

# BERICHT

# 2023

**zur Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten**



## **IMPRESSUM:**

### **Kärntner Landesregierung**

Abteilung 1 – Landesamtsdirektion  
Volksgruppenbüro/Biro za slovensko narodno skupnost  
Bahnhofplatz 5, 3. Stock, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

### **Layout und Satz:**

ilab crossmedia KG, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

### **Druck:**

Druckerei Ploder OG, 9360 Friesach

Juni 2023

## Vorwort

---

Der sechste Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten 2023 liefert auf Basis einer umfassenden Fakten- und Datensammlung ein vielschichtiges Bild nicht nur des Befindens des slowenisch sprechenden Teils der Bevölkerung, sondern auch des Zusammenlebens beider Volksgruppen in unserem Bundesland. Der Bericht bildet auch die Initiativen und Förderprogramme ab, welche die Landesregierung im vergangenen Jahr in den Bereichen der Bildung, Kultur, des Sports, der Wissenschaft, Forschung, Regionalentwicklung sowie der grenzüberschreitenden Kooperation mit unserem Nachbarland Slowenien gesetzt hat.

Besonders hervorzuheben ist die Novellierung des Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (K-KBBG), in der die „Förderung der Sprache der slowenischen Volksgruppe“ explizit verankert wird. Für den Erhalt einer Förderung nach dem K-KBBG (Elternbeitragsersatz, Personalkostenzuschuss, Jahresöffnungszeitenbonus) ist zukünftig der Nachweis einer Vereinbarung mit einer Gemeinde nicht mehr erforderlich. Damit wurde kritischen Anmerkungen im Begutachtungsverfahren Rechnung getragen, die sich auf elementarpädagogische Einrichtungen mit slowenischen Angeboten bezogen.

Mit dieser Regelung ist ein weiterer wichtiger Schritt zu einem durchgängigen Spracherwerb des Slowenischen und ein Zeichen gesetzt, dass die Landesregierung ihrer Obsorge um den Erhalt der slowenischen Sprache nach besten Kräften nachkommt. Dies geschieht nicht nur im Bereich der zweisprachigen Frühbildung, sondern auch durch die Implementierung neuer Lehr- und Fachlehrpläne, die auf wissenschaftlich fundierter Basis eine nachhaltige Entwicklung sprachlicher Kompetenzen gewährleisten soll, und zwar auch im institutionellen Alltag vom Kindergarten bis zum Ende der schulischen Bildung.

Seit jeher ist das kulturelle Leben der slowenischen Volksgruppe besonders stark ausgeprägt. Kultur und Sprache werden – insbesondere vor dem geschichtlichen Hintergrund und den vielfach leidvollen Erfahrungen der Verfolgung – als wesentliche Faktoren der Identität und des gesellschaftlichen Miteinanders verstanden und gelebt. Besonders erfreulich ist, dass der Geist eines wertschätzenden Zusammenlebens auch in der (Wieder-)Eröffnung des *kärnten.museum* sichtbar wird: Die zweisprachige Information und Kommunikation im Bereich der Dauerausstellungen wurde durchgehend umgesetzt, an einer mehrsprachigen Homepage (deutsch, slowenisch, englisch) wird gearbeitet. Der zur Eröffnung im November 2022 erschienene Katalog „Erlebnis *kärnten.museum*“ liegt in deutscher und slowenischer Version vor, inklusive originalsprachiger literarischer Texte von Cvetka Lipuš, Anna Baar und Josef Winkler, die auf die Bedeutung beider Sprachen in der Kärntner Literatur verweisen. Wir sind uns des Schatzes dieser Vielfalt bewusst und werden ihn zu bewahren wissen.

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Peter Kaiser

Landeshauptmann von Kärnten

<b>1. Einleitung</b> .....	3
<b>2. Die Umsetzung von internationalem und nationalem Volksgruppenrecht</b> .....	4
2.1 Völkerrechtlicher Volksgruppenschutz .....	4
2.2 Bundes- und landesrechtliche Grundlagen zum Schutz der Volksgruppe .....	7
<b>3. Die slowenische Volksgruppe: Fakten und Zahlen</b> .....	12
3.1 Verwendung der slowenischen Sprache vor Ämtern und Behörden und topographische Aufschriften .....	12
3.1.1 Amtssprache .....	12
3.1.2 Topographie .....	14
3.2 Elementarbildung – Kinderbildung und -betreuung .....	17
3.2.1 Aufgaben .....	17
3.2.2 Gesetzliche Verankerung und Sprachkonzept .....	18
3.2.3 Institutionelle Förderung der frühen Zwei- und Mehrsprachigkeit .....	19
3.2.4 Statistiken .....	20
3.2.5 Landesförderung .....	21
3.3 Schulbildung – Minderheitenschulwesen .....	23
3.3.1 Aufgaben .....	23
3.3.2 Statistische Daten .....	24
3.3.2.1 Allgemeinbildende Pflichtschulen .....	24
3.3.2.2 Allgemeinbildende und berufsbildende höhere Schulen .....	25
3.3.3 Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung der zweisprachigen Bildung .....	25
3.3.3.1 Sommerschule – Erweitertes Angebot Slowenisch .....	25
3.3.3.2 Digitales Lernen im Slowenisch-Unterricht .....	26
3.3.3.3 Grundkompetenz Lesen in Slowenisch auf der Primarstufe .....	27
3.3.3.4 Neuer Fachlehrplan: Kompetenzorientierte didaktische Ideen für die Sekundarstufe I .....	28
3.3.3.5 Didaktische Impulse: Vernetzen – Austauschen – Verwirklichen .....	28
3.3.3.6 Erhöhung der kommunikativen Kompetenzen der Schüler:innen der zweiten Schulstufe in der Volksgruppensprache .....	30
3.3.3.7 Lehrplan NEU .....	32
3.3.4 Ausblick .....	32
3.4 Musikschulerziehung – Slovenska Glasbena šola dežele Koroške/Slowenische Musikschule des Landes Kärnten ....	35
3.5 Kulturförderung .....	36
3.5.1 Die kulturelle Situation der Volksgruppe .....	36
3.5.2 Zuständigkeit für kulturelle Angelegenheiten der slowenischen Volksgruppe .....	36
3.5.3 Fördergrundlagen .....	37
3.5.4 Zweisprachigkeit in der Kulturabteilung des Landes Kärnten .....	37
3.5.5 Förderungen .....	37
3.5.5.1 Subventionen an slowenische Kulturvereine und -institutionen in Kärnten 2022 .....	37
3.5.5.2 Subventionen an Kulturinstitutionen und Projekte mit hohem slowenischen bzw. zweisprachigen Programmanteil/Bezug .....	38
3.5.5.3 Preise und Stipendien in Bezug zu Zweisprachigkeit bzw. Vertreter:innen der slowenischen Volksgruppe .....	38
3.5.6 CARINTHija 2020 – 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung. Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven/100 let koroškega plebiscita. Dežela na potovanju skozi čas in prostor .....	39
3.5.7 Zwei- und Mehrsprachigkeit im neuen <i>kärnten.museum</i> .....	39
3.6 Sport und Sportförderung .....	39
3.7 Wissenschaft, Forschung, regionale Entwicklung und grenzüberschreitende Kooperation .....	42
3.8 Mobilität und Umwelt .....	44
3.9 Gesundheitsförderung .....	45
3.9.1 Gesunde Kinderbetreuung .....	45
3.9.2 Gesunde Schule .....	45
3.10 Kinderschutz .....	46
3.11 Ehrenzeichen .....	48
<b>4. Die Koordination von Volksgruppenangelegenheiten – Das Volksgruppenbüro beim Amt der Kärntner Landesregierung</b> .....	48
4.1 Das Volksgruppenbüro .....	48
4.2 Dialogforum für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes .....	49
4.3 OGM-Studie Situation, Sprachgebrauch und Perspektiven für die slowenische Volksgruppe in Kärnten/Koroška / Položaj, raba jezika in perspektive slovenske narodne skupnosti na Koroškem .....	50

## 1. Einleitung

---

Gemäß Artikel 69a der Kärntner Landesverfassung (K-LVG) hat die Landesregierung dem Landtag jährlich bis spätestens 30. Juni einen Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten vorzulegen. Die Beratung und Beschlussfassung über die Vorlage eines Berichts gemäß Artikel 69a K-LVG an den Landtag ist nach § 3 Z 2 der Geschäftsordnung der Kärntner Landesregierung (K-GOL) dem Kollegium der Landesregierung vorbehalten. Nach Vorlage an den Landtag wird der Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten zu einem Verhandlungsgegenstand des Landtages im Sinne des § 14 der Geschäftsordnung des Kärntner Landtages (K-LTGO). Die Veröffentlichung, deren Form nicht näher festgelegt ist, hat unabhängig von einer Beschlussfassung des Landtages, dass der Bericht zur Kenntnis genommen wird, zu erfolgen.

Der Fokus des Berichts liegt in der Darstellung der Vollziehung der verfassungsrechtlichen und einfachgesetzlichen Grundlagen bezogen auf Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches sowie der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes; dies im Hinblick auf die bestehende bundesverfassungsrechtliche Kompetenzverteilung, die Stellung der Landesregierung sowohl als oberstes Organ der Vollziehung (Hoheitsverwaltung) in Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches des Landes nach Artikel 38 Abs. 1 K-LVG als auch als oberstes Organ des Landes als Träger von Privatrechten (Privatwirtschaftsverwaltung) nach Artikel 41 Abs. 1 K-LVG und im Hinblick auf die gegebene Kontrollzuständigkeit des Landtages im Verhältnis zur Landesregierung.

Der sechste Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten 2023 stützt sich auf die Ausführungen zum internationalen und nationalen Volksgruppenrecht in den Berichten über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2018 bis 2022, die auf der Homepage [www.ktn.gv.at/volkgruppen](http://www.ktn.gv.at/volkgruppen) auf Deutsch und Slowenisch abrufbar sind, und bietet einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene. Ergänzt wird er durch eine Daten- und Faktensammlung zu den Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches sowie der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes.

Im vorliegenden Bericht wurde u. a. auch die im Zuge der Beratung des Artikel 69a K-LVG Berichtes über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2022 im Ausschuss für Recht, Verfassung, Immunität, Volksgruppen und Bildung des Kärntner Landtages und der Beschlussfassung des Berichtes durch den Kärntner Landtag am 21. Juli 2022 von der Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Sloweninnen/Skupnost koroških Slovencev in Slovenk übermittelte schriftliche Stellungnahme des Vereins Kärntner slowenischer Juristen/Društvo koroških slovenskih pravnikov mitbehandelt. Ebenso wurde in der Sitzung des Dialogforums am 16. November 2022 zum TOP 4 der „Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2022“ behandelt. Anträge zur Verbesserung der Lage der slowenischen Volksgruppe, die im Dialogforum eingebracht wurden, wurden mit den zuständigen Dienststellen des Landes bearbeitet. Darauf basierende Umsetzungsmaßnahmen, vor allem im Elementarbildungsbereich, sind im vorliegenden Bericht berücksichtigt.

Der Bericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2022.

## 2. Die Umsetzung von internationalem und nationalem Volksgruppenrecht

### 2.1 Völkerrechtlicher Volksgruppenschutz

1998 traten die beiden ersten verbindlichen minderheitenspezifischen Konventionen des Europarates in Kraft: das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten und die Charta der Regional- oder Minderheitensprachen.<sup>1</sup> Die Arbeit des Europarates basiert in dem Bereich auf dem Grundsatz, dass Minderheitenschutz Teil der Menschenrechte ist.

In Österreich ist das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten am 1. Juli 1998 in Kraft getreten. Die völkerrechtlich verbindlichen Grundsätze verpflichten die Staaten, Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung nationaler Minderheiten zu erlassen. Die Vertragsstaaten berichten in regelmäßigen Abständen dem Europarat über die Umsetzungsmaßnahmen. Die Überwachung der Durchführung des Rahmenübereinkommens obliegt dem Ministerkomitee des Europarates, das die Angemessenheit der nationalen Umsetzungsmaßnahmen beurteilt und entsprechende Empfehlungen an den Vertragsstaat in Form von Resolutionen beschließt.<sup>2</sup> Zum Abschluss der 4. Staatenprüfung von Österreich hat im Oktober 2017 das Ministerkomitee eine Resolution beschlossen, in der Österreich empfohlen wird, unter anderem weitere Maßnahmen in Bezug auf die Förderung des Minderheitensprachunterrichts in der Sekundarstufe, den Ausbau von Fachpädagog:innen aus- und -fortbildung für das Lehren und Lernen von Volksgruppensprachen – auch im vorschulischen Bereich –, die Erhöhung der Volksgruppenförderung, die Einrichtung geeigneter Systeme zur Förderung von institutionalisierter Abstimmung und institutionalisiertem Dialog zwischen Volksgruppenvertreter:innen und hochrangigen Entscheidungsträger:innen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene sowie die Erhöhung qualitativer Medienangebote in den Minderheitensprachen zu treffen.<sup>3</sup> Derzeit durchläuft Österreich den 5. Prüfdurchgang/Monitoring Cycle. Der 5. Staatenbericht wurde von der Republik Österreich am 30. September 2021 vorgelegt und ist dieser in Deutsch und Englisch auf der Homepage des Europarates abrufbar.<sup>4</sup>

Am 18. November 2022 besuchte eine Delegation des Europarates Klagenfurt am Wörthersee im Zusammenhang mit dem 5. Staatenbericht zum Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten und dem 5. Staatenbericht zur Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen. Es fanden Treffen mit den Gebietskörperschaften, den Vertretungsorganisationen der Kärntner Slowen:innen und NGOs statt. Beim Treffen mit den Vertreter:innen des Landes Kärnten wurden die meisten Fragen der Delegationsmitglieder direkt von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser beantwortet.

Völkerrechtlich trat die Charta der Regional- oder Minderheitensprachen für Österreich im Oktober 2001 in Kraft.<sup>5</sup> Auch zu der Umsetzung der Charta verfassen die Vertragsstaaten in regelmäßigen Abständen Staatenberichte über die Anwendung der Europäischen Charta

---

1 <https://www.coe.int/en/web/minorities/home>

2 Siehe zu den Staatenberichten, den Prüfberichten (Opinion) des Beratenden Ausschusses (Advisory Committee), den Stellungnahmen der Republik Österreich sowie den zum Abschluss der Staatenprüfung beschlossenen Resolutionen des Ministerkomitees <https://www.coe.int/en/web/minorities/austria>

3 Die einzelnen Maßnahmen im selbstständigen Wirkungsbereich und der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes werden in den folgenden Kapiteln behandelt. Die Resolution CM/ResCMN (2017)6 des Ministerkomitees vom 17. Oktober 2017 ist in deutscher Sprache unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/volksgruppen/rahmenubereinkommen-zum-schutz-nationaler-minderheiten.html> abrufbar.

4 <https://rm.coe.int/5th-sr-austria-de/1680a40960>

5 <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/europaische-sprachencharta>

der Regional- oder Minderheitensprachen. Auf Basis dieses Staatenberichts, eines Besuches des Sachverständigenausschusses (Committee of Experts) im Vertragsstaat sowie von Informationen von Nichtregierungsorganisationen, Medienberichten etc. erstellt der Sachverständigenausschuss einen Prüfbericht über die Anwendung der Sprachencharta durch den jeweiligen Vertragsstaat. Schließlich mündet der Prüfvorgang (monitoring cycle) in einen Beschluss des Ministerkomitees des Europarates mit Empfehlungen an den Vertragsstaat.<sup>6</sup> Der vierte Prüfzyklus Österreichs wurde im April 2018 mit einer Empfehlung des Ministerkomitees abgeschlossen.<sup>7</sup> Das Ministerkomitee empfiehlt u. a., dass Österreich praktische Maßnahmen für den Gebrauch der Sprachen Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Slowenisch vor den maßgeblichen Justiz- und Verwaltungsbehörden trifft sowie die adäquate Finanzierung von Zeitungen in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Slowenisch sicherstellt.<sup>8</sup> Die Republik Österreich hat den 5. Staatenbericht im November 2021 dem Europarat vorgelegt.<sup>9</sup> Offene Fragen betreffend den 5. Staatenbericht zur Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen wurden von Vertreter:innen des Landes beim Treffen mit der Delegation des Europarates am 18. November 2022 in Klagenfurt am Wörthersee beantwortet.

Neben diesen beiden minderheitenspezifischen Konventionen ist auf weitere wichtige Europaratsdokumente zu verweisen, die ebenso minderheitenrechtliche Bedeutung haben, und zwar auf die Europäische Menschenrechtskonvention, auf deren garantierte Individualrechte sich auch Minderheitenangehörige berufen können, und die Europäische Sozialcharta, die für Minderheiten vor allem im sozialen und wirtschaftlichen Bereich von Bedeutung ist. Auch die Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (Commission against Racism and Intolerance ECRI) leistet einen bedeutenden Beitrag im Kampf gegen Diskriminierung und hat einen besonderen Stellenwert in der Europaratsarbeit.

Trotz begrenzter Zuständigkeit im Bereich des Minderheitenschutzes basiert die Arbeit der Europäischen Union (EU) auf dem Grundprinzip der Mehrsprachigkeit, das im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Artikel 20 und 24), in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (Artikel 22) und in der Verordnung Nr.1/58 des Rates zur Regelung der Sprachenfrage verankert ist und das Motto der Europäischen Union – „In Vielfalt geeint“ – widerspiegelt.<sup>10</sup>

Seit 2013 befassen sich unterschiedliche Institutionen der Europäischen Union mit konkreten Forderungen zum Schutz von Personen, die nationalen und sprachlichen Minderheiten angehören. Die nun doch registrierte und im Europäischen Parlament behandelte fünfte Europäische Bürgerinitiative „Minority SafePack – one million signatures for diversity in Europe“ / „Minority SafePack – Eine Million Unterschriften für die Vielfalt in Europa“ (MSPI) wurde zuerst mit Beschluss der Kommission K(2013) 5969 vom 13. September 2013 nicht registriert. Wegen des Verstoßes der Begründungspflicht wurde der Beschluss bekämpft. In der Folge hat das Gericht der Europäischen Union in seinem Urteil vom 3. Februar 2017 (Rechtssache T-646/13) den Beschluss der Europäischen Kommission für nichtig erklärt und

---

6 Siehe zu den geänderten Überwachungsmodalitäten und zu den Empfehlungen, gegebenenfalls auch außerhalb des autochthonen Siedlungsgebietes Minderheitensprachen zu fördern, den Bericht zur Lage der slowenischen Volksgruppe 2020, Seite 4ff

7 Die Staatenberichte, die Prüfberichte und Empfehlungen des Sachverständigenausschusses und die Empfehlungen des Ministerkomitees sind unter [https://www.coe.int/de/web/european-charter-regional-or-minority-languages/reports-and-recommendations#%2228993157%22:\[1\]](https://www.coe.int/de/web/european-charter-regional-or-minority-languages/reports-and-recommendations#%2228993157%22:[1]) abrufbar.

8 Die einzelnen Maßnahmen im selbstständigen Wirkungsbereich und der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes siehe in den folgenden Kapiteln

9 <https://rm.coe.int/austria-5th-periodical-report-de/1680a49113>

10 Zu den Zuständigkeiten siehe Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2020, Seite 6 ff

festgestellt, dass die Kommission gegen ihre Begründungspflicht verstoßen habe. Erst aufgrund des Urteils des Gerichts wurde ein neuer Beschluss der Kommission (EU) 2017/652 vom 29. März 2017 zur Zulassung der Registrierung gefasst. Als fünfte Europäische Bürgerinitiative „Minority SafePack“, die die Anforderung der Verordnung über die Europäische Bürgerinitiative erfüllt, wurde sie sodann registriert und auf der Grundlage eines Entschließungsantrags nach Artikel 222 Absatz 8 der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments am 14. Dezember 2020 im Plenum des Europäischen Parlaments erörtert.<sup>11</sup> In der am 17. Dezember 2020 angenommenen Entschließung wurde Unterstützung für die Europäische Bürgerinitiative „Minority SafePack“ bekundet, die Kommission aufgefordert, auf sie einzugehen und Rechtsakte vorzuschlagen, sowie festgestellt, dass in der von der Kommission registrierten Initiative Legislativvorschläge in neun verschiedenen Bereichen gefordert werden.

Die Europäische Kommission geht in der veröffentlichten Mitteilung hierzu auf jeden der neun Vorschläge der Initiative „Minority SafePack“ ein.<sup>12</sup> Inklusion und Achtung des Reichtums der kulturellen Vielfalt Europas werden als eine ihrer wichtigsten Prioritäten und Ziele hervorgehoben. Jede Diskriminierung aufgrund der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit gemäß Artikel 21 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union ist ausdrücklich untersagt. Angesichts der ihr übertragenen Befugnisse ist die Kommission der Auffassung, dass in mehreren Bereichen Folgemaßnahmen getroffen werden können. Zusätzliche Rechtsakte hingegen werden in Bezug auf alle eingebrachten Forderungen als nicht erforderlich angesehen.<sup>13</sup> Am 24. März 2021 reichte der Bürgerausschuss der Europäischen Bürgerinitiative „Minority SafePack“ abermals beim Gericht der Europäischen Union eine Klage auf Nichtigklärung der Entscheidung der Kommission über die MSPI ein, die sie in ihrer Mitteilung vom 15. Januar 2021 kundgetan hatte. Vorgebracht wurde u. a., dass die Mitteilung mangelhaft sei und offensichtliche Beurteilungsfehler vorliegen. Die Kommission sei ihrer Begründungspflicht nicht nachgekommen.<sup>14</sup> Der Europäische Gerichtshof hat in dieser Rechtssache mit Urteil vom 9. November 2022 die Klage des Bürgerausschusses der Europäischen Bürgerinitiative „Minority SafePack“ gegen die ablehnende Mitteilung der Kommission vom 15. Januar 2021 abgewiesen.<sup>15</sup> Der Bürgerausschuss hat eine neuerliche Berufung gegen das Urteil angekündigt.<sup>16</sup>

Positiv ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) als Vertreterin der Europäischen Bürgerinitiative „Minority SafePack“ zum Stakeholder-Dialog über den grenzüberschreitenden Zugang zu audiovisuellen Medieninhalten mit der Film- und Fernsehindustrie eingeladen war, um die entsprechenden inhaltsbezogenen Positionen der Bürgerinitiative zu vertreten.<sup>17</sup>

Auf Ebene der Vereinten Nationen ist neben der Allgemeinen Menschenrechtserklärung vor allem auf den UN-Pakt über die bürgerlichen und politischen Rechte vom 16. September 1966,

---

11 Weiterführende Infos siehe <http://www.minority-safepack.eu>; <https://www.europarl.europa.eu/committees/en/respect-for-minorities-beliefs-and-relig/product-details/20200211CHE07063>; <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20200214IPR72622/human-rights-respect-for-minorities-and-religions-around-the-world>; [https://europa.eu/citizens-initiative/initiatives/details/2017/000004\\_en](https://europa.eu/citizens-initiative/initiatives/details/2017/000004_en); <https://www.fuen.org/en/article/Fruitful-discussions-at-the-presentation-of-the-Minority-SafePack-Initiative-to-the-European-Commission>

12 Mitteilung der Kommission C(2021) 171/F1 über die Europäische Bürgerinitiative „Minority SafePack“

13 Mitteilung der Kommission C(2021) 171/F1, Seite 20 ff

14 <https://www.fuen.org/de/article/Der-Buergerausschuss-der-Europaeischen-Buergerinitiative-Minority-SafePack-fordert-das-Gericht-der-Europaeischen-Union-auf-die-Entscheidung-der-Kommission-zur-Initiative-fuer-nichtig-zu-erklaren>

15 <https://fuen.org/de/article/Das-Streben-nach-Minderheitenrechten-in-der-EU-geht-weiter>

16 <https://fuen.org/de/article/Berufung-gegen-das-Gerichtsurteil-zur-Minority-SafePack-Initiative-eingelegt>

17 <https://fuen.org/de/article/Grenzenloser-Medienkonsum-Reform-des-Geoblockings-FUEN-sitzt-mit-Film-und-Fernsehindustrie-an-einem-Tisch>; <https://fuen.org/de/article/Negotiations-with-the-Commission-FUEN-campaigns-for-borderless-film-and-TV-services>

der in Artikel 27 den Minderheitenangehörigen ein unbeschränktes Recht auf gemeinsame Pflege ihrer Kultur, Sprache und Religion einräumt, und auf die Deklaration über die Rechte von Angehörigen nationaler oder ethnischer, religiöser und sprachlicher Minderheiten vom 18. Dezember 1992 hinzuweisen. Mit der Resolution 6/15 des UNO-Menschenrechtsrats im September 2007 und der Novellierung durch die Resolution 19/23 vom 23. März 2012 wurde das Forum für Minderheitenfragen geschaffen. Es ersetzt die Arbeitsgruppe zu den Minderheiten, die seit 1995 existierte. Das Forum übernahm das Mandat der Arbeitsgruppe, gute Praktiken, Herausforderungen und Probleme bei der Umsetzung der Deklaration zu den Minderheitenrechten zu analysieren.<sup>18</sup>

Als eine der 15 rechtlich eigenständigen Sonderorganisationen der Vereinten Nationen hat die UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization/Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) für den Erhalt der Kultur und Tradition von Volksgruppen besondere Bedeutung.<sup>19</sup> 2009 hat Österreich das UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes ratifiziert. Ziel dieses völkerrechtlichen Vertrages ist u. a. die Bestandsaufnahme sowie die Sichtbarmachung des immateriellen Kulturerbes der jeweiligen Staaten durch nationale Verzeichnisse. Das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich sammelt und dokumentiert diese vielfältigen Praktiken seit der Ratifizierung des völkerrechtlichen Vertrags im Jahr 2009. Zwei Kärntner regionale Besonderheiten wurden in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen. 2018 wurde das Verzeichnis durch den Untergailtaler Kirchttag und die Untergailter Tracht/Zilski žegen in ziljska noša<sup>20</sup> und 2010 durch die slowenischen Flur- und Hofnamen<sup>21</sup> in Kärnten erweitert.

## **2.2 Bundes- und landesrechtliche Grundlagen zum Schutz der Volksgruppe**

Die Wertehaltung des Verfassungsgesetzgebers zum Volksgruppen- und Minderheitenschutz findet in Österreich seinen Niederschlag in einem komplexen Normensystem, das auf Bestimmungen aus der Zeit der Monarchie, internationalen Vorschriften und nationalen Regelungen basiert. Minderheitenschutzbestimmungen in Österreich sind im europäischen Vergleich sowohl in den Rechtsgrundlagen als auch in der Vollziehung auf hohem Niveau, nicht zuletzt, da Minderheitenschutzbestimmungen immer wieder im Fokus internationalen Interesses stehen. In den letzten zwei Jahrzehnten haben aber die Republik Österreich mit der Einführung der Staatszielbestimmung zum Schutz der Volksgruppen in Artikel 8 B-VG 2001 und der Novelle des Volksgruppengesetzes 2011 und auch das Land Kärnten mit der Verfassungsnovelle von 2017 weitere wichtige Schritte in der Entwicklung des Volksgruppenrechts gesetzt.

Folgende bundes- und landesrechtliche Grundlagen sind in Österreich maßgebend:

---

18 <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/Minority/Pages/ForumIndex.aspx>

19 Siehe dazu <http://www.unesco.at/ueber-uns/oesterreich-und-die-unesco/> sowie Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2020 (in weiterer Folge Volksgruppenbericht), Seite 8

20 <http://www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/oesterreichisches-verzeichnis/detail/article/untergailtaler-kirchtagsbraeuhe-und-untergailtaler-tracht-ziljski-zegen-in-ziljska-nosa/>

21 <http://www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/oesterreichisches-verzeichnis/detail/article/slowenische-flur-und-hofnamen-in-kaernten/>

## **Artikel 19 StGG**

Artikel 19 StGG ist die verfassungsrechtliche Grundlage aus der Zeit der Monarchie. Die Weitergeltung des Art. 19 StGG ist vor allem deshalb von Bedeutung, weil dieser in einigen Bereichen – vor allem im Bereich des Sprachgebrauchs – weit über die Bestimmungen des StV von St. Germain und des StV von Wien hinausgeht.

## **Artikel 66 bis 68 StV von Saint Germain**

Unbestritten ist die Geltung der durch Art. 149 B-VG zum formellen Bundesverfassungsrecht zählenden Art. 66 bis 68 des Staatsvertrages von Saint-Germain-en-Laye vom 10. September 1919, StGBI. Nr. 303/1920.

## **Artikel 7 StV von Wien**

Art. 7 des Staatsvertrages betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich, BGBl. Nr. 152/1955, dessen Z 2 bis 4 nach dem Bundesverfassungsgesetz BGBl. Nr. 59/1964 im Rang von Bundesverfassungsrecht stehen, enthält spezifische Rechte für die Slowenen und Kroaten in den Bundesländern Steiermark, Kärnten und Burgenland.

## **Artikel 8 B-VG**

Mit dem Bundesverfassungsgesetz vom 1. August 2001 wurde die Staatszielbestimmung zum Schutz der österreichischen Volksgruppen eingeführt.

## **Verfassungsrechtliche Bestimmungen des Volksgruppengesetzes**

Die Erlassung des Bundesgesetzes über die Rechtsstellung der Volksgruppen in Österreich (Volksgruppengesetz – VoGrG), BGBl. Nr. 396/1976, zuletzt in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 84/2013, stützt sich in kompetenzrechtlicher Hinsicht auf Art. 10 Abs. 1 Z 1 B-VG. Mit der Novelle 2011 wurden auch die Topographischen Bezeichnungen und die Amtssprache neu geregelt.

## **Verfassungsrechtliche Bestimmungen des Minderheiten-Schulgesetzes für Kärnten**

Als Ausführungsgesetz zu Art. 7 StV von Wien erging das Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten, BGBl. 1959/101 zuletzt geändert durch Bundesgesetz, BGBl. I Nr. 170/2021, dessen § 7 (Verfassungsbestimmung) jedem Schüler das Recht garantiert, in bestimmten Schulen, die gemäß §10 Abs. 1 im historischen Siedlungsgebiet festzulegen sind, die slowenische Sprache als Unterrichtssprache zu gebrauchen oder als Pflichtgegenstand zu erlernen, sofern dies der Wille des gesetzlichen Vertreters ist. Darüber hinaus sind gemäß § 11 Abs. 1 weitere Schulen festzulegen, bei denen ein nachhaltiger Bedarf an der Befriedigung des im Artikel 7 Z 2 des Staatsvertrages BGBl. Nr. 152/1955 festgelegten Rechtsanspruches besteht.

## **Artikel 5 der Kärntner Landesverfassung**

Mit der Novelle der Kärntner Landesverfassung 2017 wurde auch in die Kärntner Landesverfassung eine Staatszielbestimmung zum Schutz der autochthonen, slowenischen Volksgruppe aufgenommen.

## **Artikel 69a Kärntner Landesverfassung**

Mit der Novelle der Kärntner Landesverfassung wurde auch eine jährliche Berichtspflicht der Kärntner Landesregierung über die Lage der slowenischen Volksgruppe an den Kärntner

Landtag eingeführt. Neben den Monitoringberichten, die die Republik Österreich im Rahmen der völkerrechtlich verbindlichen Europaratskonventionen der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen und des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten vorlegt, soll nun auch der Bericht der Kärntner Landesregierung einen Einblick über die Entwicklung der slowenischen Volksgruppe in Kärnten geben und bietet somit eine Grundlage zur Weiterentwicklung des friedlichen Zusammenlebens in Kärnten.

Einschlägige Gesetzestexte zu den genannten Minderheitenschutzbestimmungen auf Bundes- und Landesebene sind in den Berichten zur Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten 2018, 2019 und 2020<sup>22</sup> dokumentiert.

In der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27<sup>23</sup> ist nun erstmals sichergestellt, dass auch für öffentliche elementare Bildungseinrichtungen mit Sprachangebot Slowenisch Fördermittel zur Verfügung stehen. Mit der Novellierung des Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (K-KBBG)<sup>24</sup> wurde die Förderung der Sprache der slowenischen Volksgruppe gesetzlich verankert.

### **Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27**

Nach Art. II Z 8 lit. b der zit. Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG umfasst die Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen auch die Förderung des Entwicklungsstandes zur Entwicklung der Sprachkompetenz, beispielsweise auch die Förderung der Sprachen der anerkannten Volksgruppen.

Die Erläuterungen (Erl 1494 Blg StenProt NR XXVII. GP, 4) führen hierzu aus:

„Mit der expliziten Verankerung der Volksgruppen und deren Sprachen in lit. b ist nunmehr sichergestellt, dass auch Maßnahmen zur Förderung der Sprachen der anerkannten Volksgruppen förderbar sind. Dies betrifft elementare Bildungseinrichtungen mit dem Angebot einer Volksgruppensprache. Maßnahmen zur Förderung einer Volksgruppensprache (zB die Umsetzung sprachpädagogischer Rahmenkonzepte) können somit künftig abgerechnet werden, da auch eine Sprachförderung in der Bildungssprache Deutsch stattfindet. Gefördert werden damit künftig u.a. Kostenzuschüsse für elementare Bildungseinrichtungen zur Qualitätsförderung der Sprachkompetenz in der jeweiligen Volksgruppensprache; Sachkosten für didaktisch-pädagogisches Material in der jeweiligen Volksgruppensprache; Weiterbildungsmaßnahmen zur Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte.“

### **Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (K-KBBG)**

Mit der Novellierung des Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes wird die slowenische Volksgruppe in folgenden Bereichen im Gesetz ausdrücklich berücksichtigt:

- Bei der Definition der Aufgaben von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen wird § 2 Abs. 1 K-KBBG dahin ergänzt, dass beispielsweise durch die Förderung der Mehrsprachigkeit und die Förderung der Sprache der slowenischen Volksgruppe die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes und seine Fähigkeit zum Leben in der Gemeinschaft zu fördern sind.

<sup>22</sup> [www.ktn.gv.at/volksgruppen](http://www.ktn.gv.at/volksgruppen)

<sup>23</sup> LGBl. Nr. 85/2022 (= BGBl. I Nr. 148/2022)

<sup>24</sup> Gesetz vom 2. Februar 2023, mit dem das Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz geändert wird, LGBl. Nr. 13/2023

- Im Zusammenhang mit den pädagogischen Grundlegendokumenten wird im § 2a K-KBBG (betreffend Verordnungsermächtigung der Landesregierung) für die im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsarbeit anzuwendenden Dokumente folgende Ergänzung vorgesehen: „Sie [Die Landesregierung] darf auch hierbei die Zielgruppen von Kindern, für die diese Dokumente anzuwenden sind, festlegen, wobei auf die Förderung der Mehrsprachigkeit und der Sprache der slowenischen Volksgruppe Bedacht zu nehmen ist.“
- Für den Erhalt einer Förderung nach dem K-KBBG (Elternbeitragsersatz, Personalkostenzuschuss, Jahresöffnungszeitenbonus) ist zukünftig der Nachweis einer Vereinbarung mit einer Gemeinde nach dem neuen § 19a K-KBBG (Versorgungsauftrag der Gemeinden) dann nicht Förderbedingung, wenn die Einrichtung eine finanzielle Zuwendung nach dem Kärntner Kindergartenfondsgesetz erhält (siehe den neuen § 36 Abs. 3 lit. c K-KBBG). Damit wurde kritischen Anmerkungen im Begutachtungsverfahren Rechnung getragen, die sich auf elementarpädagogische Einrichtungen mit slowenischen Angeboten bezogen.
- In § 42 Abs. 1 lit. c K-KBBG wird nunmehr vorgesehen, dass Trägerinnen von zwei- oder mehrsprachigen Kindergärten zur Förderung der Sprache der slowenischen Volksgruppe eine besondere Kindergartenförderung gewährt werden kann.

#### Bezug habende Stellen der K-KBBG-Novelle:

*3. In § 2 werden in Abs. 1 3. Satz nach dem Wort „zukommt“ die Wortfolge „beispielsweise durch die Förderung der Mehrsprachigkeit und die Förderung der Sprache der slowenischen Volksgruppe“ eingefügt sowie in Abs. 2 letzter Satz die Wortfolge „Heilpädagogische Kindergärten“ durch das Wort „Förderkindergärten“ ersetzt.*

*7. § 2a Abs. 1 letzter Satz lautet:*

„Sie darf auch hierbei die Zielgruppen von Kindern, für die diese Dokumente anzuwenden sind, festlegen, wobei auf die Förderung der Mehrsprachigkeit und der Sprache der slowenischen Volksgruppe Bedacht zu nehmen ist.“

*31. Der 4. Abschnitt mit den §§ 36 bis 42a wird durch folgenden 4. Abschnitt mit den §§ 36 bis 42d ersetzt:*

#### **§ 36 [...]**

(3) Bei Heranziehung einer privaten Trägerin durch eine Gemeinde gemäß § 19a Abs. 2 wird die Förderung nur gewährt, wenn

- a) die allgemeinen Voraussetzungen gemäß Abs. 2 erfüllt sind;
- b) die private Trägerin die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit gemäß §§ 34ff der Bundesabgabenordnung erfüllt;
- c) die private Trägerin eine Vereinbarung gemäß § 19a Abs. 2 mit einer Gemeinde nachweisen kann oder eine finanzielle Zuwendung nach dem Kärntner Kindergartenfondsgesetz bezogen wird;
- d) in der Vereinbarung gemäß § 19a Abs. 2 der Gemeinde das Recht auf Verfügung über freie Plätze in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung eingeräumt wird, wenn die Höchstzahl an Kindern in einer Gruppe nicht erreicht wird. [...]

#### **§ 42 Besondere Kindergartenförderung**

(1) Zusätzlich zur Förderung der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen darf das Land im Wege der Privatwirtschaftsverwaltung Beiträge gewähren, insbesondere an

- a) Trägerinnen von ein- oder zweigruppigen Kindergärten unter Bedachtnahme auf die Leistungsfähigkeit der Trägerin und den Lokalbedarf;
- b) Trägerinnen von Kindergärten mit Inklusionsgruppen;
- c) Trägerinnen von zwei- oder mehrsprachigen Kindergärten zur Förderung der Sprache der slowenischen Volksgruppe.

(2) Die besondere Kindergartenförderung darf überdies nur geleistet werden, wenn

- a) die Voraussetzungen des § 36 Abs. 3 erfüllt sind und
  - b) sich die Förderungswerberin verpflichtet, die bestimmungsgemäße Verwendung der Förderungsbeiträge auf Verlangen der Landesregierung nachzuweisen und die Beiträge dem Land zurückzuerstatten, wenn die bestimmungsgemäße Verwendung des Beitrages nicht nachgewiesen werden kann.
- (3) Förderungen dürfen nur auf Antrag der Trägerin des Kindergartens gewährt werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.
- (4) Anträge auf Förderung sind ausreichend zu begründen. Die zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen sind dem Antrag anzuschließen.

Mit dem Abstimmungsspendegesetz 2020<sup>25</sup> gewährt der Bund aus Anlass der 100. Wiederkehr des Jahrestages der Volksabstimmung, bei der sich die im Abstimmungsgebiet ansässige Wohnbevölkerung für den Verbleib bei der Republik Österreich entschieden hat, in den Jahren 2020 bis 2024 insgesamt vier Millionen Euro zur Förderung der slowenischsprachigen Bevölkerung und zur Unterstützung von Projekten, die dem harmonischen Zusammenleben sowie der kulturellen Vielfalt und der wirtschaftlichen und infrastrukturellen Entwicklung in den Gemeinden dienen. Zwei Millionen Euro gebühren im Jahr 2020 den Abstimmungsgemeinden gemäß Anlage 1 des Gesetzes im Verhältnis ihrer Bevölkerungszahl gemäß dem Ergebnis der Volkszählung 2011 als Zweckzuschuss. Diese Mittel sind für die Förderung der slowenischsprachigen Bevölkerung, des harmonischen Gemeindelebens sowie der kulturellen Vielfalt und wirtschaftlichen, infrastrukturellen und regionalen Entwicklung, zweisprachigen Bildungsprojekte und digitalen zweisprachigen Auftritte der Gemeinden zu verwenden. Die Zuerkennung des anteiligen Zweckzuschusses an die einzelne Gemeinde erfolgte durch das Land Kärnten (Abteilung 3 – Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz).

Entsprechend dem § 2 Abs. 1 Abstimmungsspendegesetz 2020 wurden die zwei Millionen Euro Bundeszweckzuschuss im Verhältnis der Bevölkerungszahl gemäß dem Ergebnis der Volkszählung 2011 errechnet und auf die 35 in Frage kommenden Kärntner Gemeinden aufgeteilt. Bis zum Ende des 1. Quartals 2022 war es allen 35 Kärntner Gemeinden möglich, Projekte im Sinne des Abstimmungsspendegesetzes 2020 zu melden. Aufgeteilt auf die Förderkategorien haben 3 Gemeinden Projekte mit Bezug zur Förderung der slowenischsprachigen Bevölkerung, 13 Gemeinden Projekte zur Förderung des harmonischen Gemeindelebens sowie der kulturellen Vielfalt, 19 Gemeinden Projekte zur wirtschaftlichen, infrastrukturellen und regionalen Entwicklung, 19 Gemeinden Projekte zur zweisprachigen Bildung und 3 Gemeinden Projekte zum digitalen zweisprachigen Auftritt der Gemeinden eingebracht.

Im Jahr 2022 erfolgten Auszahlungen gemäß dem Abstimmungsspendegesetz 2020 in Höhe von € 894.089,53 an 21 Gemeinden für verschiedenste Projekte, die den Anliegen der slowenischen Volksgruppe entsprechen. Unter anderem wurden die slowenischsprachige Bevölkerung, zweisprachige Bildungsprojekte oder ein harmonisches Gemeindeleben gefördert. In Summe wurden von den € 2.000.000,-- 2021 und 2022 € 1.417.431,53 an die Gemeinden ausgezahlt.<sup>26</sup>

---

25 BGBl. I Nr. 135/2020

26 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 3 – Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz

## 3. Die slowenische Volksgruppe: Fakten und Zahlen

---

### 3.1 Verwendung der slowenischen Sprache vor Ämtern und Behörden und topographische Aufschriften

---

#### 3.1.1 Amtssprache

Auf der Basis des Memorandums betreffend zweisprachige „topographische Aufschriften“, die Amtssprache sowie Maßnahmen für die Zusammenarbeit mit der slowenischsprachigen Volksgruppe vom 28. April 2011 wurden mit der Novelle 2011 des Volksgruppengesetzes die topographischen Bezeichnungen und die Amtssprache neu geregelt. Aufgrund des VoGrG sind Bezeichnungen und topographische Aufschriften entsprechend dem § 12 Volksgruppengesetz in den in der Anlage 1 bezeichneten Gebietsteilen anzubringen und ist gem. § 13 VoGrG und der Anlage 2/Abschnitt II Slowenisch zusätzlich als Amtssprache anzuwenden.

Auf der Grundlage der Note vom 27. Juli 1977, GZ: 601/14-VI-1/77, betreffend die Erfahrungsberichte über die Verwendung des Slowenischen als Amtssprache werden regelmäßig Amtssprachenberichte der Behörden und Dienststellen, die unter die Amtssprachenregelung gem. § 13 VoGrG Anlage 2 fallen, an das Bundeskanzleramt übermittelt.

Als zuständige Einheit des Amtes der Kärntner Landesregierung für Belange der slowenischen Volksgruppe erfüllt das Volksgruppenbüro den zentralen Dolmetsch- und Übersetzungsdienst für das Amt der Kärntner Landesregierung. Es stellt auf der Homepage [www.ktn.gv.at/volksgruppen](http://www.ktn.gv.at/volksgruppen) Informationen in Slowenisch und auch entsprechende Formulare in der Volkssprache zur Verfügung. 2015 hat die Bundesregierung eine Novelle der Verwaltungsformularverordnung – VwFormV<sup>27</sup> sowie der Zustellformularverordnung – ZustFormV<sup>28</sup> beschlossen, mit der die Verwaltungsformulare auch in den Volkssprachen festgesetzt werden. Diese Formulare sind in den Verwaltungsverfahren, die in den Volkssprachen geführt werden, zu verwenden. Es betrifft dies die Formulare nach dem Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG), dem Verwaltungsstrafgesetz (VStG) und dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VVG). Diese Formulare sind auch im RIS, weitere Formulare wie z. B. Anträge auf Ausstellung eines Reisepasses, Personalausweises, Führerscheines, Meldezettels, einer Jahresfischereikarte, Jagdkarte, Strafregisterbescheinigung auf der Homepage des Volksgruppenbüros abrufbar.

Die meisten slowenischsprachigen Erledigungen sind im Zuständigkeitsbereich des Übersetzungs- und Dolmetschdienstes des Volksgruppenbüros zu verzeichnen, da Übersetzungs- und Dolmetschdienste für alle Dienststellen und Behörden des Amtes der Kärntner Landesregierung und das Landesverwaltungsgericht Kärnten getätigt werden. Übersetzungsleistungen werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten auch Gemeinden geboten.

Die meisten slowenischsprachigen Eingaben auf Bezirksverwaltungsebene – sowohl mündlich als auch schriftlich – werden in der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt getätigt, die diese mit ihren Mitarbeiter:innen im überwiegenden Ausmaß selbst erledigt. Mündliche Erledigungen in slowenischer Sprache erfolgen sowohl in Telefonaten als auch Besprechungen mit Parteien

---

27 StF BGBl. II Nr. 400/2013, letzte Änderung BGBl. II Nr. 405/2015

28 StF BGBl. II Nr. 600/1982, letzte Änderung BGBl. II Nr. 374/2019

als Angehörige der slowenischen Volksgruppe. Auch im E-Mail-Verkehr wird mit Angehörigen der slowenischen Volksgruppe in slowenischer Sprache kommuniziert. Übersetzungen und Dolmetschtätigkeiten erfolgten u. a. bei Ortsaugenscheinverhandlungen und Überprüfungen, in Betriebsanlagenverfahren und in Niederlassungsverfahren, im Bereich des Vereinsrechts, des Forstwesens und im Jugendhilfebereich sowie im Zusammenhang mit Covid 19. Der Großteil der Dolmetsch- und Übersetzungstätigkeiten wurde im Führerscheinreferat in Verfahren mit slowenischen Staatsbürger:innen durchgeführt. Insofern wird erläuternd angemerkt, dass im Allgemeinen nach wie vor den überwiegenden Teil der slowenischsprachigen Geschäftsfälle Verwaltungsstrafverfahren und andere Angelegenheiten slowenischer Staatsbürger:innen darstellen, die im Zuge der europäischen Zusammenarbeit bzw. der Amtshilfe behandelt werden.<sup>29</sup>

Erledigungen in Slowenisch erfolgen auch in den Bezirkshauptmannschaften Klagenfurt-Land und Villach-Land, in der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt-Land mündlich und/oder schriftlich etwa im Bereich Pass- und Fremdenrecht und im Bereich Sicherheitswesen, im Bereich Jugend und Familie sowie in Verwaltungsstrafverfahren. Die Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt-Land hatte zudem grenzüberschreitenden Expert:innenaustausch im Bereich des Veterinärwesens mit neuen Erkenntnissen zu invasiven Hornissen und zu Zoonosen sowie im Bereich der Forstinspektion. Gepflegt wurden Erfahrungsaustausche zur Waldbrandbekämpfung, zur Rotwildbejagung in der Koschuta und zur aktuellen Wolfsituation entlang der Karawanken. Die Aktivitäten umfassen auch eine gemeinsame Migrationsanalyse für Großraubwild entlang der Grenze Kärnten – Slowenien, geplant sind zudem gemeinsame bewusstseinsbildende Maßnahmen zur „sanften“ Freizeitnutzung des Waldes (Lenkung der Waldbesucherströme). Seitens des Bezirksforstinspektors wurden im Zuge der Dienstverrichtung im Bezirk Klagenfurt-Land 211 Telefongespräche, 25 Beratungen vor Ort und 4 Begehungen und Aufklärungsgespräche in slowenischer Sprache getätigt. Schriftliche Anfragen oder Anträge in slowenischer Sprache wurden bei der Bezirksforstinspektion keine eingebracht.

Weiters bietet das Land Kärnten mit der Kärntner Verwaltungsakademie den Bediensteten des Landes und der Gemeinden kostenlose sowie Interessierten (mit Selbstbehalt) Slowenisch-Kurse (Slowenisch Anfängerkurs A1/1, Slowenisch Aufbaukurs A1/2 und Slowenisch A2) und einen Workshop Amtssprache Slowenisch an.

Zur weiteren Stärkung der Funktionalität der Amtssprache Slowenisch wird neben der Verwendung in den behördlichen Verfahren Slowenisch auch auf Drucksorten des Landes (z. B. Kulturwoche/Kulturni teden) und bei Medienauftritten verwendet. Die Homepage des Landes Kärnten bzw. Unterseiten der Homepage sind zum Teil zweisprachig abrufbar.<sup>30</sup> Zudem arbeitet das Volksgruppenbüro mit den zuständigen Dienststellen und Behörden an einer Vereinheitlichung von Verwaltungsfachterminologien in Slowenisch und veröffentlicht die Terminologie unter einer eigenen Rubrik auf der Homepage des Volksgruppenbüros.

Aufgrund der vorliegenden Daten zum Gebrauch des Slowenischen als zusätzliche Amtssprache kann daher festgestellt werden, dass die Eingaben und Erledigungen im Sinne des VoGrG jährlich leicht schwanken. Dennoch lässt sich quantitativ eine gewisse Stabilität bzw. eine leichte Tendenz zur Steigerung seit 2018 ableiten.

---

29 Übereinkommen – gemäß Artikel 34 des Vertrags über die Europäische Union vom Rat erstellt – über die Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union samt Erklärungen StF: BGBl. III Nr. 65/2005, Artikel 5 Abs. 3, [https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXII/II/I\\_00696/imfname\\_030897.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXII/II/I_00696/imfname_030897.pdf)

30 Siehe <https://www.ktn.gv.at/Slovensko>; <https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Bezirke/BH-Voelkermarkt/Obrazci%20za%20pro%20a1nje%20v%20slovenskem%20jeziku>

Ergänzend wird auf die näheren Ausführungen im Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2020, Seite 21 ff<sup>31</sup> zur Novelle des § 13 Abs. 2 VoGrG<sup>32</sup>, mit der die bis dahin geltende Wohnsitzerfordernis in einer bestimmten Gemeinde zur Inanspruchnahme der Amtssprache Slowenisch beseitigt wurde (ausgenommen Einwohner:innen der Gemeinden Eberndorf und St. Kanzian nach Anlage 2 Pkt. II. A. Z 4 in Bezug auf ihre Gemeindebehörden und Gemeindedienststellen), verwiesen. Ebenso wird auf das EuGH Urteil Bickel und Franz<sup>33</sup> verwiesen, wonach EU-Bürger:innen, die die gleiche Sprache sprechen, welche in einem Mitgliedsstaat als zusätzliche Sprache für den Verkehr mit Behörden zugelassen ist, das Recht haben, sich auf die nationalen Sprachenvorschriften zu berufen.<sup>34</sup>

### **3.1.2 Topographie**

Neben der Amtssprachenregelung widmet sich das VoGrG in der Verfassungsbestimmung des § 12 der Regelung topographischer Bezeichnungen. In der Anlage 1 VoGrG werden die Ortschaften taxativ aufgezählt und die zu verwendenden Bezeichnungen in der Sprache der Volksgruppe festgelegt. 2012 wurde im „Dialogforum für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes“ die Umsetzung der Topographieregelung gemäß dem VoGrG von 2011 im Zuständigkeitsbereich des Landes bestätigt. Auch die 2016 erfolgte Evaluierung der Umsetzung der im Memorandum festgehaltenen Maßnahmen bestätigte die entsprechende Umsetzung. Kritiken an einer allfällig mangelnden Umsetzung des VoGrG im Zuständigkeitsbereich des Landes werden seit der Novelle der Kärntner Landesverfassung 2017 im Zuge der Behandlung des Artikel 69a K-LVG Berichtes bearbeitet.<sup>35</sup> Einzelne Rückmeldungen auf allfällig fehlende Hinweiszeichen werden laufend behandelt und nach Klärung der Rechtslage entsprechend angebracht. Sämtliche in die Landeskompetenz fallenden Kritiken zum Bericht gemäß Artikel 69a K-LVG 2019 wurden überprüft und allfällige Mängel bei der Umsetzung des Volksgruppengesetzes behoben.

Im Hinblick auf die Gemeindeautonomie gemäß § 3 Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung ist es zulässig, weitere zweisprachige Ortsbezeichnungstafeln sowie Bezeichnungen und Aufschriften topographischer Natur aufzustellen.<sup>36</sup> Aufgrund von Nachfragen einzelner Gemeinden zur Festlegung und Beschlussfassung allfälliger weiterer Bezeichnungen und Aufschriften hat der Verfassungsdienst des Amtes der Kärntner Landesregierung eine ergänzende Stellungnahme verfasst: „Allerdings bringen die Erläuterungen zur Regierungsvorlage (1220 der Beilagen NR XXIV. GP, S. 6 f.) zur VoGrG-Novelle BGBl. I Nr. 46/2011 zum Ausdruck, dass im Rahmen der Gemeindeautonomie fakultativ weitergehende Maßnahmen ergriffen werden können:

Im Bereich der in der Anlage 1 [des VoGrG] unter II. (Kärnten) bezeichneten Gebietsteile ist in jedem dort bezeichneten Gebietsteil entweder eine (zweisprachige) Ortstafel gemäß der StVO 1960 oder, wenn die rechtlichen Voraussetzungen dafür nicht vorliegen, zumindest eine (zweisprachige) Ortsbezeichnungstafel anzubringen. Der Gemeinde steht es im Rahmen der ihr

---

31 Nähere Ausführungen zum Geltungsbereich der Amtssprachenregelung siehe Volksgruppenbericht 2021, Seite 12 ff, abrufbar unter [www.ktn.gv.at/volksgruppen](http://www.ktn.gv.at/volksgruppen)

32 BGBl. I Nr. 46/2011

33 EuGH 24.11.1998, Rs.C-274/96

34 Vgl. Kolonovits, Amtssprachen, Diskriminierungsverbot und Minderheitenschutz, *ecolex* 2014, 701 [704]; u. a. VfGH E517/2018 vom 13. März 2019

35 Siehe Näheres hierzu Volksgruppenbericht 2020, Seite 22 ff

36 Siehe dazu Näheres Volksgruppenbericht 2020, Seite 22 ff

zukommenden Gemeindeautonomie frei, über die Verpflichtungen des Volksgruppengesetzes hinaus freiwillig Namen für Ortschaften etwa (auch) in slowenischer Sprache festzulegen und solche „Ortsbezeichnungstafeln“ und sonstige topografische Bezeichnungen und Aufschriften anzubringen (vgl. zur Namensgebung für Ortschaften etwa § 3 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998 in der Fassung LGBl. Nr. 63/2010). Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund, dass sich Bund, Länder und Gemeinden gemäß Artikel 8 Abs. 2 B-VG „zu ihrer gewachsenen sprachlichen und kulturellen Vielfalt, die in den autochthonen Volksgruppen zum Ausdruck kommt“, bekennen und „Sprache und Kultur, Bestand und Erhaltung dieser Volksgruppen [...] zu achten, zu sichern und zu fördern“ sind.

Ebenso hat der Verfassungsausschuss des Nationalrates – in Anlehnung an eine entsprechende Formulierung im „Memorandum“ vom 26. April 2011 – in einer Feststellung (1312 der Beilagen NR XXIV. GP, S. 2) die Zulässigkeit eines weitergehenden Vorgehens klargestellt:

Der Ausschuss geht im Hinblick auf die Gemeindeautonomie davon aus, dass es wie bisher auch weiterhin rechtlich zulässig ist, bei entsprechender Beschlusslage im Gemeinderat weitere zweisprachige Ortsbezeichnungstafeln sowie Bezeichnungen oder Aufschriften topografischer Natur aufzustellen.

Abseits der Verpflichtungen gemäß § 12 VoGrG steht es mithin dem Gemeinderat frei, Namen von Ortschaften gemäß § 3 Abs. 2 Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 80/2020, festzulegen und im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung gemäß § 34 Abs. 2 K-AGO weitere Ortsbezeichnungstafeln in Gemeinden, in denen die Sprache einer Volksgruppe als Amtssprache zugelassen ist, anzubringen.

Die Schaffung einer (zusätzlichen) topographischen Bezeichnung (Name der Ortschaft) nach § 3 Abs. 2 K-AGO bedarf einer Verordnung des Gemeinderates (vgl. Sturm/Kemptoner, Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung, Kommentar 2015, Rz 9 zu § 3, unter Hinweis auf die Erläuterungen). Hierbei ist auf die historischen und örtlichen Gegebenheiten Bedacht zu nehmen (§ 3 Abs. 2 letzter Satz iVm Abs. 1 zweiter Satz K-AGO). Zur Beurteilung der historischen Gegebenheiten ist nach § 3 Abs. 5 eine Stellungnahme des Kärntner Landesarchivs einzuholen. Die Festlegung oder die Änderung der Namen der Ortschaften bedarf der Genehmigung der Landesregierung nach § 3 Abs. 4 K-AGO; die Genehmigung ist zu versagen, wenn öffentliche Rücksichten entgegenstehen oder wenn auf die historischen und örtlichen Gegebenheiten nicht Bedacht genommen wurde. Die Errichtung von zweisprachigen Ortsbezeichnungstafeln, die (nach § 3 Abs. 2 K-AGO festgelegten) Namen der jeweiligen Ortschaft beinhalten, bedarf eines Beschlusses des Gemeinderates nach § 34 Abs. 2 K-AGO.

Hingewiesen wird auf das deutsch-slowenische Verzeichnis der Kärntner Orts-, Gewässer- und Bergnamen von Univ.-Prof. i. R. Dr. Heinz-Dieter Pohl, das vom Volksgruppenbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung auf der Homepage des Landes zur Verfügung gestellt wird; siehe den Link [https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/Abteilung-1/Volksgruppen\\_Menschenrechte/Publikationen/K%3%a4rntner%20Orts-%2c%20Gew%3%a4sser-%20und%20Bergnamen](https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/Abteilung-1/Volksgruppen_Menschenrechte/Publikationen/K%3%a4rntner%20Orts-%2c%20Gew%3%a4sser-%20und%20Bergnamen)

Da Angelegenheiten nach § 3 Abs. 2 und § 34 Abs. 2 K-AGO zum eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde gehören (§ 10 Abs. 7 K-AGO) und diese nicht einem Tatbestand gemäß § 51 Abs. 3 K-AGO unterfallen, wäre es zulässig, einen in einer solchen Angelegenheit dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorliegenden Antrag des Gemeindevorstandes oder eines Ausschusses zum Gegenstand eines Volksentscheides nach den §§ 51 ff K-AGO zu machen. Ferner könnten die genannten Angelegenheiten, falls ihnen vom Gemeinderat besondere Bedeutung zugemessen wird, unter den Voraussetzungen des § 57 K-AGO Gegenstand einer Ge-

meindevolksbefragung werden. Nach § 57 Abs. 2 K-AGO kann eine Gemeindevolksbefragung nach der Bedeutung des Gegenstandes für die ganze Gemeinde oder für Teile der Gemeinde, mindestens aber für den Bereich eines Wahlsprengels (§ 51 der Kärntner Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung 2002), angeordnet werden.“<sup>37</sup>

Von der Möglichkeit, fakultativ Ortsbezeichnungstafeln zu beschließen, haben bisher die Gemeinden Bleiburg/Pliberk (2018)<sup>38</sup>, St. Jakob im Rosental/Šentjakob v Rožu, Feistritz im Rosental/Bistrica v Rožu (2021 Suetschach/Sveče und Matschach/Mače) und Sittersdorf/Žitara vas<sup>39</sup> (2020 Sielach/Sele) Gebrauch gemacht. Die Gemeinde St. Jakob im Rosental/Šentjakob v Rožu hat über die 10 vom VoGrG erfassten Ortschaften hinausgehende weitere 12 zweisprachige Hinweiszeichen aufgestellt:

Dragositschach/Dragožiče, Dreilach/Dravlje, Feistritz/Bistrica, Fresnach/Brežnje, Gorintschach/Gorinčiče, Längdorf/Velika vas, Rosenbach/Področca, St. Oswald/Šentožbolt, Schlatten/Svatne, Tallach/Tale, Tschernitzen/Čemernica und Winkl/Kot. Somit haben alle 22 Ortschaften der Gemeinde zweisprachige Hinweiszeichen.

Hinsichtlich der Einführung von Straßenflächenbenennungen wird auf die Zuständigkeit der Gemeinden und die international akkordierten Empfehlungen zur Benennung von Straßenflächen der Arbeitsgemeinschaft für kartografische Ortsnamenkunde (AKO) verwiesen. Auch die Möglichkeiten der Benennung von Straßenflächen nach Personen wurden und die Einbeziehung von Flurnamen wird von der AKO empfohlen. Die besondere kulturhistorische Bedeutung von Flurnamen wurde u. a. im Volksgruppenbericht 2019 (Seite 5, 37 ff), Beispiele von Straßenbenennungen wurden im Volksgruppenbericht 2020 (Seite 22) angeführt. Neben der Sammlung und kartografischen Darstellung der Flurnamen im Rahmen des „Fluled“-Projekts und der entsprechenden Weiterführung erfolgte im Auftrag des Landes (Abteilung 3 – Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz) eine Sammlung von Flur- und Hofnamen in den Bezirken. Die Sammlung wurde in den Bezirken Völkermarkt, Klagenfurt-Land und Villach-Land abgeschlossen und wird auf weitere Bezirke ausgedehnt.<sup>40</sup> Die darüber hinaus bereits vorliegenden noch nicht veröffentlichten Sammlungen auch von Einzelpersonen, dem Slowenischen Volkskundeeinstitut Urban Jarnik/Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik und dem Bildungswerk Kärnten sollen nach wissenschaftlicher Bearbeitung u. a. auch im KAGIS veröffentlicht werden.

---

37 AKL/Landesamtsdirektion/Abt. 1/Verfassungsdienst 01-VD-BG-5784/1-2020 23. November 2020 zu Marktgemeinde Rosegg; Anfrage zu weiteren zweisprachigen topographischen Aufschriften; zu slowenischen Ortsnamen in Kärnten siehe neben dem Verzeichnis von Heinz-Dieter Pohl auch: Pavel Zdovc, Slovenska krajevna imena na avstrijskem Koroškem, Ljubljana, razširjena izd. 2010 (= Slovenska akademija znanosti in umetnosti, Razred za filološke in literarne vede, Razprave 21)/Pavel Zdovc, Die slowenischen Ortsnamen in Kärnten, Ljubljana, erweiterte Auflage 2010 (= Academia Scientiarum et Artium Slovenica, Classis II: Philologia et Litterae, Dissertationes 21)

38 Siehe dazu Volksgruppenbericht 2020, Seite 22

39 Die Gemeinden werden gemäß Anlage 2 VoGrG zweisprachig angeführt.

40 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 3 – Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz, UA Fachliche Raumordnung

## 3.2 Elementarbildung – Kinderbildung und -betreuung

---

### 3.2.1 Aufgaben

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen haben die Aufgabe, Kindern einen bestmöglichen Start ihrer Bildungslaufbahn sicherzustellen. Die ganzheitliche Förderung der Kinder nach dem bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan steht im Fokus, wobei eine besondere Rolle die Förderung der Bildungssprachen, um die Kinder auf eine erfolgreiche Bildungslaufbahn vorzubereiten, einnimmt. In Kärnten ist im Geltungsbereich des Minderheitenschulgesetzes neben Deutsch auch Slowenisch als Unterrichtssprache erfasst. Die Zwei- und Mehrsprachigkeit hat daher insbesondere im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe eine wesentliche Bedeutung.

Obwohl es keine ähnliche Regelung wie für Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes für öffentliche (Gemeinde-)Kindergärten gibt, die eine verbindliche Einrichtung von zweisprachigen Kindergärten oder Kindergartengruppen bei einer entsprechenden Mindestzahl von Anmeldungen vorsieht, ermöglicht das Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (K-KBBG)<sup>41</sup> sowohl Trägern auf privatrechtlicher Basis als auch öffentlich-rechtlichen Rechtsträgern, insbesondere Gemeinden, die freiwillige Einrichtung von zweisprachigen Kinderbetreuungseinrichtungen. Seit Juli 2001 ist das Kärntner Kindergartenfondsgesetz<sup>42</sup> in Kraft. Ziel dieses Gesetzes ist die Förderung der privaten zwei- oder mehrsprachigen Kindergärten im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten. Mit diesem Kärntner Kindergartenfondsgesetz und der damit verbundenen Förderung durch das Land Kärnten wurde einerseits der Anreiz geschaffen, zweisprachige Kindergärten zu schaffen und andererseits wurde durch die klaren Richtlinien des Gesetzes auch eine qualitativ hochwertige zweisprachige Betreuung der Kinder sichergestellt. Die privaten zweisprachigen Kindergärten in Kärnten haben darüber hinaus noch einen weiteren Vorteil, nämlich jenen, dass die Anmeldung der Kinder nicht an Gemeindegrenzen gebunden ist und ein Slowenisch sprechendes Kind auch das Angebot in einer der Nachbargemeinden nützen kann. Darüber hinaus wird die sprachliche und pädagogische Arbeit regelmäßig wissenschaftlich begleitet und evaluiert. In diesem Zusammenhang wird zu Recht von einem hohen Niveau der zweisprachigen Kleinkindpädagogik gesprochen und nicht umsonst ist der Zuspruch der Bevölkerung für diese Kindergärten sehr groß.<sup>43</sup>

Das Niveau der zweisprachigen Elementarpädagogik ist ursächlich mit der Aus- und Weiterbildung der Elementarpädagog:innen verknüpft. Die fünfjährige Ausbildung der Elementarpädagog:innen erfolgt auf der Sekundarstufe II an der Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) und schließt mit der Reife- und Diplomprüfung ab. Die Ausbildungsinhalte werden im Rahmen des Curriculums der BAfEP vom zuständigen Bundesministerium festgelegt. Daneben ist es möglich, das Diplom als Kindergartenpädagog:in durch den Besuch eines viersemestrigen Kollegs zu erwerben. Als qualifiziert für die zweisprachige Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindergarten gelten Elementarpädagog:innen, die in der Volksgruppensprache maturiert haben. Die BAfEP in Klagenfurt bietet Slowenisch als Freifach an. Weiterbildungsveranstaltungen für zweisprachige Elementarpädagog:innen werden vom Institut für Bildung und Beratung – Verein „Kärntner Elementarbildung“ (IBB) gemeinsam mit

---

41 LGBl. Nr. 13/2011 zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 13/2023

42 LGBl. Nr. 74/2001 zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 10/2018

43 4. Bericht Österreichs zur RKNM, Seite 106

der Arbeitsgemeinschaft der privaten zwei- und mehrsprachigen Kindergärten durchgeführt, die auch vom Land Kärnten (VGB) gefördert werden.

Da an der BAfEP entsprechend dem Lehrplan die Volksgruppensprache Slowenisch schulautonom als Freigegegenstand oder Wahlpflichtfach (zusätzlich zum Stundenausmaß der Schüler:innen) angeboten wird, wurde in der zuständigen Abteilung im Bundesministerium angeregt, eine verstärkte Positionierung der Volksgruppensprache im Curriculum vorzusehen, indem Slowenisch als Unterrichtsfach (Maturafach und im Rahmen der spezifischen Elementarpädagogik (Didaktik/Praxis in zweisprachigen Kindergärten)) an der BAfEP in Form einer in die Stundentafel integrierten Zusatzausbildung etabliert wird. Um diese Ausbildung in Folge in das Regelschulwesen übernehmen zu können, wäre eine zeitnahe Installierung eines entsprechenden Schulversuches erforderlich. Dies liegt aber nicht im Zuständigkeitsbereich des Landes.

### **3.2.2 Gesetzliche Verankerung und Sprachkonzept**

Im Kärntner Kindergartenfondsgesetz aus dem Jahr 2001 wird festgehalten, dass zwei- und mehrsprachige Kindergärten jene Einrichtungen sind, in denen Kinder zwischen dem vollendeten dritten Lebensjahr und dem Schuleintritt in deutscher und slowenischer Sprache und gegebenenfalls auch in einer dritten Sprache erzogen und betreut werden. Auf Basis dieses Gesetzes erhalten private zwei- und mehrsprachige Kindergärten eine Gruppenförderung für das Angebot Slowenisch.

Im Jahr 2002 folgten die Richtlinie für die sprachpädagogischen Konzepte sowie Details zu den Anstellungserfordernissen für Kindergärtner:innen (nunmehr Elementarpädagog:innen) unter Berücksichtigung der besonderen sprachpädagogischen Anforderungen in zwei- oder mehrsprachigen Kindergärten. Die pädagogischen Fachkräfte erarbeiteten daraufhin unter der Leitung von ao. Univ.-Prof. Dr. Georg Gombos, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, ein in der Praxis bewährtes pädagogisches Instrument, welches stetig weiterentwickelt und den neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst wird. Elementarpädagog:innen und Kleinkinderzieher:innen werden angehalten, so viele Alltagshandlungen wie möglich sprachlich zu begleiten und bei den Kindern, die die freie Sprachenwahl haben, Spaß an den Sprachen zu wecken. Durch dieses alltagsintegrierte Sprachangebot wird den Kindern der Eintritt in die schulische Laufbahn erleichtert und eine durchgängige zweisprachige Bildungslaufbahn ermöglicht.

Neu ist, dass öffentliche Kindergärten sowie Kindertagesstätten ab dem Kindergartenjahr 2022/23 einen Zweckzuschuss aus der Art. 15a B-VG-Vereinbarung betreffend die Elementarpädagogik erhalten können. Der nunmehrigen Verankerung der Fördermöglichkeit der Sprachen der autochthonen Volksgruppen in der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG<sup>44</sup> gingen lange Verhandlungen voraus, bei denen vor allem Kärnten eine aktive Vorreiterrolle einnahm.

In Kärnten wird an der Vereinheitlichung von Qualitätsstandards in elementaren Bildungseinrichtungen mit Angebot Slowenisch gearbeitet, dazu wurde beginnend mit dem Kindergartenjahr 2022/23 in der Richtlinie zur Sprachförderung ein besonderer Schwerpunkt zur Förderung der Volksgruppensprache Slowenisch als Bildungssprache gesetzt.

---

<sup>44</sup> Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27, BGBl. I Nr. 148/2022 (= LGBl. Nr. 85/2022)

Modernisiert und neu aufgelegt sowie auf die Zielgruppe der unter dreijährigen Kinder erweitert wurde das Sprachpädagogische Rahmenkonzept<sup>45</sup> als professionelles Instrument, das die notwendige pädagogische Orientierung vorgibt. Präsentiert wurde das neu aufgelegte Sprachpädagogische Rahmenkonzept von ao. Univ.-Prof. Dr. Georg Gombos im Rahmen des Fachvortrags „Zwei- und mehrsprachige Bildung und Betreuung in elementaren Bildungseinrichtungen – Modell einer zielführenden und erfolgreichen Sprachvermittlung“ vor Elementarpädagog:innen am 24. Mai 2022 im Mozartsaal des Konzerthauses Klagenfurt. Das Sprachpädagogische Rahmenkonzept wurde außerdem bei der Jahrestagung der AG Bildung der FUEN – Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten am 18. Oktober 2022 in Klagenfurt a. W. und beim XXXII. Europäischen Volksgruppenkongress des Landes Kärnten am 19. Oktober 2022, ebenfalls in Klagenfurt a. W., vorgestellt.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Kärntner Elementarbildung ist die im Februar 2023 vom Landtag beschlossene umfassende Novellierung des Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, in deren Mittelpunkt die Qualität sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte stehen. Implementiert wurde u. a. auch die Förderung der Sprache der slowenischen Volksgruppe.

### **3.2.3 Institutionelle Förderung der frühen Zwei- und Mehrsprachigkeit**

Die institutionelle Vermittlung von Sprachen wird seitens des Landes Kärnten (Abteilung 6 – Bildung und Sport) mit vielen Netzwerkpartner:innen begleitet. Diese treffen sich regelmäßig in einer Arbeitsgruppe. Die AG „Sprachkompetenz Slowenisch in mehrsprachigen Kindergärten“ wurde erweitert und umbenannt, da der Fokus gesamthaft auf der „Zweisprachigen Bildung in Kärnten“ liegt. Seit ihrer Einrichtung 2018 setzt sich die Arbeitsgruppe unter der Leitung der Abteilungsleiterin der Abteilung 6 – Bildung und Sport aus Vertreter:innen der Unterabteilung Elementarbildung und des Volksgruppenbüros, der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, der Arbeitsgemeinschaft privater zwei- und mehrsprachiger Kindergärten und der Bildungsdirektion Kärnten zusammen. Je nach Inhalt werden zu den Sitzungen weitere Expert:innen bzw. Fachleute aus der Praxis sowie zusätzliche Vertreter:innen der slowenischen Volksgruppe hinzugezogen. Die Arbeitsgruppe befasst sich u. a. in Zusammenarbeit mit der ARGE privater zwei- und mehrsprachiger Kindergärten mit einem erweiterten Einsatz des sprachpädagogischen Rahmenkonzeptes für Kinder von 1 bis 6 Jahren, mit der Fort- und Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte in zwei- und mehrsprachigen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen u. a. am Institut für Bildung und Beratung – Verein „Kärntner Elementarbildung“ (IBB) und hat die Erweiterung der Artikel 15a B-VG Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik im Hinblick auf die Bildung in den Volksgruppensprachen mit vorbereitet. Eingeflossen ist auch die wissenschaftliche Forschungskooperation unter Mitarbeit pädagogischer Fachkräfte zum Umgang mit Zwei- und Mehrsprachigkeit zur Erprobung und Wirksamkeit von entsprechenden Methoden und Konzepten.

Die zweisprachige Bildung – nämlich auch für unter dreijährige Kinder – war auch Schwerpunktthema im „Dialogforum für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes“ als ein

---

<sup>45</sup> Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 6 – Bildung und Sport (Hg.), Sprachpädagogisches Rahmenkonzept. Leitfaden zur Förderung zwei- und mehrsprachiger Bildung und Betreuung in Kärntner elementaren Bildungseinrichtungen, erstellt von Georg Gombos unter Mitarbeit von Jasmin Mersits, März 2022/Koroška deželna vlada, Oddelek 6 – izobraževanje in šport (Izd.), Okvirni jezikovnopedagoški koncept. Priročnik za spodbujanje dvo- in večjezičnega izobraževanja in varstva v koroških elementarnih izobraževalnih ustanovah, sestavil Georg Gombos v sodelovanju z Jasmin Mersits, marec 2022

Gremium, in dem alle politischen Vertreter:innen der slowenischen Volksgruppe Mitglied sind. Diese haben die Möglichkeit, ihren Beitrag zur erfolgreichen Förderung der Volksgruppen-sprache zu leisten.

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung hat das Katholische Bildungshaus Sodalitas aus Tainach in Kooperation mit dem Institut für Bildung und Beratung – Verein „Kärntner Elementarbildung“ (IBB) einen zweisprachigen Ausbildungslehrgang zum/zur Kleinkinderzieher:in entwickelt, welcher schon vier Mal durchgeführt wurde. Insgesamt haben diesen 47 Teilnehmer:innen besucht.

Überdies bietet das Katholische Bildungshaus Sodalitas aus Tainach eine Modulreihe zur Frühen Zwei- und Mehrsprachigkeit für Unter-Dreijährige an, damit ein professionelles Sprachangebot auch in dieser Altersgruppe professionell eingeleitet werden kann. Im Themenbereich Zweisprachigkeit werden seitens der Kooperationspartner, das sind das Institut für Bildung und Beratung – Verein „Kärntner Elementarbildung“ (IBB) sowie die ARGE zwei- und mehrsprachiger Kindergärten/Delovna skupnost privatnih dvo- in večjezičnih vrtcev, Fort- und Weiterbildungen angeboten.

Zu erwähnen ist der internationale Austausch im Bildungsbereich u. a. mit der FUEN – Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten. In diesem Zusammenhang fand die jährliche Tagung der AG Bildung der FUEN, an der Vertreter:innen aus verschiedenen europäischen Ländern teilnahmen und bei der Best-Practice-Beispiele vor Ort vorgestellt wurden, 2022 in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten in Klagenfurt am Wörthersee statt.

Die Chancen des Spracherhalts und dadurch Erhalts der kulturellen Vielfalt in Kärnten sind von vielen Faktoren abhängig. Dies lässt sich aus der Studie zur Situation, zum Sprachgebrauch und zu den Perspektiven für die slowenische Volksgruppe in Kärnten/Koroška, veröffentlicht im September 2022 von der OGM research & communication GmbH, ableiten.

Einen bedeutenden Beitrag leisten die Elementarbildung und in weiterer Folge das Land Kärnten, wenn es den pädagogischen Fachkräften bei ihrer Aufgabe beratend zur Seite steht, die Weiterentwicklung der pädagogischen Ansätze in der Sprachenvermittlung mitbegleitet und diese wertvolle Arbeit auf Basis der gesetzlichen Grundlagen finanziell unterstützt.

### **3.2.4 Statistiken**

Im Kindergartenjahr 2022/23 gibt es in Kärnten 27 Kindergärten (davon 12 private Einrichtungen) mit Sprachangebot Slowenisch. An diesen Standorten werden insgesamt 48 Gruppen mit 1.079 Kindern betreut. Zusätzlich gibt es 9 Kindertagesstätten und eine Kinderkrippe mit zweisprachigem Angebot für Kinder unter 3 Jahren. Zusammen werden in diesen Einrichtungen insgesamt 16 Gruppen mit 240 Kindern betreut. Neben den genannten 37 elementaren Bildungseinrichtungen gibt es 6 Horte mit slowenischem Sprachangebot mit insgesamt 13 Gruppen und 253 Kindern. Insgesamt werden 1.572 Kinder mit slowenischem Sprachangebot gebildet und betreut.

**Tabelle 1: Elementare Bildungseinrichtungen mit Sprachangebot Slowenisch**

Art der Einrichtung	Anzahl	Gruppen	Kinder
KG nach K-KGFG	12	18	420
KG außerhalb K-KGFG	15	30	659
Kindertagesstätten und Krippe	10	16	240
Horte	6	13	253
<b>Gesamt</b>	<b>43</b>	<b>77</b>	<b>1.572</b>

### 3.2.5 Landesförderung

Alle Einrichtungen werden vom Land gefördert, die Gesamtförderung des Landes betrug im Jahr 2022 € 4.741.153,21. Darin enthalten sind jene 12 privaten Einrichtungen, die zusätzlich zum Landesbeitrag gemäß des Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (K-KBBG) in der Höhe von € 705.385,00 auch die Förderung im Rahmen des Kärntner Kindergartenfondsgesetzes (K-KGFG) in der Höhe von € 823.333,33 erhalten. Weitere 31 Einrichtungen (Kindergärten, Kindertagesstätten, eine Krippe, Horte) mit slowenischem Sprachangebot erhalten den Landesbeitrag in der Höhe von € 3.212.434,88.

Die Landesförderung für das Kalenderjahr 2022 für die einzelnen Einrichtungen wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Die Kinderzahlen wurden im Jänner 2023 aus der Datenbank der Abteilung 6 – Bildung und Sport (Kinderbetreuungs-Online-Portal) gezogen.<sup>46</sup>

**Tabelle 2: Landesförderung der privaten Kindergärten in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot (gemäß K-KBBG und K-KGFG):**

Name des Betriebes	Gemeinde	zweisprachig geführte Gruppen	Kinder	Landesbeitrag 2022 gemäß K-KBBG	Förderung 2022 gemäß K-KGFG
Privatkindergarten Mavrica	Eberndorf	1	25	€ 35.038,88	€ 63.825,00
Privatkindergarten Jaz in Ti - Du und ich	Ferlach	3	76	€ 95.420,34	€ 131.660,00
Privatkindergarten Hermagoras	Klagenfurt	2	48	€ 95.420,34	€ 56.333,33
Privatkindergarten CreaVita Montessori	Klagenfurt	1	25	€ 35.038,88	€ 47.500,00
Privatkindergarten Hilfswerk Alpen - Adria	Klagenfurt	1	21	€ 76.077,76	€ 47.500,00
Privatkindergarten Sonce	Klagenfurt	2	50	€ 76.077,76	€ 67.750,00
Privatkindergarten Naš otrok - Unser Kind	Klagenfurt	2	37	€ 76.077,76	€ 67.750,00
Privatkindergarten Ringa Raja	Ledenitzen	1	25	€ 35.038,88	€ 63.825,00
Privatkindergarten Minka	Schiefling	1	17	€ 35.038,88	€ 72.650,00
Pfarrkindergarten Konvent der Schulschwestern	St. Jakob i. Ros.	2	48	€ 76.077,76	€ 82.370,00
Privatkindergarten Pika	St. Primus - St. Kanzian	1	24	€ 35.038,88	€ 58.345,00
Privatkindergarten Kecec	Völkermarkt	1	24	€ 35.038,88	€ 63.825,00
<b>Gesamt</b>		<b>18</b>	<b>420</b>	<b>€ 705.385,00</b>	<b>€ 823.333,33</b>

<sup>46</sup> Weiterführende Informationen zur Elementarbildung, Kinderbildung und -betreuung (sowie zur Slowenischen Musikschule und zur Sportförderung) AKL/Abteilung 6 – Bildung und Sport

**Tabelle 3: Landesförderung für Kindergärten in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot gemäß K-KBBG außerhalb des Kärntner Kindergartenfondsgesetzes:**

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen mit Sprachangebot Slowenisch	Kinder	Landesbeitrag 2022 gemäß K-KBBG*
Gemeindekindergarten Bleiburg	Bleiburg	3	75	€ 120.762,92
Gemeindekindergarten Bad Eisenkappel Ante Pante	Eisenkappel-Vellach	2	42	€ 70.077,76
Gemeindekindergarten Feistritz im Rosental	Feistritz i. Ros.	3	68	€ 95.420,34
Gemeindekindergarten St. Michael ob Bleiburg	Feistritz ob Bl.	3	69	€ 95.420,34
Gemeindekindergarten Ferlach	Ferlach	1	25	€ 99.210,45
Gemeindekindergarten Globasnitz	Globasnitz	2	46	€ 70.077,76
Gemeindekindergarten Ludmannsdorf	Ludmannsdorf	2	47	€ 70.077,76
Gemeindekindergarten Neuhaus	Neuhaus	1	23	€ 35.038,88
Gemeindekindergarten Rosegg	Rosegg	2	49	€ 70.077,76
Privatkindergarten AVS Sittersdorf	Sittersdorf	1	25	€ 70.077,76
Pfarrkindergarten Triangel - St. Leonhard bei Siebenbrunn	St. Leonhard bei Siebenbrunn	3	63	€ 95.420,34
Privatkindergarten Kindernest St. Margareten i. R. Glücksbären	St. Margareten i. Ros.	2	34	€ 70.077,76
Caritas-Institut: Kinder und Jugend: Kindergarten St. Egyden	Velden	2	36	€ 70.077,76
Gemeindekindergarten Völkermarkt Ritzing	Völkermarkt	2	30	€ 95.420,34
Gemeindekindergarten Zell / Sele	Zell	1	27	€ 35.038,88
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>659</b>	<b>€ 1.162.276,81</b>

\* Der Landesbeitrag bezieht sich auf alle Gruppen einer Bildungseinrichtung, mit und ohne Sprachangebot Slowenisch.

**Tabelle 4: Landesförderung für Kindertagesstätten und eine Krippe in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot gemäß K-KBBG außerhalb des K-KGFG:**

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen mit Sprachangebot Slowenisch	Plätze mit Sprachangebot Slowenisch	Landesbeitrag 2021 gemäß K-KBBG*
Kindertagesstätte Bleiburg	Bleiburg	1	15	€ 115.743,39
Kindertagesstätte AVS Campus AdFontes	Eberndorf	4	60	€ 404.900,28
Kinderkrippe Bad Eisenkappel Ante Pante	Eisenkappel-Vellach	1	15	€ 25.342,58
Kindertagesstätte Bärenstark	Feistritz i. Ros.	1	15	€ 129.051,15
Kindertagesstätte Feistritz ob Bleiburg	Feistritz ob Bleiburg	1	15	€ 113.043,96
Kindertagesstätte Ferlach	Ferlach	2	30	€ 243.989,31
Kindertagesstätte Hermagoras	Klagenfurt	2	30	€ 187.361,55
Kindertagesstätte Schleppealm	Klagenfurt	1	15	€ 98.486,64

Kindertagesstätte Maria Rain	Maria Rain	2	30	€ 203.454,51
Kindertagesstätte Sternschnuppe	St. Jakob i. Ros.	1	15	€ 228.420,00
	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>240</b>	<b>€ 1.749.793,37</b>

\* Der Landesbeitrag bezieht sich auf alle Gruppen einer Bildungseinrichtung, mit und ohne Sprachangebot Slowenisch.

**Tabelle 5: Landesförderung für Horte in Kärnten mit slowenischem Sprachangebot gemäß K-KBBG außerhalb des K-KGFG:**

Name des Betriebes	Gemeinde	Gruppen	Kinder	Landesbeitrag 2022 gemäß K-KBBG*
Privater Hort BÜM HS Bleiburg	Bleiburg	1	22	€ 25.342,58
Privater Hort Jaz in Ti-Du und Ich	Ferlach	2	50	€ 50.685,16
Privater Hort/Varstvo ABCČ	Klagenfurt	4	74	€ 86.825,90
Privater Hort Hermagoras	Klagenfurt	4	63	€ 86.825,90
Privater Hort Kleeblatt	Latschach	1	20	€ 25.342,58
Privater Hort Kindernest-VS St. Jakob i. R. - Schabernack	St. Jakob i. Ros.	1	24	€ 25.342,58
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>253</b>	<b>€ 300.364,70</b>

\* Der Landesbeitrag bezieht sich auf alle Gruppen einer Bildungseinrichtung, mit und ohne Sprachangebot Slowenisch.

### 3.3 Schulbildung – Minderheitenschulwesen<sup>47</sup>

#### 3.3.1 Aufgaben

Das Minderheitenschulwesen basiert auf dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten<sup>48</sup> und ist in das gesamtösterreichische staatliche Bildungssystem integriert. Für die Minderheitenschulen werden eigene Lehrpläne verordnet. Die Teilnahme am zweisprachigen Unterricht ist rechtlich auf zwei Säulen aufgebaut: Einerseits besteht für die Schulen, in denen der ein- und zweisprachige Unterricht angeboten wird, ein klar festgelegter örtlicher Geltungsbereich, andererseits steht es den Erziehungsberechtigten frei, ihr Kind zum zweisprachigen Unterricht anzumelden oder nicht.

Zahlreiche Studien zeigen, dass während der Covid-19-Krise die Schere zwischen Schüler:innen aus privilegierten Haushalten und jenen aus sozial schwächeren Familien verstärkt wurde. Lern- und Entwicklungsdefizite sowie Einschränkungen in der psychosozialen Gesundheit bei einem Teil dieser Schüler:innen sind die Folge. Die Langzeitwirkungen hinsichtlich möglicher Bildungsverluste können noch nicht vollständig abgeschätzt werden.

Dennoch muss der Blick auch auf Innovation, ermächtigende Wirkung und Erneuerungskraft gerichtet werden, welche sich durch die Ausnahmesituationen in den Schulen entwickelt haben.

47 Weiterführende Informationen Bildungsdirektion Kärnten; Näheres zum Minderheiten-Schulgesetz, zur Bildungsreform 2017 und Neustrukturierung der Abteilung für Minderheitenschulwesen im Bereich des Pädagogischen Dienstes, Bestellung von Schulleiter:innen, zu Projekten etc. Volksgruppenbericht 2020, Seite 28 ff und Volksgruppenbericht 2021, Seite 22 ff

48 Detaillierte Informationen dazu in: „Das Minderheiten-Schulwesen 1958/59-2018/2019“, Bildungsdirektion für Kärnten, Klagenfurt am Wörthersee 2019; www.bildung-ktn.gv.at

Es zeigten sich Eigeninitiativen und kreative Zugänge, um die Schüler:innen trotz herausfordernder Situationen in ihrem Lernen zu begleiten, Kompetenzen auszubauen und sie zu mehr Eigenständigkeit und Selbstorganisation sowie in ihrer jeweiligen psychosozialen Situation zu unterstützen. Zur Transformation im Bildungsbereich sind unter anderem die Fortschritte der Digitalisierung, das Einsetzen von individuellen Lernformaten und Ansätzen sowie Professionalität im Krisenmanagement zu zählen.

Hinsichtlich des Krisenmanagements waren ab Februar 2022 weitere Herausforderungen zu meistern. Es mussten innerhalb von kürzester Zeit Unterstützungsangebote für aus der Ukraine geflüchtete Familien mit Schüler:innen geschaffen werden. Darüber hinaus war das System Schule gefordert, auch im Zusammenhang mit einer enorm angestiegenen Anzahl von Schüler:innen, die im häuslichen Unterricht waren, professionell umzugehen. Externistenprüfungsschulen mussten im Sommersemester 2022 eine enorme Anzahl an Prüfungen organisieren und durchführen.

Auch Schulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens waren von all diesen Herausforderungen betroffen. In der Bildungsdirektion wurden Strategien erarbeitet und Lösungen herbeigeführt. Insbesondere wurde der Fokus auf Chancengerechtigkeit durch die individuelle Förderung von Schüler:innen aus benachteiligten Verhältnissen gelegt sowie an den Angeboten für einen qualitativ hochwertigen Unterricht in der Volksgruppensprache gearbeitet. Diesbezüglich ist zu bedenken, dass für eine nachhaltige Entwicklung von sprachlichen Kompetenzen ein durchgängiger Spracherwerb (im institutionellen Alltag vom Kindergarten bis zum Ende der schulischen Bildung) gewährleistet werden muss.

Besonders in den Fokus muss daher die Ausbildung der Elementarpädagog:innen gerückt werden. Es herrscht nach wie vor ein eklatanter Mangel an qualifizierten zweisprachigen Pädagog:innen für elementarpädagogische Einrichtungen sowie auch im Bereich der Freizeitpädagogik innerhalb der ganztägigen Schulformen. Daher ist es von großer Dringlichkeit, an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) die Möglichkeit für eine zweisprachige Zusatzausbildung zu schaffen sowie Initiativen für die Bereitstellung von zweisprachigem Freizeitpersonal zu setzen.

Im Bereich des Minderheitenschulwesens ist zu berücksichtigen, dass ein qualitativ hochwertiger durchgängiger Unterricht in der Volksgruppensprache von unterschiedlichen Gelingensbedingungen abhängt. Aus diesem Grund forcierte die Abt. Päd./3 – Minderheitenschulwesen der Bildungsdirektion Kärnten nicht nur bereits laufende Projekte, sondern unterstützte auch im Jahr 2022 Schulen im Geltungsbereich sowie zweisprachige Lehrer:innen durch weitere auf die zweisprachige (durchgängige) Schulpraxis ausgerichtete Initiativen.

### **3.3.2 Statistische Daten<sup>49</sup>**

#### **3.3.2.1 Allgemeinbildende Pflichtschulen**

Im Schuljahr 2022/23 wird im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes an 57 (57<sup>50</sup>) Volksschulen und an 17 (17) Mittelschulen zweisprachiger Unterricht/Slowenischunterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten angeboten. Im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes werden an 55 (55) Volksschulen insgesamt 4.378 (4.157) Schüler:innen unterrichtet. Davon sind 2.035 (1.956) zum zweisprachigen Unterricht angemel-

---

49 Stand: 03.10.2022

50 Die Zahlen in Klammer beziehen sich auf das vorige Schuljahr 2021/22

det, was einen Prozentanteil von 46,48 % (47,05 %) ergibt. Außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches kann man den zweisprachigen Unterricht nach dem Minderheiten-Schulgesetz an 2 (2) Volksschulen in Klagenfurt-Stadt besuchen. In Klagenfurt-Stadt besuchen 171 (181) Schüler:innen den zweisprachigen Unterricht.

348 (302) Schüler:innen besuchen den Slowenischunterricht an 17 (17) Mittelschulen, was einen Prozentanteil von 10,33 % (9,28 %) ergibt. Insgesamt werden an den Mittelschulen im örtlichen Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes 3.368 (3.256) Schüler:innen unterrichtet.

### **3.3.2 Allgemeinbildende und berufsbildende höhere Schulen**

Slowenisch wird an Allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) und Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) in verschiedenen Formen angeboten: als Unterrichtsgegenstand, Wahlpflichtgegenstand, Freigegegenstand und als Unterrichtssprache am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen, der Zweisprachigen Bundeshandelsakademie und der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter. Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt besuchen 498 (543) Schüler:innen, die Zweisprachige Bundeshandelsakademie in Klagenfurt 214 (218) und die Private Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe sowie die Einjährige Wirtschaftsfachschule St. Peter bei St. Jakob 129 (143). Somit besuchen die drei höheren Schulen im Geltungsbereich des Minderheiten-Schulgesetzes insgesamt 841 (904) Schüler:innen, an denen Slowenisch bzw. Slowenisch und Deutsch gleichwertige Unterrichtssprachen sind. An weiteren allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen besuchen 506 (578) Schüler:innen Slowenisch als Wahlpflicht- oder alternativen Pflichtgegenstand bzw. Freigegegenstand.

### **3.3.3 Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung der zweisprachigen Bildung**

Mit den nachfolgend angeführten Projekten wird den aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der zweisprachigen Bildung begegnet.

#### **3.3.3.1 Sommerschule – Erweitertes Angebot Slowenisch**

Auch in Schulen im Bereich des Minderheitenschulwesens beschäftigten sich in der Sommerschule 2022 wieder viele motivierte Schüler:innen im Alter von 6 bis 18 Jahren mit Lehrinhalten aus dem vergangenen Schuljahr, um diese zu wiederholen oder zu vertiefen. Erstmals wurde in der Sommerschule 2022 auch Slowenisch für Volksschüler:innen, die zum zweisprachigen Unterricht angemeldet sind, angeboten. Dieses Angebot bietet sich speziell für die Stärkung des Sprachbewusstseins, für das Sprachenlernen grundsätzlich sowie das kreative, freudvolle, ganzheitliche Anwenden der Sprache an.

Es ist unter anderem ein Ziel der Sommerschule Slowenisch, die Schüler:innen für den Spracherwerb bzw. zur Anwendung der Volksgruppensprache zu motivieren und eine Kompetenzsteigerung im Bereich des Lesens, Schreibens und vor allem Sprechens zu erreichen. Mit dieser Maßnahme wird einer eventuellen Bildungsbenachteiligung von zwei- und mehrsprachigen Schüler:innen entgegengewirkt. Es geht darum, allen Schüler:innen gerechte Bildungschancen zu bieten, damit eine Sicherung oder Vertiefung des Gelernten bzw. eine Vorbereitung auf die nächste Schulstufe in allen schulischen Bereichen gewährleistet wird. Für das erweiterte Sommerschulangebot Slowenisch stellten sich sieben Volksschulstandorte zur Verfügung. Insgesamt nahmen 89 Volksschüler:innen das Angebot Slowenisch innerhalb der Sommerschule 2022 in Anspruch.

Als Möglichkeit zur Vernetzung und zum fachlichen Austausch sowie zur Unterstützung wurde für die in diesem Angebot unterrichtenden Lehrpersonen, Standortleitungen und Studierenden von Seiten der Abt. Päd./3 – Minderheitenschulwesen der Bildungsdirektion Kärnten eine Veranstaltung organisiert, welche am 14. Juli 2022 im k & k (Kultur- und Kommunikationszentrum) in St. Johann im Rosental stattfand. Bei dieser Veranstaltung wurden Ideen geboten, den projektorientierten Unterricht durch rhythmische Spracheinheiten aufzulockern. Außerdem wurde die neue Webseite Megamiša vorgestellt und die Teilnehmer:innen erhielten unmittelbar die Möglichkeit, sich beim Programm zu registrieren, um die didaktischen Möglichkeiten schon in der Sommerschule nützen zu können. Darüber hinaus wurde bei der Veranstaltung auf die Webseite sloviklik hingewiesen, um die Angebote der Sommerschule durch weitere digitale Möglichkeiten abwechslungsreich zu gestalten. Die Nutzungsstatistik zeigt, dass dieses Angebot während der Sommerschule tatsächlich sehr zahlreich in Anspruch genommen wurde (vgl. Kap. 3.3.3.2, Abb. 1).

Überdies wurde den unterrichtenden Lehrpersonen und Studierenden als didaktische Unterstützung umfangreiches Unterrichtsmaterial für einen freudvollen Sprachunterricht, welches von der Abt. Päd/3 – Minderheitenschulwesen ausgearbeitet wurde, zur Verfügung gestellt.

Die Evaluation des erweiterten Angebots Slowenisch innerhalb der Sommerschule ergab ein erfreuliches Bild<sup>51</sup>: Standortleitungen und Lehrpersonen gaben an, dass die organisatorischen und pädagogischen Unterstützungsleistungen durch die Bildungsdirektion hilfreich waren. Die Auswertung der Fragebögen der Elternbefragung bestätigt, dass deutliche Fortschritte in den kommunikativen Kompetenzen der Schüler:innen zu erkennen sind. Insgesamt zeigen die Ergebnisse der Evaluation, dass die Sommerschule Slowenisch eine enorme Bereicherung für den Spracherwerb darstellt.

### **3.3.3.2 Digitales Lernen im Slowenisch-Unterricht**

Da bereits seit Jahren die digitale Bildung im Bereich des Minderheitenschulwesens forciert wurde, konnten die Schulen auch während der Covid-19-Krise sowie der Sommerschule 2022 auf slowenische Angebote zurückgreifen. Innerhalb eines vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) unterstützten und vom Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) begleiteten Projekts wurden die Programmierung und Gestaltung einer gemeinsamen Haupteinstiegsseite mit Verknüpfungen zu anderen Slowenisch-Lernseiten erfolgreich umgesetzt sowie ein Layout für die gemeinsame Einstiegsseite entwickelt. Die Verlinkung auf weitere Slowenischangebote (z. B. slovinet, slonline, sloveza, slolink) bietet nun eine Vielzahl an digitalen Möglichkeiten für einen zeitgemäßen, freudvollen Slowenischunterricht.

Ein wichtiger Beitrag zum computerunterstützten Slowenisch-Spracherwerb ist die Webseite sloviklik.at, welche ständig durch neue Inhalte erweitert wird. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2022 die Arbeitsgruppe teilweise neu besetzt, so dass eine schulartenübergreifende Zusammenarbeit entstand, die sich in weiteren Projekten dem Thema „digitaler Angebote für Slowenisch“ widmet. Darüber hinaus ist die fachlich-technische Begleitung durch einen IT-Experten auch in Zukunft gewährleistet.

Der Gebrauch der Webseite sloviklik.at zeigt eine kontinuierliche Verwendung (vgl. Abb. 1), wobei auffällt, dass die im Sommer 2022 erstmals durchgeführte Sommerschule Slowenisch für Volksschulen im August zu einer sehr hohen Verwendungsrate geführt hat. Damit wird bestätigt, dass die Webseite zum spielerischen Umgang mit Slowenisch entsprechend gut geeignet ist. Durch die laufende Aktualisierung und Erweiterung der Webseite stehen nun Unterrichtsmaterialien und Kompetenzbeschreibungen bereits in der Menüleiste – unter: Za učitelj/ic/e – zur Verfügung.

51 Vgl. Bildungsdirektion Kärnten (2023): Evaluierungsbericht der Sommerschule Slowenisch 2022

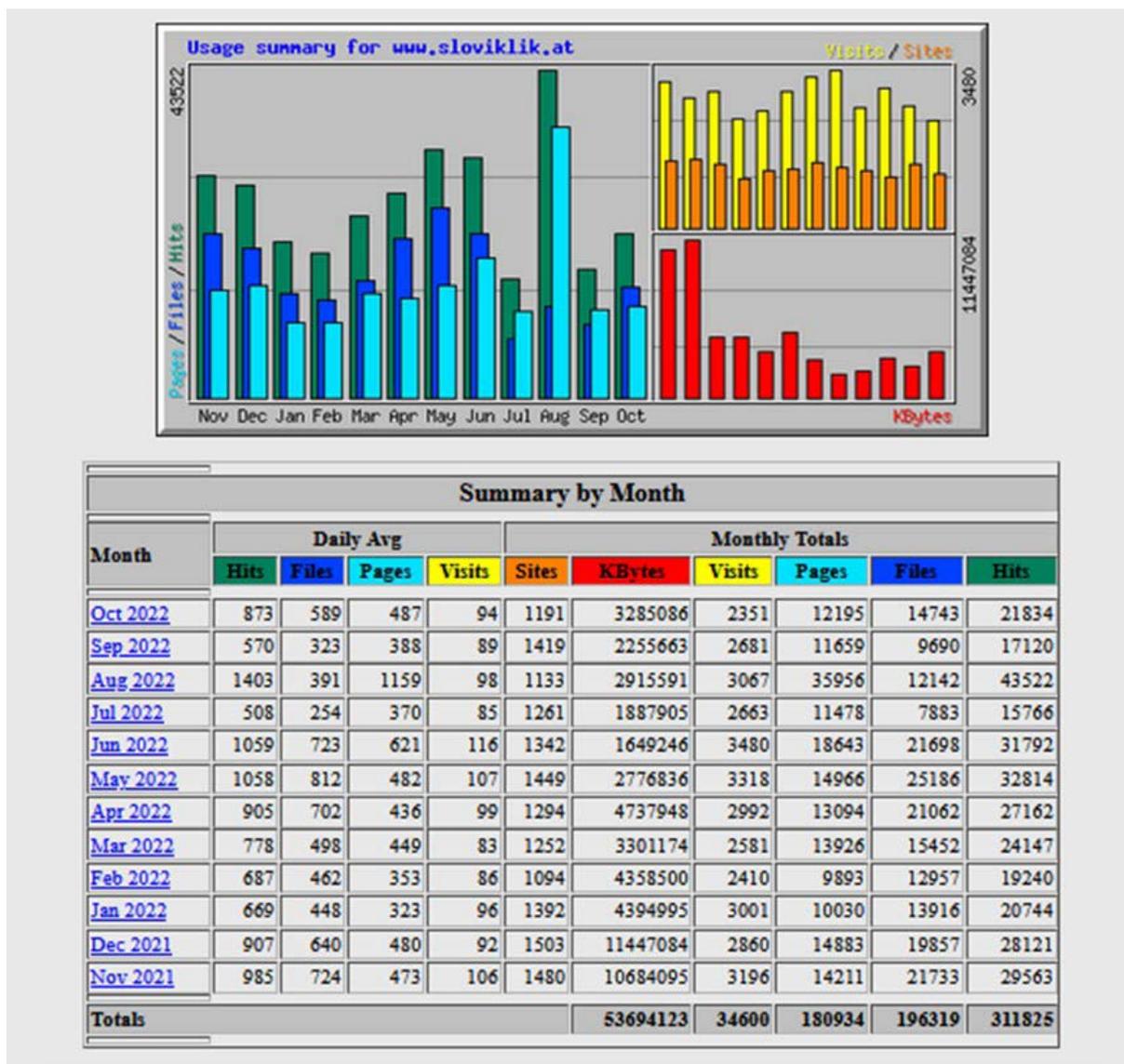


Abbildung 1: Nutzung der Webseite sloviklik

### 3.3.3.3 Grundkompetenz Lesen in Slowenisch auf der Primarstufe

An der Entwicklung des kompetenzorientierten Lesemodells „SYLT-SLOT Systematisches Lesetraining anhand slowenischer Texte“ wurde im Jahre 2022 erfolgreich weitergearbeitet. Das Lesemodell basiert auf einer eingehenden Auseinandersetzung mit verschiedenen empirisch belegten Leseverfahren und Strategien, die sich für eine Implementierung in den zweisprachigen Unterricht besonders gut eignen. Die Herausforderung eines effektiven Lesetrainings an zweisprachigen Volksschulen in Kärnten besteht in der sprachlichen Heterogenität vor allem im sequenziellen Bilingualismus. Diese Besonderheiten wurden im Konzept berücksichtigt. Darüber hinaus wurden innerhalb des vom BMBWF unterstützten und vom ÖSZ begleiteten Projekts konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet.

Im Projektjahr 2022 erfolgten die inhaltliche Fertigstellung und die grafische Gestaltung des Projektreaders bzw. der Leseblätter (23 Seiten) für Schüler:innen, des Dokumentationsbogens (4 Seiten) und des Dossiers (6 Seiten) für die Lehrpersonen. Anstatt vorhandener literarischer Texte wurden spezielle Texte verwendet, die eigens für das SYLT-SLOT Modell geschrieben wurden (Titel „Beseda išče gledališče“). Außerdem wurden ein Projektreader (Titel „Hop, hop

bralni galop“) und ein weiterer mit Texten zu einem Thema (Geschichte „Kavboj in lepa Anna“) für die Schüler:innen ausgearbeitet.

Für Lehrkräfte wurde ein Dossier mit Erklärungen zur Leseflüssigkeit und Techniken des Lautleseverfahrens sowie einer Auswahl an Lesestrategien ausgearbeitet. Der Inhalt des Dossiers beschränkt sich auf eine übersichtliche, aber detaillierte Planung zur systematischen Durchführung des Lesemodells (roter Faden für die Lehrpersonen).

Die Pilotierung des Lesemodells wurde in einer sechswöchigen Phase ab Anfang Mai 2022 an 4 Volksschulen in 10 Klassen umgesetzt. Dabei waren 13 Lehrpersonen und 237 Schüler:innen beteiligt. Ebenso erfolgten eine formative Evaluation (mit sprachlicher/wissenschaftlicher Begleitung) und ausführliche Nachbesprechungen mit den Lehrpersonen. Die Auswertung der 137 Dokumentationsbögen sowie der schriftlichen und mündlichen Rückmeldungen diente der Optimierung des Modells. Insgesamt wurde in der Pilotierung das SYLT-SLOT Lesemodell bestätigt und sowohl von den Schüler:innen als auch von den Lehrpersonen durchwegs positiv angenommen. Die flächendeckende Implementierung des Modells ist ab Herbst 2023 geplant.

#### **3.3.3.4 Neuer Fachlehrplan: Kompetenzorientierte didaktische Ideen für die Sekundarstufe I**

Das vom BMBWF unterstützte und vom ÖSZ begleitete Projekt ist eine Koppelung zweier Komponenten: Einerseits ist es eine Weiterentwicklung und Vertiefung der kompetenzorientierten exemplarischen Materialiensammlung des im Jahre 2020 ausgelaufenen Projekts „Unterrichtsmaterialien für Slowenisch auf der Sekundarstufe I“, in dem vier Themenfelder zu den Kompetenzbereichen Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachbewusstsein und Sprachmittlung erarbeitet wurden, andererseits ist der Fokus auf den neuen Fachlehrplan für Slowenisch an der Sekundarstufe I gerichtet. Beide Eckpfeiler, das Unterrichtsmaterial und die darin enthaltenen Aufgaben sowie der neu entstehende Fachlehrplan, orientieren sich unter anderem am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen des Europarates (GERS) und am regionalen Kompetenzmodell für den Unterricht in slowenischer Sprache in Kärnten.

Ziel im Projektjahr 2022 war eine analytische Durchsicht der vorliegenden Unterrichtsmaterialien im Spiegel des neuen Fachlehrplans und des darin verankerten Aufbaus bildungssprachlicher Kompetenzen. Die sich ergebende Bestandsaufnahme diente zur Weiterentwicklung von kompetenzorientierten Aufgabenbeispielen.

Folgende bildungswissenschaftliche Grundlagen dienten der Zielbestimmung:

- Digitalisierung – Interaktive Übungen
- Lernarrangements zum Sprachaufbau von der Primar- zur Sekundarstufe I
- Augenmerk auf die spezifischen Kompetenzbereiche der Sprachmittlung und des Sprachbewusstseins im Kontext der Bilingualität
- Kommunikativ-funktionale Sprachkompetenz
- Differenzierung hinsichtlich des Spektrums von Sprachniveaus und individueller Lernvoraussetzungen
- Zusammenarbeit mit weiteren Projektgruppen des Minderheitenschulwesens
- Fächerübergreifende Unterrichtsgestaltung

#### **3.3.3.5 Didaktische Impulse: Vernetzen – Austauschen – Verwirklichen**

Im Projekt, welches teilweise vom BMBWF unterstützt und vom ÖSZ begleitet wird, werden mehrere Projekte und Initiativen der Abt. Päd/3 – Minderheitenschulwesen der Bildungsdirektion

Kärnten zusammengeführt. Im Jahr 2022 lag einerseits der Fokus auf der Unterstützung von Lehrpersonen, die innerhalb des Covid-19-Förderpaketes Schüler:innen in ihren kommunikativen Kompetenzen förderten, sowie auch jenen Lehrer:innen und Studierenden, die sich für das Unterrichten in der erstmalig angebotenen Sommerschule Slowenisch an Volksschulen gemeldet haben. Andererseits galt es, Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Nahtstellen-Projekten sowie der Profilentwicklung der Mittelschulen im Bezirk Völkermarkt ins System zu bringen.

Die beteiligten und kooperierenden Lehrer:innen wurden zu einem Netzwerk gebündelt, das sich zu gemeinsamen Fortbildungen mit didaktischen Impulsen für einen freudvollen (immersiven) zweisprachigen Schulalltag bzw. Slowenisch-Unterricht sowie zum Erfahrungsaustausch traf. Einen besonderen Stellenwert bei den Themen und Aktivitäten nahmen die Erweiterung der methodisch-didaktischen Kompetenzen der Lehrpersonen sowie die Vermittlung von neuen Ideen für den (immersiven) zweisprachigen Schulalltag/Slowenisch-Unterricht ein. Zu diesem Zwecke wurden von der Abt. Päd/3 – Minderheitenschulwesen der Bildungsdirektion Kärnten vier Handreichungen ausgearbeitet, die didaktische Ideen für einen freudvollen kommunikativen Sprachunterricht in Slowenisch bieten. Diese Handreichungen wurden den kooperierenden Lehrpersonen im Laufe des Jahres übermittelt.

Um Erkenntnisse und Erfahrungen ins Schulsystem zu bringen, wurden die zu diesem Zwecke ausgearbeitete Handreichung sowie die Evaluationsergebnisse der Volksschullehrer:innen- sowie Elternbefragung aus dem Projekt „Profilentwicklung Mittelschulen im Bezirk Völkermarkt“ den Schulleiter:innen vorgestellt. Daraufhin wurden folgende Ziele erarbeitet, welche teilweise im Jahr 2022 umgesetzt wurden, aber auch im Laufe der weiteren Jahre verfolgt werden:

- Lehrpersonen sollen durch Erweiterung ihrer methodisch-didaktischen Kompetenzen befähigt werden, freudvollen Sprachunterricht zu planen und im (immersiven) zweisprachigen Schulalltag sowie Slowenisch-Unterricht der Sekundarstufe I umzusetzen.
- Lehrpersonen (und Studierende) sollen motiviert werden, an der Sommerschule Slowenisch mitzuwirken, indem sie durch die Fortbildungsangebote darauf vorbereitet werden.
- Die teilnehmenden Lehrpersonen und Studierenden sollen ein Netzwerk bilden, durch welches sie in ihrer Persönlichkeit gestärkt, Erfahrungen und bewährte Unterrichtskonzepte (auch an der Nahtstelle VS – MS) ausgetauscht und gesammelt werden. Für Lehrpersonen, die sich darüber hinaus weiterentwickeln wollen, wird zukünftig ab 2023 eine Supervisions-Gruppe organisiert.

Zusammenfassend kann das Projekt, welches auf drei Säulen aufgebaut ist, folgend dargestellt werden:

<b>Didaktische Impulse: Austauschen – Vernetzen – Verwirklichen</b>		
<b>Didaktische Ideen:</b>	<b>Umsetzung am Standort:</b>	<b>Professionalisierung durch Supervision:</b>
Megamiša – Leseförderung	Vernetzen	Psychohygiene: Umgang mit sich selbst
Digitalisierung	QMS: SEP	Bewusstseinsbildung
Theater- und Dramapädagogik	Organisations- und Unterrichtsentwicklung	„Kompetentes Immersions-Team“
Rhythmik und Sprache	Elternarbeit	Kommunikationskompetenzen
Motivierende Methoden und Materialien	Öffentlichkeitsarbeit	Beratungskompetenzen
Begabtenförderung		
...		

**Abbildung 2: Projektübersicht: Didaktische Impulse: Austauschen - Vernetzen - Verwirklichen**

Im November 2022 standen der Austausch und die Vernetzung im Mittelpunkt. Zu diesem Zwecke wurden alle Schulleiter:innen und Lehrpersonen der zweisprachigen Volks- und Mittelschulen zu Veranstaltungen eingeladen. Die Veranstaltungen wurden innerhalb der für die Sommerschule Slowenisch gebildeten „regionalen Körbe“ angeboten, daraus ergaben sich 7 Veranstaltungen in den Regionen. Der Einladung „Von der Schnittstelle zur Nahtstelle – od prezeza do prehoda“ folgten insgesamt 118 Pädagog:innen. Im Fokus standen die Leitworte: Stärkenorientierung, Motivation und regionale Karrierechancen. Die Leitworte wurden in den Zusammenhang mit den aktuellen Themen aus dem Pädagogik-Paket gebracht und dienten als Basis für die Vernetzung und den Austausch von Ideen für Kooperationsprojekte zwischen Volksschulen und Mittelschulen. Darüber hinaus wurden Befragungsergebnisse präsentiert, welche die Einschätzung von Volksschullehrkräften zum Schultyp Mittelschule sowie die Erfahrungen mit Elternberatung zur Schulentscheidung zeigten. Nachdem den Teilnehmenden die Ergebnisse der Befragung der Volksschullehrkräfte aus dem Bezirk Völkermarkt, welche in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten durchgeführt wurde, präsentiert wurden, hatten sie ausreichend Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und konkrete Pläne auszuarbeiten. Beim Austausch wurde auch darüber nachgedacht, wie eine durchgängige zwei- und mehrsprachige Bildung unterstützt werden kann. Als Grundlage für diesbezügliche Überlegungen wurde die Handreichung „Förderung des kontinuierlichen Spracherwerbes an den Übergängen im Bereich der zwei- und mehrsprachigen Praxis: Basiswissen und Möglichkeiten für die pädagogische Umsetzung/Spodbujanje stalnega pridobivanja jezikov na prehodih na področju dvojezične in večjezične prakse: Osnovno znanje in možnosti pedagoškega izvajanja“ herangezogen. Die Ergebnisse aller Veranstaltungen wurden dokumentiert und werden für die weitere Projektplanung herangezogen.

### **3.3.3.6 Erhöhung der kommunikativen Kompetenzen der Schüler:innen der zweiten Schulstufe in der Volkssprache**

Das Pädagogische Sofortpaket wurde als Unterstützung für Schüler:innen geschaffen, um durch die Pandemie entstandene Verzögerungen im Spracherwerb auszugleichen bzw. aufzuholen. Auch im Bereich des Minderheitenschulwesens gab es Standorte mit einem erhöhten

Förderbedarf von Schüler:innen im Zusammenhang mit Spracherwerbsverzögerungen in der Volksgruppensprache. Der zweisprachige Unterricht konnte während der Covid-19-Krise und den Phasen des Distance Learnings nicht in der erforderlichen Qualität umgesetzt werden, wie es im Präsenzunterricht möglich gewesen wäre. Aus diesem Grund wurden Schulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens ersucht, den diesbezüglichen Bedarf zu ermitteln und ein entsprechendes Förderangebot zu erstellen, um Verzögerungen des Spracherwerbs vor allem im Bereich der kommunikativen Kompetenzen in Slowenisch auszugleichen.

Im Rahmen der intensiven Unterstützungseinheiten wurden zur sprachlichen Kompetenzsteigerung Fähigkeiten gefördert, welche sowohl kognitive als auch affektive und volitive Faktoren berücksichtigten. Schüler:innen, die für dieses Förderangebot ausgewählt wurden, besuchten die Fördereinheiten durchgehend bis zum Ende des Schuljahres 2021/22. 35 Lehrpersonen aus 24 Schulen beteiligten sich an diesem Projekt. 289 Zweitklässler:innen waren zu diesen Fördereinheiten angemeldet. Die 35 Lehrpersonen, die sich bereit erklärten, die Begleitung der Zweitklässler:innen im Rahmen dieses Förderprogrammes zu übernehmen, wurden von Seiten der Bildungsdirektion in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt besonders unterstützt. Einerseits wurden durch die Abt. Päd/3 – Minderheitenschulwesen der Bildungsdirektion Kärnten Methodensammlungen für einen kommunikativen Unterricht ausgearbeitet und an die teilnehmenden Schulen weitergeleitet und andererseits wurde die Vernetzung der Lehrpersonen organisiert. Die Vernetzung und der Austausch der Lehrpersonen erfolgte in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten und dem Experten für Mehrsprachigkeit von der Alpen-Adria Universität Klagenfurt, ao. Univ-Prof. Dr. Georg Gombos.

Um die Maßnahmen und die in den Methodensammlungen angeführten Möglichkeiten für einen kommunikativen Unterricht zu evaluieren, wurden die teilnehmenden Lehrpersonen gebeten, mittels Fragebogen ihre Einschätzung abzugeben. Die zusammengefassten Ergebnisse der Befragung der Lehrpersonen zeigen eindeutige Zustimmung:

<b>Die Fördereinheiten bieten optimale Rahmenbedingungen für ...</b>	<b>Trifft zu</b>	<b>Trifft eher zu</b>	<b>Trifft eher nicht zu</b>
die Diagnose des aktuellen Sprachstandes	46 %	54 %	
didaktisch-methodische Entfaltungsmöglichkeiten	64 %	36 %	
Erfolgslebnisse für Schüler:innen	68 %	28 %	4 %
eine positive Entwicklung der Selbstwirksamkeit	52 %	48 %	

**Abbildung 3: Zusammengefasste Ergebnisse der Evaluation**

An der Fortführung der Fördereinheiten sind 92 % der im Schuljahr 2021/22 teilnehmenden Lehrkräfte, welche sich an der Evaluation beteiligten, interessiert. Viele gaben an, dass die Fördereinheiten ihnen dabei geholfen haben, ihren didaktischen Gestaltungsspielraum für immersive Angebote im zweisprachigen Schulalltag auszubauen.<sup>52</sup>

<sup>52</sup> Bildungsdirektion Kärnten (2022): Evaluierungsbericht der Covid-19-Förderstunden im Zusammenhang mit dem Projekt: Erhöhung der kommunikativen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der zweiten Schulstufe in der Volksgruppensprache

Aus diesen genannten Gründen wurde es Lehrer:innen ermöglicht, im Rahmen von zusätzlichen Förderstunden, Schüler:innen der zweiten und dritten Schulstufen im Schuljahr 2022/23 durch regelmäßig stattfindende, freudvoll und handlungsorientiert gestaltete Konversations-Fördereinheiten im nachhaltigen Spracherwerb in Slowenisch zu unterstützen und zu fördern. Im Schuljahr 2022/23 werden diese Fördereinheiten an 30 Standorten umgesetzt. Insgesamt sind dazu 334 Schüler:innen von 3. Klassen und 267 Schüler:innen von 2. Klassen angemeldet.

### **3.3.3.7 Lehrplan NEU**

Die neuen Lehrpläne für Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache bzw. für Slowenisch auf der Primar- und Sekundarstufe I orientieren sich an den allgemeinen Lehrplänen für Volksschulen bzw. an den Lehrplänen für Deutsch, am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen des Europarates (GERS) und am regionalen Kompetenzmodell der „Kompetenzbeschreibungen für den Unterrichtsgegenstand Slowenisch“ in Kärnten. Mit den neuen Lehrplänen wird die Entwicklung einer (ersten) grundlegenden Sprachhandlungsfähigkeit in lebensnahen, kindgerechten und kognitiv anregenden Situationen ermöglicht sowie jene der individuellen Zwei- und Mehrsprachigkeit und interkulturellen Kompetenz auf dem Weg zu einem sprachkompetenten und sprachbewussten Menschen. Grundlagen für das erfolgreiche Sprachenlernen sind die Freude, Motivation zum Gebrauch der Sprache und Bewusstmachung des Wertes der Zwei- und Mehrsprachigkeit. Standard- und bildungssprachliche Kompetenzen (mündlich und schriftlich) werden in Verbindung mit den anderen Gegenständen des zweisprachigen Unterrichts gebracht sowie einer Bewusstseinsbildung und Wertschätzung des Slowenischen als zweite Landessprache, als Sprache des Nachbarlandes, der EU und als Brücke zu weiteren slawischen Sprachen.

Für die Schüler:innen bietet der neue Lehrplan Auseinandersetzung mit multimodalen Texten, um Inhalte zu verstehen und zu reflektieren, sowie vielfältige Formen des Schreibens, wobei der Schreibprozess und Schreibstrategien im Vordergrund stehen. Die Auseinandersetzung mit sprachlicher Vielfalt und Sprachnormen ist ebenso berücksichtigt wie ein konstruktiver und kritischer Umgang mit unterschiedlichen Medien. Damit wurde ein erster wichtiger Schritt zur Modernisierung der Lehrpläne im Minderheitenschulbereich gesetzt, mit dem nicht nur im Unterrichtsgegenstand Slowenisch, sondern auch in übergreifenden Themen dem Spracherwerb, der Sprachkompetenz und der Funktionalität der slowenischen Sprache die entsprechenden Grundlagen gelegt wurden.

### **3.3.4 Ausblick**

Auf Grund der Daten zu den Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht bzw. Slowenisch-Unterricht, zum demographischen Wandel und den aktuellen bildungspolitischen Forderungen ist über die im Kapitel 3.3.3 ausführlich beschriebenen Projekte die Umsetzung bzw. weitere Forcierung folgender Vorhaben geplant:

- Systematisches Lesetraining anhand slowenischer Texte und Förderung der Lesemotivation slowenischer Literatur durch die Webseite Megamiša: Aus der Transferforschung (z. B. vgl. Andreitz et. al. 2017, Lipowsky 2016, Zehetmeier 2017<sup>53</sup>) ist bekannt, dass es nicht reicht,

53 Vgl. Andreitz, I., Müller, F.H. & Wieser, M. (2017). Die Bedeutung der Motivation für die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften. In: I. Kreis & D. Unterköfler-Klatzer (Hrsg.), Fortbildung Kompakt. Wissenschaftstheoretische und praktische Modelle zur wirksamen Lehrer/innenfortbildung. Innsbruck: Studienverlag. Seite 103-121  
Vgl. Lipowsky, F. (2016). Wirksame Fortbildung. Interview von Elisabeth Mairhofer. In: INFO – Zeitschrift des deutschen Bildungsressorts Südtirol, Ausg. Sept./Okt., Seite 26. Bozen: Eigenverlag  
Vgl. Zehetmeier, S. (2017). Theoretische und empirische Grundlagen für eine innovative und nachhaltige Lehrer/innenfortbildung. In: I. Kreis & D. Unterköfler-Klatzer (Hrsg.), Fortbildung Kompakt. Wissenschaftstheoretische und praktische Modelle zur wirksamen Lehrer/innenfortbildung. Innsbruck: Studienverlag. Seite 80-103

Lehrpersonen mit schriftlichen Informationen zu versorgen, wenn es um das Implementieren von Neuerungen im System Schule geht. Wirksame Fortbildung hängt einerseits von den Merkmalen des Fortbildungsangebotes und andererseits von den Einstellungen und Haltungen der Lehrpersonen sowie ihrer schulischen Rahmenbedingungen ab (vgl. Lipowsky 2009, Zehetmeier 2017<sup>54</sup>). Insgesamt zeigt der aktuelle Forschungsstand zur Transferforschung, dass wirksame Fortbildungen durch eine Verschränkung von Input-, Erprobungs- und Reflexionsphasen erfolgen.

- Auf Grundlage dieser Erkenntnisse werden für die Implementierung des SYLT-SLOT Modelles folgende Überlegungen angestellt:
  1. Phase: In der Input-Phase werden den Lehrpersonen Erklärungen zur Leseflüssigkeit und Techniken des Lautleseverfahrens geboten. Darüber hinaus wird umfassend auf die wesentlichen Aspekte bei der Durchführung des Modelles eingegangen.
  2. Phase: Die Erprobungsphase erfolgt in den Klassen, wobei die Lehrpersonen das Modell mit ihren Schüler:innen eigenständig dem Leitfaden entsprechend umsetzen und dokumentieren.
  3. Phase: Die Reflexionsphase ist gekennzeichnet vom Austausch unter professioneller Anleitung zu den Erfahrungen mit dem SYLT-SLOT Modell. Dabei werden die Lehrpersonen für die Weiterarbeit mit dem Modell ermächtigt, indem nach der Reflexion weitere methodisch-didaktische Möglichkeiten aufgezeigt und Ideen für eine institutionsübergreifende Zusammenarbeit (VS – MS) erarbeitet werden.

Bei der Implementierung der Webseite Megamiša und des SYLT-SLOT Lesemodells wird auf die regionalen „Schulkörbe“ aus der Sommerschule Slowenisch zurückgegriffen. Die Einschulung wird in diesen Vernetzungsformaten in Form von didaktischen Werkstätten angeboten. Gleichzeitig können auch hier Kooperationsmöglichkeiten zwischen zweisprachigen VS-Lehrer:innen und Slowenisch-Lehrkräften der Mittelschulen ausgelotet und geplant werden. Ziel dieser Veranstaltungen wird es sein, Lehrpersonen zur Registrierung auf der Webseite zu motivieren und mit ausprobierten didaktischen Umsetzungsideen sowie den bei der Veranstaltung erstellten Materialien unmittelbar mit der Umsetzung im eigenen Unterricht zu beginnen.

- Fachliche, überfachliche und (fächer)übergreifende Kompetenzen in den neuen Lehrplänen: Die neuen Lehrpläne für die Primar- sowie die Sekundarstufe I werden aufsteigend mit dem Schuljahr 2023/24 eingeführt. Die Kompetenzorientierung ist ein wesentlicher Grundpfeiler des Lehrens und Lernens und umfasst fachliche Kompetenzen (Fachlehrpläne), überfachliche Kompetenzen (wie Motivation, Selbstwahrnehmung und Vertrauen in die eigene Person, soziale Kompetenzen und lernmethodische Kompetenzen) und (fächer-)übergreifende Kompetenzen, die in der Auseinandersetzung mit den übergreifenden Themen erworben werden sollen. Es ist geplant, die übergreifenden Themen (die ehemaligen „Unterrichtsprinzipien“) für den Unterricht auf Slowenisch aufzubereiten, wobei dies in digitaler Form über die Webseite sloviklik.at erfolgen soll. Es soll eine Sammlung von Materialien entstehen, die digital zugänglich ist, bzw. auch interaktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen übergreifenden Thema bieten. Gleichzeitig ist es möglich, die traditionellen auf den Ablauf des (Schul-)Jahres abgestimmten Themen nach anderen Aspekten zu ordnen, nämlich nach dem Themenkatalog des Lehrplans.

---

<sup>54</sup> Vgl. Lipowsky, F. (2009). Unterrichtsentwicklung durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrpersonen. In: Beiträge zur Lehrerbildung, 27 (3), Seite 346-360  
Vgl. Zehetmeier (2017), Seite 80-103

- Schuleingangsscreening: Die Schulreifeverordnung 2018 sieht einheitliche Kriterien zur Überprüfung der Schulreife vor. Von Seiten des BMBWF wurde die Entwicklung eines Schuleingangsscreening-Instruments, auch in Volksgruppensprachen, in Auftrag gegeben. Im Rahmen des Projekts wird für Schüler:innen mit slowenischer Erstsprache eine slowenische Version des von Seiten des Bundes empfohlenen förderorientierten Screening-Instruments erstellt. Screeningaufgaben werden für Teilbereiche adaptiert, indem beispielsweise für die Überprüfung der sprachlichen Fähigkeiten Bild- und Wortkarten in slowenischer Sprache nach vorgegebenen Kriterien erstellt werden. Die Materialien werden im Kindergarten erprobt, reflektiert und optimiert. Das Screening-Instrument wird in einer Papier-Bleistift- sowie in einer App-Version angeboten. Für die Adaptierung der App werden slowenische Textbausteine erstellt und vertont. Im Wintersemester 2023 wird die slowenische Version des förderorientierten Screening-Instruments den Schulleitungen präsentiert und im Rahmen der Schuleinschreibung 2024/25 an den Schulen zum Einsatz kommen.
- Profilentwicklung mit den Mittelschulen im Bezirk Völkermarkt: Um das standortspezifische Angebot von Mittelschulen als Bildungsinstitution für individuelle Talentförderung etablieren zu können, bedarf es einer klaren Beschreibung des Profils. Was in der einzelnen Mittelschule geboten wird, muss transparent und gut verständlich formuliert und am Standort von allen mitgetragen und gelebt werden. Ziel des Projektes ist es, attraktive Bildungsangebote für die Schüler:innen auf der Sekundarstufe I zu schaffen. Jede:r Schüler:in im Bezirk Völkermarkt sollte die Chance haben, einen den Begabungen entsprechenden Bildungsweg zu verfolgen, um danach optimale individuelle Entscheidungen für die weitere berufliche Entwicklung treffen zu können. Durch das Projekt beteiligen sich die Bildungsinstitutionen aktiv an der Mitgestaltung einer „L(i)ebenswerten“ Region Völkermarkt und stärken in dieser Region die Zwei- und Mehrsprachigkeit, die Wirtschaft, den Sport und die Kultur. Die Schulen tragen dazu bei, dass optimale regionale Bildungsangebote im Sinne der Chancengerechtigkeit bzw. Erhöhung der individuellen Lebenschancen geschaffen werden. Um eine durchgängige zwei- oder mehrsprachige Bildung zu gewährleisten, muss Slowenisch als Querschnittsthema in allen Schwerpunkten angeboten werden. Die Zusammenarbeit der Bildungsinstitutionen im Bezirk (Mittelschulen und Volksschulen) sollte am Ende des Projektes nachhaltig verankert sein, damit auch weiterhin gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden kann und den Schüler:innen sowie deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten die individuelle, den Begabungen entsprechende Schulentcheidung nach der Volksschule erleichtert wird. Außerdem soll die Kooperation der Bildungsinstitutionen dazu dienen, optimale Grundlagen für den durchgängigen Spracherwerb in der Volksgruppensprache zu schaffen.
- Erhöhung der Studierendenzahl in der Ausbildung „Zweisprachige:r Lehrer:in bzw. Slowenischlehrer:in in der Sekundarstufe I“ sowie in anderen pädagogischen Handlungsfeldern (Elementarpädagogik und Freizeitpädagogik): Im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens besteht nach wie vor ein erhöhter Bedarf an zweisprachig qualifizierten Volksschullehrpersonen (zu Initiativen dazu im Dialogforum für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes siehe Kap. 4.2) und Slowenischlehrkräften auf der Sekundarstufe I. Um den Personaleinsatz zeitgerecht effizient planen zu können, bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit den Lehrer:innenausbildungsinstitutionen Pädagogische Hochschule Kärnten und Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Eine Informationsinitiative soll organisiert werden, um jährlich und kontinuierlich im Rahmen der Bildungs- und Berufsorientierung auf der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II über diesen Bildungsweg zu informieren. Eine Austauschgruppe, welche aus Mitgliedern der Pädagogischen Hochschule Kärnten, der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt sowie der Bildungsdirektion Kärnten besteht, wird installiert.

### 3.4 Musikschulerziehung – Slovenska Glasbena šola dežele Koroške/ Slowenische Musikschule des Landes Kärnten

Die Mitarbeiter:innen der Glasbena šola wurden mit 1. Juli 2015 im Zug eines Betriebsübergangs als Lehrpersonen an den Musikschulen des Landes übernommen. Damit ist der slowenischsprachige Musikschulunterricht zu einer Aufgabe des Landes geworden und erfolgt die Finanzierung des laufenden Betriebes und der Personalkosten im Landesbudget. Daher gibt es für diesen Bereich keine gesonderten Landesförderungen mehr. Für die Schüler:innen hat sich durch den Betriebsübergang im Wesentlichen nichts geändert, da Lehrstoff, Prüfungsordnung und Schulgeld schon vor der Übernahme an die Musikschulen des Landes gekoppelt waren. Der Verein Glasbena šola wurde, nach Verkauf seiner Instrumente an den neuen Verein „Prijetelji Slovenske glasbene šole dežele Koroške/Freunde der Slowenischen Musikschule des Landes Kärnten“ und Tilgung der restlichen Bankschulden aus dem Verkaufserlös, im Herbst 2022 offiziell aufgelöst.

An der Musikschule 28 Slovenska Glasbena šola waren im Jahr 2022 (Stichtag 15. Juli 2022) 19 Lehrkräfte und eine Sekretariatskraft beschäftigt, eine Lehrkraft der Musikschule Klagenfurt wurde für 3,9 Unterrichtseinheiten/Woche der Musikschule 28 zugeteilt. Der Beschäftigtenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Im Schuljahr 2021/2022 waren 450 Schüler:innen eingeschrieben, im Wintersemester 2022/2023 sind es zum Stichtag 10. Februar 2023 456 Schüler:innen. Wie im gesamten Musikschulwesen des Landes Kärnten ist also eine erfreuliche Stabilität feststellbar. Die Schüler:innen wohnen in 36 Gemeinden, die meisten (104) in Klagenfurt a. W.

**Tabelle 1: Standorte mit der Anzahl der im Wintersemester 2022/2023 wöchentlich durchgeführten Unterrichte:**

Schulstandort		Gemeinde	Schuljahr 21/22
LŠ Šentlenart p. S. S.	St. Leonhard bei Siebenbrunn VS	Arnoldstein	11
Podklošter	Arnoldstein NMS	Arnoldstein	5
Kulturni dom Pliberk	Kulturni dom Pliberk/Bleiburg	Bleiburg	21
SPD „Srce“	Kulturni dom SPD „Srce“	Eberndorf	28
SPD „Borovlje“	Vereinsraum SPD „Borovlje“	Ferlach	24
LŠ Ledince	Ledenitzen VS	Finkenstein	54
Romarski muzej	Pilgermuseum Globasnitz	Globasnitz	18
LŠ Straja vas	Hohenthurn VS	Hohenthurn	8
Mladinski dom	Jugendheim - Mladinski dom	Klagenfurt	158
LŠ Mohorjeva Hermagoras	Mohorjeva Hermagoras VS	Klagenfurt	37
SLOG	Slowenisches Gymnasium	Klagenfurt	47
SPD „Bilka“	Vereinsraum SPD „Bilka“	Ludmannsdorf	31
LŠ Bilčovs	Ludmannsdorf VS	Ludmannsdorf	16

Otroški vrtec Bilčovs	Kindergarten Ludmannsdof/Otroški vrtec Bilčovs	Ludmannsdorf	17
Višja šola Šentpeter	St. Peter HLW	St. Jakob/Ros	12
SPD „Rož“	Vereinsraum SPD „Rož“	St. Jakob/Ros	12
SPD „Danica“	Kulturni dom SPD „Danica“	St. Kanzian/Klop.	52
LŠ Šmihel pri Pliberku	St. Michael ob Bleiburg VS	St. Michael ob Bleiburg	63
Farni d. Sele-Fara	Zell-Pfarre Pfarrheim	Zell	22
<b>Gesamtzahl</b>			<b>636</b>

Stand: 10. Feber 2023

456 Schüler:innen  
636 Unterrichte

(Haupt- und Ergänzungsfächer  
inkl. Elementare Musik)

### 3.5 Kulturförderung

#### 3.5.1 Die kulturelle Situation der Volksgruppe

Generell ist das kulturelle Leben der Volksgruppe<sup>55</sup> besonders ausgeprägt: Kultur und Sprache werden – insbesondere vor dem geschichtlichen Hintergrund und den vielfach leidvollen Erfahrungen von Assimilierungsdruck über Aussiedlung/Deportation bis hin zur gewaltsamen Vernichtung – als wesentliche Faktoren der Identität und des gesellschaftlichen Miteinanders verstanden und gelebt.

Dementsprechend sind Anzahl und Dichte der Vereinigungen in Südkärnten vergleichsweise hoch, insbesondere in der ehemaligen Abstimmungszone („Zone I“). Besonders augenfällig wurde dieser Umstand auch in der starken Beteiligung slowenischer Kulturvereine im Rahmen des Projekts CARINTHija 2020, das aufgrund coronabedingter Verschiebungen im Jahr 2022 weitestgehend abgeschlossen werden konnte.

#### 3.5.2 Zuständigkeit für kulturelle Angelegenheiten der slowenischen Volksgruppe

Seit 2016 ist nicht mehr das Volksgruppenbüro, sondern die nunmehrige Abteilung 14 – Kunst und Kultur für die Kulturförderung der kulturellen Tätigkeit der slowenischen Volksgruppe zuständig. Das Land Kärnten kam damit einem Wunsch der Vertreter:innen der Volksgruppe nach. Die Neuorganisation bewirkte ab 2017 mehrheitlich eine signifikante Anhebung der Fördersummen.<sup>56</sup>

<sup>55</sup> Näheres Volksgruppenbericht 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022

<sup>56</sup> Siehe Volksgruppenbericht 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022; weiterführende Informationen AKL/Abteilung 14 – Kunst und Kultur

### **3.5.3 Fördergrundlagen**

Mit dem Kärntner Kulturförderungsgesetz 2001 – K-KFördG 2001<sup>57</sup> und den darauf basierenden Kärntner Kulturförderungsrichtlinien – K-KFördRL<sup>58</sup> ist die Grundlage für die Kulturförderung der kulturellen Tätigkeiten der slowenischen Volksgruppe im Interesse des Landes und seiner Bewohner:innen gegeben. Die Kulturförderung des Landes schließt gemäß § 1 Abs. 3 lit. f K-KFördG 2001 ausdrücklich ein, die durch die verschiedenen ethnischen Einflüsse – einschließlich des Einflusses der slowenischen Volksgruppe – bedingte kulturelle Vielfalt der Kulturkreise Kärntens zu bewahren.

### **3.5.4 Zweisprachigkeit in der Kulturabteilung des Landes Kärnten**

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Service-Gedanke. Die Antragstellung ist auf Slowenisch möglich (Förderantragsformular in slowenischer Sprache), die zuständige Mitarbeiterin verfügt über Kenntnisse der slowenischen Sprache. Zweisprachigkeit wird auch in den Drucksorten der Abteilung 14 – Kunst und Kultur berücksichtigt, so in der Kärntner Kulturzeitschrift DIE BRÜCKE (insbesondere im Bereich der jeweiligen Schwerpunktbeiträge sowie im Bereich literarischer Originaltexte der Rubrik „Vorlese/prvo branje“), weiters bei der jährlichen Sondernummer der BRÜCKE zu den Kulturpreisen des Landes Kärnten sowie bei der Kulturpreisverleihung selbst. Verwiesen sei ferner darauf, dass das Slowenische auch bei international ausgerichteten Projekten der oder mit Beteiligung der Abteilung 14 – Kunst und Kultur Berücksichtigung findet. Die begleitenden Kommunikationsmittel sowie die umfangreiche Publikation zu dem 2022 aus Anlass des 10. Todestages des Architekten Günther Domenig (1934-2012) von Andreas Krištof (section.a) kuratierten und kärntenweit an vier Standorten durchgeführten Ausstellungsprojekts DIMENSIONAL wurden durchgehend in deutscher, slowenischer und englischer Sprache erstellt. Die Programmfolder des Museums Moderner Kunst Kärnten (MMKK) als eine der Kulturabteilung zugeordneten Dienststelle werden in deutscher, englischer, slowenischer und italienischer Sprache aufgelegt, Bereichstexte und Kataloge anlassbezogen immer wieder zwei- oder mehrsprachig herausgegeben. Führungen in slowenischer Sprache sind zudem seit Jahren fixer Teil des Kunstvermittlungsangebots des MMKK.

### **3.5.5 Förderungen**

#### **3.5.5.1 Subventionen an slowenische Kulturvereine und -institutionen in Kärnten 2022**

Der Bereich umfasst größtenteils Basis- bzw. Jahressubventionen an die antragstellenden Vereinigungen und Institutionen, teilweise auch Projektförderungen, und stellt den Kernbereich der Kulturförderung der slowenischen Volksgruppe dar. Dabei ist eine Steigerung der jährlichen Fördersummen ab Zuständigkeit des Kulturreferats bzw. der Abt. 14 – Kunst und Kultur zu beobachten: von bereits € 58.400,- im Jahr 2016 (zuzüglich der Restsubvention für die slowenische Musikschule, die in die Landesmusikschule integriert wurde und damit in die Zuständigkeit des Bildungsreferats fiel) auf jeweils über € 80.000,- in den Jahren 2017, 2018 und weit über € 100.000,- in den Budgetjahren 2019 (rd. € 120.000,-) und 2020 (€ 112.000,-).

---

57 LGBl. Nr. 45/2002 in der Fassung LGBl. Nr. 71/2018

58 <http://www.kulturchannel.at/foerderungen/kulturfoerderungsrichtlinien/>

Die teilweise corona-, teilweise im positiven Sinne CARINTHija-2020 bedingte<sup>59</sup> Rückläufigkeit im Jahr 2020 konnte 2021 wettgemacht werden.

Im Berichtsjahr 2022 wurde mit einer Fördersumme von € 123.050,- der bislang höchste Wert in dieser Kategorie erzielt. Schwankungsbreiten v. a. hinsichtlich der Anzahl der geförderten Vereine ergeben sich aus der jeweiligen Antragslage und/oder Zuordnung/Systematik, Schwankungsbreiten betreffend einzelne Fördersummen v. a. aufgrund der spezifischen Antragslage inklusive Jubiläums- und Nachtragssubventionen sowie gegebenenfalls moderater Erhöhungen nach budgetärer Möglichkeit.

2020 wurden 19 slowenische Kulturinstitutionen in Summe mit € 111.500,- gefördert.

2021 wurden 18 slowenische Kulturinstitutionen in Summe mit € 119.700,- gefördert.

2022 wurden 22 slowenische Kulturinstitutionen in Summe mit € 123.050,- gefördert.

### **3.5.5.2 Subventionen an Kulturinstitutionen und Projekte mit hohem slowenischen bzw. zweisprachigen Programmanteil/Bezug**

Eine vollständige Darstellung bzw. ein „Herausrechnen“ eines slowenischsprachigen Anteils ist nur sehr bedingt möglich bzw. im Einzelfall sehr unterschiedlich zu bewerten. Die Daten sind zur Darstellung des Gesamtbildes jedoch von Interesse, da sich die jeweiligen Förderungsempfänger:innen insgesamt für gelebte Zweisprachigkeit in Kärnten engagieren. Die Steigerung von 2020 auf 2021 ist v. a. auch durch den prozesshaften Charakter der Darstellung bedingt, die ab diesem Zeitraum zweisprachige Akzentsetzungen einzelner Förderungswerber:innen (wie das Robert-Musil-Institut/Kärntner Literaturarchiv, die IG KIKK oder das K3 Film-Festival in Villach) zunehmend berücksichtigt. Im Jahr 2021 trug insbesondere auch der anlassbedingt (100. Geburtstag/10. Todestag) erfolgte Ankauf des Nachlasses des kärntnerslowenischen Schriftstellers Janko Messner (1921-2011) und dessen Überantwortung an das Robert-Musil-Institut/Kärntner Literaturarchiv zu dem vergleichsweise hohen Wert bei. Andere Veranstaltungsträger:innen, die im Vorjahr auf besondere Angebote/Inhalte im Bereich der Zweisprachigkeit verweisen konnten, wie das Werner Berg Museum, blieben aufgrund anderer Schwerpunktsetzungen im Berichtsjahr numerisch unberücksichtigt.

2020 wurden in Summe € 316.352,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2021 wurden in Summe € 457.245,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2022 wurden in Summe € 412.590,- in dieser Kategorie aufgewendet.

### **3.5.5.3 Preise und Stipendien in Bezug zu Zweisprachigkeit bzw. Vertreter:innen der slowenischen Volksgruppe**

Die Zahlen variieren grundsätzlich je nach Turnus der Ausschreibung bzw. Vergabe. 2021 waren insbesondere auch coronabedingte Arbeitsstipendien für freischaffende Künstler:innen und freiberufliche Wissenschaftler:innen zu berücksichtigen.

2019 wurden € 11.055,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2020 wurden € 23.580,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2021 wurden € 44.300,- in dieser Kategorie aufgewendet.

2022 wurden € 14.880,- in dieser Kategorie aufgewendet.

---

<sup>59</sup> CARINTHija-2020 bedingt insofern, als sich einige Vereinigungen im Jahr 2020 ausschließlich auf die Teilnahme am Jubiläumsprojekt CARINTHija 2020 konzentrierten und infolge keinen gesonderten Antrag auf Förderung der allgemeinen Vereinstätigkeit stellten.

### **3.5.6 CARINTHija 2020 – 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung. Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven/100 let koroškega plebiscita. Dežela na potovanju skozi čas in prostor**

---

Mit der finalen Umsetzung von insgesamt 7 von 89 Projekten stand auch das Berichtsjahr noch im Zeichen von CARINTHija 2020. Das Jubiläumsprojekt, das der Thematik der Kärntner Volksabstimmung und den damit verbundenen historischen, gegenwärtigen und möglichen künftigen Perspektiven mit einer neuen Programmatik der Partizipation sowie mit einer mobilen Ausstellung begegnete, konnte weitestgehend abgeschlossen werden.

Zusammenfassend sei erwähnt, dass 31 der insgesamt 89 über Ausschreibungsverfahren ausgewählten Kultur-, Wissenschafts- und Schulkulturprojekte von slowenisch- bzw. zweisprachigen Projektträger:innen veranstaltet wurden oder einen starken zweisprachigen Programmanteil aufwiesen. Die vom Landesmuseum Kärnten umgesetzte Mobile Landesausstellung wurde durchgängig zweisprachig gestaltet und stellte in ihrer spezifischen Form und mit einer eigens entwickelten zweisprachigen App eine neue Form der Vermittlung der Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Landes dar. Die gesamte Projektpräsentation und -kommunikation von CARINTHija 2020 erfolgte sowohl in Print als auch digital/online grundsätzlich in deutscher und slowenischer Sprache.

Das Projekt in seiner Gesamtheit ist als Impulsgeber/Förderung gelebter Zweisprachigkeit und eines gedeihlichen Miteinanders der Volksgruppen in Kärnten zu verstehen. Mit der im Berichtsjahr erfolgten Herausgabe des Bandes „Jubiläumsjahr. Dokumentation 2020 bis 2022/ Jubilejno leto. Dokumentacija od 2020 do 2022“ liegt auch die abschließende Projektpublikation zweisprachig vor und fasst CARINTHija 2020 anschaulich in Wort und Bild zusammen.

### **3.5.7 Zwei- und Mehrsprachigkeit im neuen *kärnten.museum***

---

Mit der (Wieder-)Eröffnung des *kärnten.museum* im November 2022 wurde das Ziel des Miteinanders der Volksgruppen in Kärnten auch auf Ebene des Landesmuseums sichtbar. Die zweisprachige Information und Kommunikation im Bereich der Dauerausstellungen (Bereichstexte, Audio-Guides, App etc.) wurden durchgehend umgesetzt, an einer mehrsprachigen Homepage (deutsch, slowenisch, englisch) wird gearbeitet. Der zur Eröffnung erschienene Katalog „Erlebnis *kärnten.museum*“ liegt in deutscher und slowenischer Version vor, inkl. originalsprachige literarische Texte von Cvetka Lipuš, Anna Baar und Josef Winkler, die die Bedeutung der beiden Sprachen in der Kärntner Literatur vor Augen führen.

## **3.6 Sport und Sportförderung**

---

Im kulturellen Leben der Kärntner Slowen:innen ist der Sport eine der lebendigsten und zugleich auch am stärksten verbindenden Aktivitäten. Durch die Arbeit mit und vor allem für die Jugend ist der Sport eine tragende Säule der slowenischen Volksgruppe in Kärnten und ein wichtiger Faktor für den Erhalt und die Stärkung der sprachlichen und kulturellen Identität. Durch die Erfolge der Sportler:innen und Sportvereine aus der slowenischen Volksgruppe ist der Sport auch unter den Kärntner Slowen:innen schon lange zu einem Phänomen geworden, das durch seine verbindende Kraft einen wesentlichen Beitrag zum Miteinander der beiden Volksgruppen in Kärnten leistet.

Wie im Buch „Tran/Sport“ von Mirko Bogataj<sup>60</sup> nachzulesen ist, wurden die ersten slowenischen Sportvereine in Kärnten bereits vor dem Ersten Weltkrieg gegründet und beschäftigten sich diese vor allem mit Turnen und Bergsteigen. Die Wurzeln des organisierten slowenischen Bergsteigertums liegen im Gailtal, wo im Jahr 1900 die erste Zweigstelle des Slowenischen Alpenvereins in Kärnten gegründet wurde. Die Volksabstimmung von 1920 hatte große Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben der Kärntner Slowen:innen und folglich auch auf den slowenischen Sport, der damals schon recht gut organisiert war. Wichtige Impulse kamen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Innerhalb des Zentralverbandes slowenischer Organisationen/Zveza slovenskih organizacij entstand 1949 der Slowenische physiokulturelle Verband/Slovenska fizikurna zveza, welcher später in den Slowenischen Sportverband/Slovenska športna zveza übergeleitet wurde. Unter dieser Dachorganisation entstanden allmählich zahlreiche Vereine mit unterschiedlichen sportlichen Schwerpunkten. Es waren dies zunächst der Slowenische Alpenverein/Slovensko planinsko društvo und der Klub der Jagdfreunde/Klub lovskih prijateljev.

Heute vertritt der Slowenische Sportverband/Slovenska športna zveza die Interessen des slowenischen Sports in Kärnten und ist – neben den Einzelsportler:innen und den slowenischen und zweisprachigen Sportvereinen – einer der prominentesten Botschafter der slowenischen Volksgruppe. Der slowenische Sport ist im gesamten zweisprachigen Gebiet Kärntens präsent, die Leistungen der kärntnerslowenischen Sportvereine und Einzelsportler:innen sind in Slowenien und im gesamten slowenischen Sprachraum zwischen Alpen und Adria, einzelne Spitzensportler:innen auf der ganzen Welt bekannt.

Zu den Mitgliedsvereinen des Slowenischen Sportverbandes zählen zahlreiche örtliche slowenische und zweisprachige Mannschaften und Klubs, in welchen die unterschiedlichsten Sportarten vertreten sind: Fußball, Volleyball, Basketball, Tennis, Tischtennis, Schach, Karate, Judo, Segeln, alpiner und nordischer Skisport, Rodeln, Alpinismus, Jagd und Fischerei. In den Vereinen hatten einige junge Sportler:innen die Möglichkeit, mit Unterstützung und Förderung ihrer Familien ihre sportlichen Talente so weit zu entwickeln, dass sie unter den namhaften Spitzensportler:innen Kärntens und Österreichs zu finden sind.

Einer der erfolgreichsten slowenischen Sportvereine in Kärnten ist der Slowenische Athletik Klub/Slovenski atletski klub (SAK), der 1970 von Schüler:innen des Slowenischen Gymnasiums in Klagenfurt a. W. gegründet wurde. Der Vereinszweck liegt im Zusammenführen von Sportler:innen aus der slowenischen Volksgruppe in Kärnten. Im Klub sind zahlreiche Mannschaften tätig. Die Vereinstätigkeit ist überwiegend auf Klagenfurt konzentriert, wo der Klub sein Stadion hat. Große Bedeutung wird der Nachwuchsarbeit beigemessen, bei der die Sprachpflege neben der sportlichen Bautätigkeit einen hohen Stellenwert einnimmt. Intensiv ist die Zusammenarbeit mit zahlreichen Fußballmannschaften Kärntens und Österreichs sowie mit Fußballklubs in Slowenien. Der SAK als Fußballverein wurde bereits öfters Kärntner Landesmeister, er spielt aktuell in der Kärntner Liga und war bereits Mitglied der zweiten österreichischen Bundesliga. Im Klub sind insgesamt 250 Sportler:innen vereint.

Eine Ausnahmeerscheinung ist der Volleyballklub Sportklub Posojilnica Aich/Dob, der im Jahr 1982 entstand und inzwischen längst die Dorfdimension gesprengt hat. Der Sportklub Posojilnica Aich/Dob – 2018 wurde der Volleyballklub zum zweiten Mal nach 2013 wieder österreichischer Volleyballmeister – zählt in seiner Art zu den erfolgreichsten in Österreich und

---

60 Mirko Bogataj, Tran/Sport, Klagenfurt (Hermagoras/Mohorjeva) 1999

darüber hinaus. Die umsichtige Vereinsführung und sorgfältige Nachwuchsarbeit führten zu einer nachhaltigen Erfolgsgeschichte.

Ähnlich erfolgreich ist der Basketballklub/Košarski klub KOŠ Celovec in Klagenfurt a. W., welcher aus einer Schülerschaft des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums für Slowenen hervorgegangen ist. Insgesamt sind darin etwa hundert Jugendliche sportlich aktiv. Die slowenischen Basketballer:innen erreichten bereits zahlreiche Achtungserfolge (Kärntner Meister, Meister der zweiten österreichischen Bundesliga, Sieger bei Nachwuchsmeisterschaften). Trainiert wird im Jugendheim des Slowenischen Schulvereines in Klagenfurt a. W.

In einer von Ana Einspieler 2021 an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt vorgelegten Bachelorarbeit<sup>61</sup> wurde erstmals der Beitrag von slowenischen Sportvereinen zum Erwerb und zur Verwendung der slowenischen Sprache in Kärnten wissenschaftlich untersucht. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung der Verbindung zwischen Sport und Sprache. Die Autorin beantwortete die Forschungsfrage nach dem Einfluss der slowenischen Sportvereine auf den Erwerb und die Verwendung der slowenischen Sprache in Kärnten mit Hilfe einer empirischen Untersuchung, die sie 2019 im Rahmen ihres Forschungspraktikums an der Pädagogischen Hochschule Kärnten durchführte. Bei den 34 Teilnehmer:innen, aufgeteilt in drei Forschungsgruppen, handelte es sich um Trainer:innen und junge Sportler:innen des Basketballvereins KOŠ Celovec. Die Erhebung wurde anhand von Fragebögen durchgeführt. Aufgrund der geringen Zahl der Befragten und der Beschränkung auf einen einzigen Sportverein ist die Umfrage nicht repräsentativ, so dass die Ergebnisse nicht verallgemeinert werden können, aber sie zeigen einen Trend in Richtung der aufgestellten Hypothesen, dass Zwei- und Mehrsprachigkeit in den slowenischen Sportvereinen in Kärnten stark ausgeprägt sind, dass Slowenisch die Hauptkommunikationssprache in den Vereinen ist und dass Kinder und Jugendliche eine starke Bindung zu diesen Vereinen entwickeln. Es besteht die Tendenz, dass die slowenischen Sportvereine einen positiven Einfluss auf die aktive Verwendung der slowenischen Sprache haben und dass sie beim Erwerb von Sprachkompetenzen helfen. Die Analyse der Umfrageergebnisse zeigt auch, dass das Engagement in slowenischen Sportvereinen dazu beiträgt, Freundschaften mit slowenischsprachigen Freund:innen zu schließen, dass die slowenische Sprache für Kinder und Jugendliche, die in slowenischen Sportvereinen aktiv sind, wichtig ist und dass sie eine gute Beziehung zu ihr und zur slowenischsprachigen Volksgruppe in Kärnten haben.

Die Vermittlung, der Erhalt und die Stärkung der slowenischen Sprache und Kultur in Kärnten mittels des Sportes sind auch Kernkompetenzen des slowenischen Sportverbandes/Slovenska športna zveza. Die Dachorganisation der slowenischen und zweisprachigen Sportvereine in Österreich und die slowenischen und zweisprachigen Bildungseinrichtungen in Kärnten verbindet bereits eine jahrzehntelange Zusammenarbeit bei der Gestaltung eines Sportangebotes in slowenischer Sprache, das sich an die Schüler:innen dieser Bildungseinrichtungen richtet. Unter der Schirmherrschaft der zuständigen Ministerien und Ämter der Republiken Österreich und Slowenien ist es gelungen, die Sport- und Sprachinitiative „KAMPUS“ zu verwirklichen. Im Rahmen des Projektes „KAMPUS“ werden die slowenische Sprache mittels des Sportes vermittelt und gefördert und die slowenische Kultur und Identität in Kärnten erhalten und gestärkt. Die Säulen des Projekts sind die slowenische Sprache, Schule und Sport. Unter fachkundiger Leitung von ausgebildeten Trainer:innen und Pädagog:innen werden Trainings in slowenischer Sprache in den Sportarten Leichtathletik, Basketball, Tischtennis, Fußball, Volleyball, Klettern,

---

61 Ana Kristina Einspieler, *Jezik in šport. Vpliv slovenskih sportnih društev na usvajanje in rabo slovenskega jezika na Koroškem*. Bachelorarbeit, Klagenfurt 2021

Radfahren und Schach sowie allgemeine Fitnesstrainings angeboten. Sport stärkt Muskeln – Sprachen öffnen Grenzen und erweitern den Horizont. Das Projekt „KAMPUS“ vereint diese beiden Säulen. Es vereint auch die slowenischsprachige Jugend in Kärnten und all jene, die durch dieses Projekt ein Teil davon werden.<sup>62</sup>

Gemäß Kärntner Sportgesetz 1997 werden Sportförderungen in den Kategorien Breiten- und Gesundheitssport, Nachwuchs, Spitzensport, Sportstättenbau und Sportgroßveranstaltungen vergeben. Im Jahr 2022 haben aus der allgemeinen Sportförderung, die keine spezifische Volksgruppenförderung für Sportvereine der Volksgruppe ist, 9 slowenische Sportvereine mit Zugehörigkeit zum Slowenischen Sportverband Sportförderungen in der Höhe von ca. € 200.000,- erhalten. Die genannten Vereine leisten aus sportpolitischer Sicht einen wesentlichen Beitrag für das Sportland Kärnten.

Die EUROPEADA 2020 – Fußball-EM der Volksgruppen in Kärnten fand nach covidbedingter Verschiebung in das Jahr 2022 von 25. Juni bis 3. Juli 2022 statt. Die EUROPEADA in Kärnten stand unter dem Motto „together unique – skupaj enkratni – gemeinsam einzigartig“. Die Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEN) war Träger der EUROPEADA. Das Land Kärnten hat dem Verein EUROPEADA für die Koordination, Organisation und Durchführung der EUROPEADA einen Zuschuss in Höhe von max. € 300.000,- aufgeteilt auf mehrere Tranchen gewährt. Die Auszahlung der letzten Tranche in der Höhe von € 120.000,- erfolgte im Jahr 2022.

### **3.7 Wissenschaft, Forschung, regionale Entwicklung und grenzüberschreitende Kooperation**

---

Zahlreiche Organisationen und Institutionen der slowenischen Volksgruppe widmen sich der Bearbeitung grenzübergreifender, volksgruppenspezifischer Angelegenheiten und steuern so einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und zum Erhalt der slowenischen Sprachkultur in Kärnten bei. Großteils sind die Initiativen vereinsrechtlich organisiert und erhalten für ihre Tätigkeiten, je nach Aktivität, unterschiedliche Förderungen aus dem Forschungs- und Wissenschaftsbereich oder aus der Kulturförderung. Im Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten 2019 wurden zwei herausragende Organisationen in diesem Bereich, das Slowenische Volkskundeinstitut Urban Jarnik/Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik und das Slowenische wissenschaftliche Institut/Slovenski znanstveni inštitut, vorgestellt.<sup>63</sup> Im Bereich der landwirtschaftlichen Bildungsarbeit hat sich die Kmečka izobraževalna skupnost KIS/Bäuerliche Bildungsgemeinschaft etabliert, die seit über 30 Jahren besteht und im Bericht über die Lage der slowenischen Volksgruppe 2020 präsentiert wurde.<sup>64</sup> Die Erfahrungen der grenzüberschreitenden Kooperation von Volksgruppenangehörigen und Volksgruppenorganisationen in Wissenschaft und Forschung finden auch maßgeblich Niederschlag in den EU-Förderprogrammen.

Im Rahmen der Europäischen territorialen Zusammenarbeit (INTERREG/ETZ) in der Programmperiode 2014 – 2020 konnten im Kooperationsprogramm Slowenien-Österreich 27 grenzübergreifende Interreg-Projekte mit Kärntner Beteiligung initiiert werden. Davon sind mittlerweile alle Projekte abgeschlossen. Sieben Projekte „Connect SME Plus“, „Expeditre“

---

62 Weiterführende Informationen hierzu SSZ – Slovenska športna zveza/Slowenischer Sportverband

63 Volksgruppenbericht 2019, Seite 36 ff; die Dokumentation der Sammlung zweisprachiger Haus- und Flurnamen wurde auch im Dialogforum am 23. September 2020 von Mag.<sup>a</sup> Piko-Rustia (Volkskundeinstitut Urban Jarnik/Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik) und Dipl.-Ing. Peter Fercher (Kärntner Bildungswerk) präsentiert.

64 Volksgruppenbericht 2020, Seite 46 ff

„Go Med“, „EUfutuR“, „Smart Tourist“, „NaKult“ und „NatureGame“ konnten mit oder durch die Unterstützung der slowenischen Volksgruppe in Kärnten umgesetzt werden.<sup>65</sup>

Zwischenzeitig ist die neue Programmperiode INTERREG VI-A in Umsetzung. In der neuen Programmperiode 2021 – 2027 liegt der Fokus auf den (durch die EU vorgegebenen) fünf Politikfeldern, ein intelligenteres Europa, ein grüneres Europa, ein stärker vernetztes Europa, ein sozialeres Europa und ein bürgernäheres Europa. Sie legt die Akzente auf eine integrierte Abwicklung, womit sich die inhaltliche Struktur im INTERREG Programm Slowenien-Österreich auf wenige einzelne Förderschwerpunkte konzentriert. Zudem werden Digitalisierungsthemen, nachhaltige Entwicklung, soziale Eingliederung und Mobilität in den Grenzgebieten insbesondere als horizontale Themen in den drei Prioritätsachsen betrachtet.

Die neue Programmperiode 2021 – 2027 ermöglicht dabei aber nicht nur eine vertiefte Form der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, sondern erlaubt eine effektvollere grenzübergreifende Umsetzung durch die so genannten „Small-Scale-Projects“. Mit diesem neuen Ansatz können nicht nur klassische Projektträger erreicht werden, sondern es sollen neue Akteur:innen (vorwiegend Vereine, NGOs, Bildungseinrichtungen, KMUs, etc.) mit diesen Kleininitiativen die Möglichkeit erhalten, das Vertrauen zwischen den Organisationen der Zivilgesellschaft und der Bevölkerung im Hinblick auf die grenzübergreifende Zusammenarbeit und die Europäische Union zu steigern. Im Rahmen von Events und mitlaufendem Erfahrungsaustausch sollen der Kooperationsraum entlang der Grenze und der direkte Kontakt im grenzübergreifenden Kontext verbessert werden.

Mit den Standard-Projekten können weiterhin drei wesentliche Schwerpunkte im Rahmen der Kooperation zwischen Kärnten und Slowenien Berücksichtigung finden: „Anpassung an den Klimawandel und Kreislaufwirtschaft“, „Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen für Arbeit und Leben“ und „Natur- und Kulturerbe-Maßnahmen“.<sup>66</sup>

Als eine der neuesten und am erfolgreichsten umgesetzten INTERREG-Initiativen (mit Projektende im August 2022) konnte das Projekt „NaturGame“ Geologie-Spielraum Petzen des EVTZ Geopark Karawanken umgesetzt werden. Das Projekt zielte darauf ab, die breite Öffentlichkeit für die natürlichen Gegebenheiten des Geoparks zu sensibilisieren und diese – in Verbindung mit vielen attraktiven Bewegungsangeboten und einem Angebot, Energie zu tanken und sich in der Natur zu erholen – für den Geopark zu gewinnen. Im Geopark-Gebiet konnte ein Netz von Erlebnisangeboten installiert werden und die Besucher können sich spielerisch in der Natur bewegen. Die Bedeutung des „Geopark Karawanken“ konnte dadurch gestärkt und das Bewusstsein für die Geologie der Ostalpen konkret hervorgehoben werden. Als Projektpartner fungieren die F.S. Immobilienverwaltung GmbH unter KWF-Betreuung, die Naturfreunde Ortsgruppe Petzen, die Obir Tropfsteinhöhlen GmbH, die Gemeinde Globasnitz und drei slowenische Projektpartner. Neben der Errichtung des neuen Panoramagasthauses mit zwei Multimedia-Ausstellungsräumen auf der Petzen beinhaltete das grenzüberschreitende Projekt auch die Erweiterung des Eiskletterturms in St. Michael ob Bleiburg, die Errichtung eines Indoor-Geospielraums in Bad Eisenkappel (Boulder-/Kletterwand) und die Errichtung eines Interaktionsraums in Globasnitz/Jaunstein. Auf slowenischer Seite wurden eine Geospiel-Schatzsuche in Mežica, Informationspavillons in Poljana (Prevalje) sowie ein Outdoor Park in Črna na Koroškem bereits errichtet. Das Gesamtbudget beträgt rund € 2,3 Millionen, wobei € 1,9 Millionen aus dem EFRE-Fonds (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) beigesteuert werden.<sup>67</sup>

65 Siehe dazu Volksgruppenbericht 2021, Seite 31 ff

66 INTERREG Programm Slowenien-Österreich 2021-2027

67 Weiterführende Informationen hierzu AKL/Abteilung 1 – Landesamtsdirektion, UA Europäische und internationale Angelegenheiten, EU-Programmkoordination

### 3.8 Mobilität und Umwelt

---

2022 wurde gemeinsam mit Slowenien an der Projekteinreichung zu „Transborders PLUS“ als Nachfolgeprojekt zum erfolgreichen INTERREG Central Europe Projekt „Transborders“ gearbeitet. Da die Einreichung im ersten Call nicht erfolgreich war, wird im zweiten Förder-Call zu INTERREG Central Europe ein neuer Anlauf zur Einreichung des „Transborders PLUS“ Projekts unternommen. Für 2023 wird bilateral daran gearbeitet, im INTERREG VI-A Programm Slowenien-Österreich ein neues Projekt einzureichen. Hingewiesen werden kann auf Letters of Intent zu verschiedenen Projekten unter slowenischer Beteiligung, z. B. zu Kärnten als Observer im Interreg Alpine Space 2022 call for classic projects „Green Hydrogen Mobility for Alpine Region Transportation (H2MA)“ unter Lead-Partnerschaft der „Energy Agency of Savinjska, Šaleška and Koroška region“ (ZAVOD ENERGETSKA AGENCIJA ZA SAVINJSKO, ŠALEŠKO IN KOROŠKO) und unter Mitarbeit von „BSC Kranj“ (Poslovno podporni center Kranj; Regionalna razvojna agencija Gorenjske).

Im Dezember 2022 konnten nach erfolgreichem Umbau und Elektrifizierung die Eisenbahnstrecke Klagenfurt-Weizelsdorf sowie die neue Haltestelle „Köttmannsdorf-Lambichl“ eröffnet werden. Die Haltestelle wurde mit Park & Ride und Bike & Ride Stellflächen ausgestattet und dient durch die Funktion als Anbindestation für Busse aus Ludmannsdorf und Köttmannsdorf als wichtige Mobilitätsdrehscheibe mit Umstiegsmöglichkeiten in der Region. Von der Mobilitätsdrehscheibe Köttmannsdorf-Lambichl und den neuen Buslinien im Gebiet Köttmannsdorf, Ludmannsdorf und Maria Rain profitieren vor allem Schüler:innen, die nach Klagenfurt a. W. zur Schule fahren. Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Slowenen wird seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 von der Linie 5318 in der Früh direkt angebunden (5333 als Zubringer von Hollenburg bis Köttmannsdorf-Lambichl und Umstieg auf 5318). Ein direkter Kurs ohne Umstieg nach der 6. Stunde ermöglicht auch eine deutlich vereinfachte Heimfahrt mit Start bei der Haltestelle Rennerschule über den neuen Mobilitätsknoten Lambichl direkt nach Köttmannsdorf.

Mit SURAAA (Smart Urban Region Austria Alps Adriatic) setzt das Land Kärnten mit Partnern aus Wirtschaft und Forschung eine einzigartige Initiative in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Mobilität um. Ziel ist, sich europaweit als innovative Vorzeigeregion zu positionieren, die Attraktivität als Wirtschaftsstandort zu stärken und innovative Projekte in den Bereichen automatisierter Mobilität, Entrepreneurship und Innovation zu fördern, und es werden intensive Kontakte im Wege der Volksgruppe zu Slowenien gepflogen.

Bei der UVP-Behörde ist ein Genehmigungsverfahren für die Errichtung und den Betrieb von sieben Windkraftanlagen (WEA) – „Windpark Lavamünd“ anhängig. Da sich das gegenständliche Vorhaben in unmittelbarer Nähe zur slowenischen Staatsgrenze befindet und Umweltauswirkungen durch die Umsetzung des Vorhabens auf das Staatsgebiet von Slowenien nicht von vornherein ausgeschlossen werden können, ist ein Espoo-Verfahren unter Beteiligung von Slowenien gemäß § 10 UVP-G 2000 iVm der Espoo-Konvention durchzuführen und wurden daher relevante Gutachten und Kundmachungen in slowenischer Sprache an die Espoo-Kontaktstelle in Slowenien übermittelt.<sup>68</sup>

---

68 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 7 – Wirtschaft, Tourismus und Mobilität

## **3.9 Gesundheitsförderung<sup>69</sup>**

---

### **3.9.1 Gesunde Kinderbetreuung**

Die Kinderbetreuungseinrichtung als Lebenswelt von Kindern hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer anerkannten Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsstätte für Kinder entwickelt. Oft ist die Kinderbetreuungseinrichtung die erste Erziehungsinstitution im Leben eines Kindes und gleichzeitig die erste Stufe des Bildungswesens. Hinsichtlich der Gesundheitsförderung kommt ihr deshalb eine besondere Aufgabe zu. Ein Großteil der Kinder im vorschulischen Alter und deren Familien können über diese Institution erreicht werden und somit auch eine effektive Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins und Gesundheitsverhaltens. Im Jahr 2022 wurden daher seitens des Landes Kärnten (Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege) im Setting „Gesunde Kinderbetreuung“ gesundheitsfördernde Maßnahmen an folgenden Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt ca. € 27.000,-- unterstützt: Kindergarten MINKA (Schiefling am Wörthersee), Kindergarten „Jaz in Ti“ (Ferlach), Kindergarten „Ringa Raja“ (Finkenstein), Alterserweiterte Kindergruppe Zell, Kindergarten Bleiburg, Kindergarten St. Michael ob Bleiburg (Feistritz ob Bleiburg), Hort Feistritz ob Bleiburg - Hilfswerk Kärnten, Mehrsprachiger Privatkinderergarten Mavrica (Eberndorf), Kindertagesstätte Hilfswerk Feistritz ob Bleiburg, Kindertagesstätte Bleiburg/Otroško varstvo Pliberk, Kindergarten PIKA (St. Kanzian), AVS Kindertagesstätte Campus AdFontes (Eberndorf), Kindergarten Globasnitz und Nachmittagsbetreuung VS Globasnitz.

### **3.9.2 Gesunde Schule**

Die Kindheit und Jugend sind jene Lebensphasen, in welchen die Weichen für Gesundheit, Gesundheitsverhalten und Lebensqualität in späteren Jahren gestellt werden. In dieser Zeit können gesundheitsrelevante Verhaltensweisen erworben und eingeübt sowie psychische und physische Gesundheitsressourcen aufgebaut werden. Kinder verbringen einen großen Teil ihrer Zeit in der Schule, daher hat das gesamte schulische Umfeld einen großen Einfluss auf sie. Schulische Gesundheitsförderung umfasst sämtliche Bereiche der Lebenswelt „Schule“ und bezieht auch alle Mitglieder mit ein: Schüler:innen, Pädagog:innen, Eltern und nicht unterrichtendes Personal – jede:r Einzelne kann zu einem gesunden Schulalltag beitragen und diesen gemeinsam mit anderen gestalten. „Schulische Gesundheitsförderung umfasst nicht nur die Information über Gesundheitsförderung und das Einwirken auf das Verhalten des Einzelnen, sondern auch die Gestaltung eines gesundheitsfördernden Lebensraums. Gesundheitsförderung betont somit in gleicher Weise die körperliche und geistige sowie soziale Gesundheit.“ (Grundsatzertlass Gesundheitserziehung, BMUK 1997). Im Setting „Gesunde Schule“ wurden 2022 seitens des Landes Kärnten (Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege) gesundheitsfördernde Maßnahmen an folgenden Schulen mit insgesamt ca. € 17.000,-- unterstützt: Volksschule Rosegg, Volksschule Finkenstein, Volksschule Fürnitz, Volksschule Ledonitzen, Volksschule Wernberg, Volksschule Arnoldstein, Volksschule Globasnitz, Volksschule Bleiburg, Mittelschule Bleiburg, Volksschule Neuhaus, Europaschule Volksschule St. Michael ob Bleiburg, Volksschule Gallizien, Volksschule St. Primus, Volksschule Ruden und Volksschule Zell-Pfarre.

---

69 Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 5 – Gesundheit und Pflege, UA Gesundheitsförderung

### 3.10 Kinderschutz

---

Das Projekt „Kein Kind zurücklassen – Aufbau kommunaler Präventionsketten“ findet im unmittelbaren Lebensumfeld der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien statt. Die Modellregion zur Projektumsetzung sind – in der ersten Projektphase – die Gemeinden Ferlach, St. Margareten i. R. und Zell/Sele. Das Herzstück des Projektes ist das vernetzte Zusammenwirken aller relevanten „Player“ im Kinderschutz, das heißt des gesamten Umfeldes des Kindes: von Kindergartenpädagog:innen und Lehrer:innen über Ärzt:innen und Vereinsfunktionär:innen bis hin zu Sozialarbeiter:innen.

Das Ziel ist, für Kinder und deren Eltern präventiv Unterstützung und Hilfe anzubieten, damit es gar nicht erst zu großen Problemen kommt. Belastungssituationen sollen frühzeitig erkannt und eine schnelle Hilfe für Familien bereitgestellt werden. Kindern und Jugendlichen in Kärnten soll ein gesundes, sozial sicheres Aufwachsen ermöglicht werden und es soll alles dazu beigetragen werden, um Chancengerechtigkeit herzustellen.

Ziel des Projektes ist es, dass alle Personen, die in der Gemeinde leben, arbeiten und politisch aktiv sind, sich für den Kinderschutz einsetzen. Damit sollen Familien gestärkt werden und sich die Lebensbedingung von Minderjährigen verbessern.

In der Modellregion Rosental gibt es einen bedeutenden Anteil an Personen der slowenischen Volksgruppe. Die slowenische Sprache wird sowohl im privaten Umfeld, jedoch auch in öffentlichen Institutionen wie Gemeinden, Kinderbetreuungsstätten, Schulen, Angeboten des Gesundheitsbereichs, Vereinen, der Kirche und vielen weiteren Bereichen gesprochen. Um in der Modellregion alle Fachkräfte zu erreichen und diese für das Thema Kinderschutz, Erscheinungsformen von Gewalt und die gesetzlich verpflichtende Meldepflicht wie auch adäquate Handlungsmöglichkeiten zu sensibilisieren, hat sich die Fachstelle Kinderschutz des Landes Kärnten dafür entschieden, das Dialogbild „Formen der körperlichen Gewalt“ in die slowenische Sprache zu übersetzen. Das Dialogbild wurde den Fachkräften in der Modellregion in deutscher und slowenischer Sprache zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt und ist auf der Homepage des Landes Kärnten unter <https://kinderschutz.ktn.gv.at/materialien> abrufbar.<sup>70</sup>

---

<sup>70</sup> Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 4 – Soziale Sicherheit, UA Fachstelle Kinderschutz / Sozialinspektion / Internes Kontrollsystem (IKS)

## SAJ NE MORE BITI; KAR NE SME BITI.

VSAK 10. OTROK DOŽIVI SPOLNO ZLORABO  
VSAK 5. OTROK DOŽIVI SPOLNO NASILJE  
VSAK 4. OTROK DOŽIVI FIZIČNO NASILJE  
VSAK 3. OTROK DOŽIVI PSIHIČNO NASILJE

90 % vseh primerov trpinčenja in zlorab ostane neodkritih!

**POGLEJTE & PRISLUHnite!**  
Upošteвайте vsako obliko nasilja.  
Otrokove izjave jemljite resno in mu ponudite pomoč!



Sindrom shranjenega otroka pri-  
povej do težkih posledic v glavi.  
Zunanjše poškodbe praviloma  
niso vidne.  
Če so vidne sledi davljenja, je po-  
biten, takoj pri zdravniški pregled!  
Razmik med področji  
večji od 2,5 cm = nobena odoba  
manjši od 2,5 cm = otrok  
Ulitane s pasom ali podgiznatimi  
predmeti = dvojna proga  
Ulitane v ožem = dvojna proga  
Tlačna opetila od opazite je okrogla do sarko  
ovale. Opazite od opazite na vrhu stana se  
lahko znak trpinčenja, ker otrok ne prijavijo v  
tožbeni dani.  
Otrok omejene okroge poškodbe.  
Opazite zaradi podpote v vročo  
vodo se obkularje in snuje na robu  
otroga snaja.

**Znomenja trpinčenja otroka:**

1. Pomanjkanje logične in razumijevne razlage.
2. Se razvilo gibalnih sposobnosti otroka skladu s opisanim potekom dogodka?  
Enoleten otrok npr. ni sposoben splezati na strednik in ga vklepati brez tuje pomoči.
3. Spreminjajoče se različice opisa nezgode.
4. Vpadljivo obnašanje otroka med pregledom: strah, popolna pasivnost, pretirana prilagodjenost, skrajna podrejenost, agresivnost, destruktivno obnašanje, zmanjšana distanca.
5. Mnogo različnih poškodb na različnih mestih na telesu govori v prid trpinčenja.
6. Zapoznelo iskание medicinske pomoči ob hudih poškodbah je izjemno sumljivo.

**Boj verjetno poškodbe zaradi padca:**

**Boj verjetno poškodbe, ki jih ni mogoče razložiti z dogajanjem ob padcu:**

Neprofitni projekt DIALOGBILD® www.dialogbild.com  
Kärntner Gesundheitsfonds CHARITÉ Deutscher Kinderverein  
www.deutscher-kinderverein.de

Dodatne informacije in kontaktni naslovi na [kinderschutz.ktn.gv.at](http://kinderschutz.ktn.gv.at)

### 1 Zakaj je zaščita otrok tako pomembna!

**Nasilje se dogaja vsak dan in ima veliko obrazov!**  
Če opazite ali domnevate nasilje nad otroki in mladostniki, pomagajte! Ukrepajte, če v vašem okolju, v službi, pri športu, v ožjem ali širšem krogu znanec obstaja razlog za skrb, da se nad otrokom ali mladostnikom izvaja nasilje. Neodvisno od starosti, spola, etnične in kulturne pripadnosti, religije, spolne usmerjenosti ali sposobnosti – do nasilja prihaja v vseh družbenih slojih in v vsaki starosti.  
**Okoli 25% otrok in mladostnikov postane žrtev nasilja!** Do nasilnih dejanj zelo pogosto prihaja v domačem okolju, pojavljajo pa se tudi na javnem področju in v institucijah. Nasilje obstaja v mnogih različnih oblikah. Razlikujemo med fizičnim nasiljem, zanemarjanjem, psihičnim (čustvenim, duševnim ali verbalnim) nasiljem in spolnim nasiljem.

**Nasilje v vsakršni obliki je krivično in kaznivo!**  
Danes vemo, da ogrožanje dobrobiti otroka nima samo neposrednih in kratkotrajnih, temveč tudi posledne in dolgotrajne posledice za individualno zdravje in socialno dobrobit (razvoj možganov, imunski sistem, hormonski sistem, genetski sistem, sposobnost za partnerstvo, identiteta itd.).<sup>1)</sup>

### 2 Dolžnost prijave v primeru suma ogrožanja otroka

**! Pozor! !**  
V primeru suma ogrožanja otroka ste po zakonu dolžni ukrepati!

**Dolžnost prijave suma ogrožanja otroka, urejena v § 37 Zveznega zakona o pomoči otrokom in mladini (2013)**

V situacijah, ko zaznate konkretno utemeljen sum ogrožanja otroka

- v okviru poklicne dejavnosti,
- glede konkretno poimensko znanih mladostnikov,
- in če tega ogrožanja ne morete odvrniti z lastnim strokovnim ukrepanjem,

je treba ta sum pisno sporočiti krajevno pristojnemu javnemu organu za pomoč otrokom in mladini, brez nepotrebnega odlašanja.

Dodatne informacije, pomoč in priporočila za ravnanje v primeru suma ogrožanja otrok najdete na: [kinderschutz.ktn.gv.at/materialien](http://kinderschutz.ktn.gv.at/materialien)

Predloga obrazca, ki pokriva vse relevantne informacije: [www.gewaltinfo.at/uploads/pdf/recht/Meldefomular.pdf](http://www.gewaltinfo.at/uploads/pdf/recht/Meldefomular.pdf)

### 3 Ocenjevanje ogroženosti otroka – priporočila za postopanje

V primerih (še) nejasnega suma glede možne ogroženosti dobrobiti otroka:

1. **Pogovorite se (če je mogoče) s kolegi(cami)** glede opažanj v zvezi z družino: kolegi(ce) v službi, nadrejeni, ipd.
2. **Govorite z mladoletnikom/co** v starosti, primerni za pogovor. Izberite okolje, ki ne pripelje do dodatnega ogrožanja. Ocenite, ali je prisotnost staršev koristna ali ogrožajoča.
3. **Stopite v komunikacijo s starši** zadevne(ga) mladoletnika/ce, da izrazite svojo skrb in podrobneje ugotovite stanje (razen če bi zaradi tega prišlo do nadaljnega ogrožanja mladoletnika/ce npr. v primeru suma spolnega nasilja ali fizičnega/psihičnega maltretiranja s strani enega ali obeh staršev).

To priporočilo za ravnanje lahko prispeva k točnejšemu dojetju in razumevanju možne obremenilne situacije družin s potencialno relevantnostjo za ogroženost otrok. S tem je mogoče konkretizirati ali ovreči nejasen začetni sum.

### Osrednji sogovorniki pri zaznavanju in ukrepanju v primeru suma ogrožanja otrok:



**Javna pomoč za otroke in mladino (KJH)**  
Centralna pristojnost za dobrobit otrok in njihovo ogrožanje ter podpore za družine pri okrajnih upravnih organih (ravna se po okraju stalnega prebivališča otroka)

- **Okrajna glavarstva:** tel: 050 536 in se povežite z referatom za mladino in družino ustreznega okraja
- **Magistrat Celovec:** tel: 0463 537 48 51
- **Magistrat Beljak:** tel: 04242 205 38 00

**Centri za zaščito otrok Koroške**  
Podpora za strokovno osebo: posveti o ugotovitvah; pridobitev možnosti & strategije ukrepanja – pristojni za vsa Koroška

- **Kontakti z lokacijami** prek [www.kisz-ktn.at](http://www.kisz-ktn.at)

Vključite psihosocialne strokovnjake **kolikor mogoče hitro** po zaznavanju suma ogrožanja otrok.

Urad koroške občine vladne  
Odslek 4 - Socialna varnost/otrokovna služba za zaščito otrok  
Mühlbacher Straße 1, 9021 Klagenfurt am Wörthersee  
Slika: © dialogbild.com  
Tisk: Stefan-Duck, 9100 Villachmarkt  
Verzija: 1.0, avgust 2021

Dodatne informacije in kontaktni naslovi na [kinderschutz.ktn.gv.at](http://kinderschutz.ktn.gv.at)

### **3.11 Ehrenzeichen**

---

Ehrenzeichen sind der sichtbare Dank und die offizielle Würdigung des Landes Kärnten für Menschen, die in der und für die Gesellschaft mehr leisten, als es ihre beruflichen Anforderungen verlangen, die sich über die Norm hinaus engagieren und die damit unser gesellschaftliches, soziales Zusammenleben bereichern und vor allem stärken.

Das Kärntner Landes-Auszeichnungsgesetz (K-LAuszG) bildet die Grundlage mit den geltenden Richtlinien für das Verfahren und die Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen durch die Kärntner Landesregierung. Geehrt werden Menschen aus vielen verschiedenen Bereichen – von Bildung, Kultur, Sport und Wirtschaft bis hin zu Ehrenamt und Politik. Mit den Auszeichnungen des Landes werden sie bedankt, ihre Leistungen gewürdigt und vor den Vorhang geholt.

Auch viele Persönlichkeiten der slowenischen Volksgruppe wurden im Jahr 2022 für ihre Leistungen in ihrem Berufsumfeld, für ihr Engagement in der Freizeit aber auch für ihr stetiges Bemühen für den Erhalt der slowenischen Sprache und Kultur in Kärnten sowie für ihr großes Engagement als Brückenbauer:innen, Zeitzeug:innen und Sportler:innen geehrt. Sie haben einen großen Beitrag dazu geleistet, dass dort, wo Sprache früher etwas Trennendes war, heute Chancen durch Vielfalt genutzt werden und dadurch eine positive Entwicklung des Miteinanders gefördert wird.

In den zweisprachigen Laudationen wurden ihre Leistungen gewürdigt und es wurde betont, dass das Land Kärnten stolz auf sie ist. Die zu Ehrenden erhielten eine Urkunde in beiden Landessprachen.<sup>71</sup>

## **4. Die Koordination von Volksgruppenangelegenheiten – Das Volksgruppenbüro beim Amt der Kärntner Landesregierung**

---

### **4.1 Das Volksgruppenbüro**

---

Um der Volksgruppe einen besseren Zugang zur Landesverwaltung zu ermöglichen, wurde im Jahr 1990 das Volksgruppenbüro beim Amt der Kärntner Landesregierung eingerichtet. Die Aufgaben und Themenschwerpunkte der Dienststelle sind auf der Homepage sowie in den Volksgruppenberichten im Detail aufgeführt. Neben den jährlichen Veranstaltungen Kulturwoche/Kulturni tedn oder Europäischer Volksgruppenkongress ist das Volksgruppenbüro auch Geschäftsstelle des Dialogforums. Ebenfalls in der Dienststelle angesiedelt sind die Menschenrechtskoordination, der Dolmetsch- und Übersetzungsdienst und Angelegenheiten der Gedenk- und Erinnerungskultur.<sup>72</sup>

Das Jahr 2022 stand u. a. im Zeichen des Gedenkens an die Deportation der Kärntner Slowen:innen 1942. Im Rahmen der Kulturwoche/Kulturni tedn 2022 in der Marktgemeinde Ebenthal/Žrelec wurde daher – gemeinsam mit der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB) – am

---

<sup>71</sup> Weiterführende Informationen AKL/Abteilung 1 – Landesamtsdirektion, UA Protokoll

<sup>72</sup> LAD-2029/3/90 Dienstanweisung über die Errichtung des Volksgruppenbüros in der Landesamtsdirektion; siehe beispielsweise den Volksgruppenbericht 2020, Seite 53 ff, den Volksgruppenbericht 2021, Seite 33 f und [www.ktn.gv.at/volksgruppen](http://www.ktn.gv.at/volksgruppen)

13. Juni 2022 in einer Gedenkveranstaltung bei der Bahnhaltestelle Ebenthal an dieses dunkle Kapitel der Kärntner Geschichte erinnert. Die Kulturwoche/Kulturni teden begleitend wurde von der ÖBB die Ausstellung „Verdrängte Jahre – Bahn und Nationalsozialismus in Österreich 1938-1945“ am Hauptbahnhof Klagenfurt und bei der Bahnhaltestelle Klagenfurt-Ebenthal gezeigt.

Bereits am 19. April 2022 war der Aussiedlung der 1.075 Kärntner Slowen:innen am 14. April 1942 in einem vom Land Kärnten (Abteilung 1 – Landesamtsdirektion/UA Protokoll) veranstalteten Gedenkakt im Konzerthaus Klagenfurt im Beisein von Bundespräsident Van der Bellen und Landeshauptmann Kaiser, der sich bei den Kärntner Slowen:innen für die ihnen angetanen Gräueltaten entschuldigte, gedacht worden.

Der XXXII. Europäische Volksgruppenkongress des Landes Kärnten 2022 hingegen stand unter dem Titel „Von der Kinderkrippe bis zur Universität. Muttersprachige Bildung für Volksgruppen/Od otroških jasli do univerze. Izobraževanje v materinščini za narodne skupnosti“ und war dem Thema der durchgängigen Sprachbildung für Volksgruppen gewidmet.

## **4.2 Dialogforum für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes**

---

Mit der Unterzeichnung des Memorandums betreffend „zweisprachige ‚topographische Aufschriften‘, die Amtssprache sowie Maßnahmen für die Zusammenarbeit mit der slowenischsprachigen Volksgruppe“ am 26. April 2011 wurde unter Punkt 4 auch die Einrichtung eines Dialogforums für die Entwicklung des gemischtsprachigen Gebietes festgeschrieben. Das Volksgruppenbüro fungiert als Geschäftsstelle des Dialogforums. In bisher sechzehn Sitzungen des Dialogforums wurden unter anderem folgende Themen behandelt: die Umsetzung des Memorandums in Bezug auf das Aufstellen von Ortstafeln, Ortsbezeichnungen, Wegweisern, das Musikschulwesen und die Slowenische Musikschule/Glasbena šola, Slowenische Online-Formulare in den Gemeinden, die Landesausstellung 2020, die EUROPEADA – Fußball-EM der Volksgruppen in Kärnten, der Artikel 69a K-LVG Bericht zur Lage der slowenischen Volksgruppe in Kärnten, die vorschulische Erziehung für die Absicherung der slowenischen Umgangssprache.

In der Sitzung des Dialogforums am 24. Mai 2022 wurden u. a. das modernisierte und neu aufgelegte Sprachpädagogische Rahmenkonzept und die Qualitätssteigerung bei der Ausbildung der Elementarpädagog:innen, in der Sitzung am 16. November 2022 u. a. die Richtlinie zur Sprachförderung, die Klärung inhaltlicher und rechtlicher Fragen der zwei- und mehrsprachigen Bildung, die Erfordernis einer Novellierung des Volksgruppen- und Minderheitenschul- und Privatschulgesetzes sowie die nachhaltige frühe Sprachförderung thematisiert. Der Beschlussfassung in der Sitzung am 24. Mai 2022, den Bundesminister für Bildung Wissenschaft und Forschung aufzufordern, seitens des Bundes ein qualitätssteigerndes Ausbildungsangebot an der BAfEP Kärnten zu schaffen, und der Beschlussfassung in der Sitzung am 16. November 2022, die Bundesregierung zur Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe auf Bundesebene betreffend zwei- und mehrsprachige Bildung von der Kindertagesstätte bis zur Universität im gesamten Bundesgebiet sowie zur Schaffung bundesgesetzlicher Regelungen und Rahmenbedingungen für den Bereich Elementarpädagogik in den Sprachen der autochthonen Volksgruppen aufzufordern, Folge leistend, wurden entsprechende Schreiben des Dialogforums an den Bundeskanzler und/oder die zuständigen Bundesminister:innen übermittelt.

Das Dialogforum hat sich in den letzten fünf Sitzungen prioritär dem Bereich der Bildungssprache Slowenisch gewidmet. Die vom Dialogforum eingerichtete AG „Zweisprachige Bildung in Kärnten“ (vormals AG „Sprachkompetenz Slowenisch in mehrsprachigen Kindergärten“) erarbeitet entsprechend rechtliche, organisatorische, fachliche und finanzielle Umsetzungsvorschläge im Zuständigkeitsbereich des Landes mit dem Ziel der Stärkung einer hochwertigen zwei- und mehrsprachigen Elementarbildung und insofern auch der Sprachförderung der Volksgruppensprache Slowenisch als Bildungssprache.

### **4.3 OGM-Studie Situation, Sprachgebrauch und Perspektiven für die slowenische Volksgruppe in Kärnten/Koroška / Položaj, raba jezika in perspektive slovenske narodne skupnosti na Koroškem<sup>73</sup>**

---

Am 16. November 2022 wurden die OGM-Studie im Dialogforum präsentiert und die wesentlichen Erkenntnisse von Geschäftsführer Wolfgang Bachmayer und Studienautor Johannes Klotz vom Institut OGM research & communication GmbH zusammengefasst dargestellt. Das OGM ist aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und Kompetenz im Zusammenhang mit Kärnten und der slowenischen Volksgruppe vom Bundeskanzleramt mit der Studiererstellung beauftragt worden. Da die Zahlen aus dem Jahr 2001 (letzte konventionelle Volkszählung) nicht mehr aussagekräftig waren, konnte durch Entwicklung einer innovativen Methode das OGM die aktuelle Situation auf Grundlage statistischer Daten und Befragungen darstellen. Es wurden Vollbefragungen in den 8 Gemeinden mit über 15 % Volksgruppenanteil durchgeführt, wobei die gesamte, also deutsch- und slowenischsprachige Bevölkerung befragt wurde. Der Volksgruppenbeirat für die slowenische Volksgruppe hat die Studiererstellung begleitet, ebenso waren regionale Medien eingebunden. Als Kernbereich der Untersuchung galt der Geltungsbereich des Minderheitenschulgesetzes 1958/59. Zur Bevölkerungsentwicklung im Kerngebiet wird festgestellt, dass der Anteil der slowenischsprachigen Bevölkerung seit 2001 weiter rückläufig ist. Überalterung und Abwanderung (vor allem Junger und Frauen) nach Wien, Graz und in Kärntner Regionen außerhalb des Kerngebiets, vor allem Klagenfurt a. W., werden dafür hauptverantwortlich hervorgehoben. Auch eine gegenläufige Entwicklung wird beschrieben. Seit dem EU-Beitritt der Republik Slowenien wird von einem verstärkten Zuzug slowenischer Staatsbürger:innen nach Südkärnten berichtet, der sich auch in der Schulstatistik, nämlich der Schulsprachenauswertung (Zweit- und Drittsprachenfeststellung) niederschlägt. Untersucht wurden auch die Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht unter Miteinbeziehung der vorschulischen Erziehung und der Nachmittagsbetreuung in der Oberstufe. Bei den Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht werden 40 %+ nur in der Primarstufe erreicht, in der Vorschul- und Sekundarstufe lediglich rund 20 %. Die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27 wird in diesem Zusammenhang beispielhaft hervorgehoben.

Auch der Sprachgebrauch in Partnerschaften und zwischen den Generationen zeigt, dass die Verwendung der slowenischen Sprache abnimmt. Rund drei Viertel der über 60-jährigen, aber weniger als die Hälfte der unter 30-jährigen sprechen in der Familie Slowenisch. Das Zugehörigkeitsgefühl zur Volksgruppe, 5 von 6 befragten Volksgruppenangehörigen fühlen sich der Volksgruppe subjektiv zugehörig, fällt sehr hoch aus. Im Hinblick auf das Zusammenleben mit der Mehrheitsbevölkerung geben 70 % der Befragten eine Verbesserung und nur 10 %

---

<sup>73</sup> OGM, Situation, Sprachgebrauch und Perspektiven für die slowenische Volksgruppe in Kärnten/Koroška. Eine datengestützte Entscheidungsgrundlage für Volksgruppenpolitik im 21. Jahrhundert, September 2022, abrufbar unter: <https://www.ogm.at/2022/09/21/ogm-studie-zur-slowenischen-volksgruppe-in-kaernten/>

eine Verschlechterung an. Trotz nach wie vor bestehenden Kritiken an einer mangelhaften Minderheitenschutzgesetzgebung und deren Umsetzung hat sich das Verhältnis zwischen den Kärntner Slowen:innen und der deutschsprachigen Mehrheitsbevölkerung in Südkärnten in den letzten Jahren entspannt, vor allem die Angehörigen der slowenischen Volksgruppe sehen hier deutliche Verbesserungen. Für eine nachhaltige Verbesserung wäre eine stärkere Vermittlung des wirtschaftlichen Nutzens der Zweisprachigkeit in einer Grenzregion wichtig. Dieser Nutzen wird von der Mehrheitsbevölkerung derzeit kaum wahrgenommen, eine verstärkte Bewusstseinsbildung würde dort die Maßnahmen und Förderungen zum Schutz und Erhalt der slowenischen Sprache verstärkt als „Investments“ legitimeren.

Fazit: Eine breite und integrierte Verankerung der slowenischen Sprache und somit der Zweisprachigkeit in allen analysierten Bereichen statt fragmentierter Maßnahmen kann den seit hundert Jahren rückläufigen Zahlen der Volksgruppenangehörigen entgegenwirken. Ein Konzept für eine Einbettung der Sprache in unterschiedliche Bereiche sowie dessen konsequente Umsetzung wird als klares Zeichen erachtet, dass Zweisprachigkeit als Mehrwert für die gesamte Gesellschaft angesehen wird.



če ustaviti upadanje števila pripadnic in pripadnikov narodne skupnosti zadnjih sto let. Jasen znak, da je dvojezičnost obravnavana kot dodana vrednost za celotno družbo, bi bil koncept vključevanja jezika na različna področja in njegovo dosledno izvajanje.

### 4.3 Študija OGM o položaju in rabi jezika ter perspektivah slovenske narodne skupnosti na Korškem<sup>73</sup>

Na seji Forum za dialog 16. novembra 2022 je bila predstavljena študija javnomnenjskega inštituta OGM, glavne ugotovitve sta povzela direktor OGM Wolfgang Bachmayer in avtor študije Johannes Klotz. Inštitutu OGM je Urad zveznega kanclerja izvedbo študije zaupal na podlagi dolgotrajnih izkušenj in dobrega poznavanja korške in slovenske narodne skupnosti. Ker podatki iz leta 2001 (zadnji redni popis prebivalstva) niso bili več relevantni, je OGM razvil inovativno metodo, po kateri je predstavil trenutne razmere na podlagi statističnih podatkov in anket. K sodelovanju v anketi so bila povabljena vsa gospodinjstva v osmih občinah z več kot 15-odstotnim deležem slovenske narodne skupnosti, vključeni pa so bili vsi, torej tako nemško kot slovensko govoreče prebivalce in prebivalci. Pripravo študije je spremljal Svet za slovensko narodno skupnost, vključeni so bili tudi lokalni mediji. Kot osrednje območje raziskave je bilo opredeljeno območje veljave Zakona o manjšinskem šolsstvu iz leta 1958/59. Glede strukture prebivalstva osrednjega območja študija ugotavlja, da delež slovensko govorečega prebivalstva od leta 2001 še naprej upada. Kot glavne razloge za to študija izpostavlja staranje in izseljevanje (zlasti mladih in žensk) na Dunaj, v Gradec in v dele Korške izven osrednjega območja, predvsem v Celovcu. Opisuje pa tudi nasproten trend. Od pristopa Slovenije k Evropski uniji se pojavlja izrazitejša priseljevanje slovenskih državljanov in državljanov na jug avstrijske Korške, kar se odraža tudi v šolskih statistikah, namreč v razvrstitvi jezikov (dolgoletni drugega in tretjega jezika). Raziskovalci so preučili prijave k dvojezičnemu pouku, pri čemer so upoštevali tudi predšolsko vzgojo in popoldansko varstvo na višji stop-nji srednje šole. Pri prijavi k večjezičnemu pouku je več kot 40-odstotni delež dosežen le v nižjih razredih osnovne šole, na predšolski in nižji srednji stopnji pa je delež samo okrog 20-odstoten. V tem kontekstu je kot pozitivni korak izpostavljen novi sporazum v skladu s 15.a členom avstrijskega Zveznega ustavnega zakona (B-VG) med zvezo in deželami o osnovenem pedagoškem izobraževanju za vrste v letih od 2022/23 do 2026/27.

Tudi pri rabi jezika v partnerskih zvezah in med generacijami se kaže, da raba slovenskega jezika upada. Približno tri četrtine starejših od 60 let, a le polovica mlajših od 30 let v družini govori slovensko. Občutek pripadnosti narodni skupnosti je zelo močan, saj kar pet od šestih pripadnic in pripadnikov manjšine subjektivno čuti pripadnost. Pri vprašanju o sožitju z večinskim prebivalstvom 70 % vprašanih navaja izboljšanje, le 10 % pa postabšanje. Kljub nenehnim kritičnim neustrezne zakonodaje o zaščiti manjšin in njenega izvajanja se je odnos med korškimi Slovenkami in Slovenci in večinskim nemško govorečim prebivalstvom na južnem Korškem v zadnjih letih izboljšal, predvsem pripadnice in pripadniki slovenske narodne skupnosti tu opazajo precejšnje izboljšanje. Za trajno izboljšanje bi bilo pomembno boljše zavedanje ekonomskih koristi, ki jih prinaša dvojezičnost v obmejni regiji. Teh koristi se večinsko prebivalstvo trenutno skorajda ne zaveda, boljša ozaveščenost pa bi olajšala razumevanje ukrepov in spodbud za zaščito in ohranjanje slovenskega jezika kot upravičenih naložb.

Sklepa ugotovitev: namesto razdrobljenih ukrepov je potrebno široko in celostno uveljavljanje slovenskega jezika in s tem dvojezičnosti na vseh analiziranih področjih, s čimer bi bilo mogo-

73 OGM, Položaj, raba jezika in perspektive slovenske narodne skupnosti na Korškem. Temelji za sprejemanje odločitev na podlagi registriranih podatkov za politiko narodne skupnosti v 21. stoletju. September 2022. Dostopno na spletnem naslovu: <https://www.ogm.at/2022/09/21/ogm-studie-zur-slovenischen-volksgruppe-in-kaernten/>.

Forum za dialog se je na zadnjih petih prednostno posvečal jeziku izobraževanja slovenski. Delovna skupina Dvojezično izobraževanje na Koroskem (prej delovna skupina Jezikovna kompetenca slovensčine v večjezičnih vrtcih), ki jo je ustanovil forum, pripravila predloge za izvedbo iz pravnega, organizacijskega, strokovnega in finančnega vidika v pristojnosti zvezne dežele, da bi okreplili kakovostno dvo-ali večjezično elementarno izobraževanje in tako spodbujali jezik narodne skupnosti slovensčino kot jezik izobraževanja.

Forum za dialog se je na zadnjih petih prednostno posvečal jeziku izobraževanja slovenski. Delovna skupina Dvojezično izobraževanje na Koroskem (prej delovna skupina Jezikovna kompetenca slovensčine v večjezičnih vrtcih), ki jo je ustanovil forum, pripravila predloge za izvedbo iz pravnega, organizacijskega, strokovnega in finančnega vidika v pristojnosti zvezne dežele, da bi okreplili kakovostno dvo-ali večjezično elementarno izobraževanje in tako spodbujali jezik narodne skupnosti slovensčino kot jezik izobraževanja.

Na seji 24. maja 2022 sta bila med drugim obravnavana posodobljen in na novo zasnovan okvirni jezikovnopedagoški koncept ter izboljšanje kakovosti izobraževanja elementarnih pedagogov, seja 16. novembra 2022 pa je bila med drugim posvečena pravilniku za spodbujanje učenja jezika, razrešitvi vsebinskih in pravnih vprašanj glede dvo-ali večjezičnega izobraževanja, potrebi po spremembah zakonov o narodnih skupnostih, manjšinskem šolstvu in zasebnem šolstvu ter učinkovitemu zgodnjemu jezikovnemu spodbujanju. Na seji 24. maja 2024 je bil sprejet sklep, da se zveznega ministra za izobraževanje, znanost in raziskave pozove, naj na zvezni ravni poskrbi za kakovostnejšo ponudbo izobraževanja in raziskave na Zveznem zavodu za elementarno pedagogiko Koroska (BAfEP), 16. novembra 2022 pa sklep, da se zvezno vlado pozove k vzpostavitvi skupne delovne skupine na zvezni ravni za področje dvo-ali večjezičnega izobraževanja od jasi do univerze na celotnem ozemlju Avstrije ter k sprejetju zvezne zakonodaje, ki bi urejala področje elementarne pedagogike v jezikih avtohtonih manjšin in opredelila okvirne pogoje zanj. Na podlagi sprejetih sklepov so zvezni kancler in/ali pristojni ministri prejeli ustrezen dopis Foruma.

Ob podpisu memoranduma glede »dvojezičnih topografskih napisov«, uradnega jezika in ukrepov za sodelovanje s slovensko govorečo narodno skupnostjo dne 26. aprila 2011 je bila pod točko 4 zapisana tudi uvedba Foruma za dialog za razvoj jezikovno mešanega območja. Biro za slovensko narodno skupnost deluje kot pisarna Foruma za dialog. Na doslej 16 sejah Foruma za dialog so bile med drugim obravnane naslednje teme: uradni jezikovni memorandum glede postavitve krajevnih napisov, oznak in kazipotov; glasbeno šolstvo in Slovenska glasbena šola; spletni obratci v občinah v slovenskem jeziku; deželna razstava 2020; Europada – nogometno prvenstvo evropskih manjšin 2020 na avstrijskem Koroskem; Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroskem v skladu s 69. členom Zakona o koroski deželi (K-LVG); predšolska vzgoja za zavarovanje slovenskega občealnega jezika.

## 4.2 Forum za dialog za razvoj jezikovno mešanega območja

Ze 19. aprila 2022 je v spomin na izgon 1.075 koroskih Slovencev in Slovencev 14. aprila 1942 Dežela Koroska (Oddelek 1 – Direkcija deželne uprave, pododdelek Protokol) priredila spominno slovesnost v Domu glasbe v Celovcu. Udeležila sta se je tudi avstrijski predsednik Van der Bellen in koroski deželni glavar Kaiser. Slednji se je koroskim Slovcem in Slovcem opravičil za vse grozote, ki so jih morali pretrpeti.

Evropski kongres narodnih skupnosti Dežele Koroska 2022 je v 32. različici potekal pod naslovom »Od otroških jasi do univerze. Izobraževanje v materinščini za narodne skupnosti« in je bil posvečen neprekinitvenemu jezikovnemu usposabljanju za narodne skupnosti.

### 3.11 Častni znaki

Častni znaki so javna zahvala in uradno priznanje Dežele Koroska ljudem, ki za družbo nare-  
dijo več, kot od njih zahtevajo poklicni standardi, in ki s svojimi izrednimi prizadevanji bogatijo  
naše sobivanje v družbi ter ga krepijo.

Koroski zakon o deželnih odlikovanjih (K-L-AusZG) skupaj z veljavnimi smernicami določa  
postopke in podelitev odlikovanj Koroske dežele vlade. Odlikovanje lahko prejme osebe s  
številnih področij – izobraževanja, kulture, športa in gospodarstva, pa tudi iz prostovoljstva in  
politike. Z odlikovanjem se jim izreče zahvala ter izpostavi in počasti njihovi dosežki.

V letu 2022 so bile tudi številne predstavnice in predstavniki slovenske narodne skupnosti  
odlikovani za dosežke v poklicnem delovanju, predanost v prostem času, pa tudi za stalna  
prizadevanja za ohranitev slovenskega jezika in kulture na Koroskem ter požitljivost v vlogi  
povezovalk in povezovalcev, pričevalk in pričevalcev časa in športnic in športnikov. Veliko so  
pripomogli k temu, da se tam, kjer je jezik ljudi prejel deil, danes izkoristijo vse priložnosti, ki jih  
ponuja različnost. Zato se sozije lahko nadalje razvija.

Njihovi dosežki so bili izpostavljeni v dvojezičnih obrazložitvah. Poudarjeno je bilo, da je  
Dežela Koroska nanje ponosna. Prejemnice in prejemniki odlikovanj so dobili listine v obeh  
deželnih jezikih.<sup>71</sup>

## 4. Usklajevanje pri zadevah narodne skupnosti – Biro za slovensko narodno skupnost pri Uradu koroske dežele vlade

### 4.1 Biro za slovensko narodno skupnost

Biro za slovensko narodno skupnost pri Uradu koroske dežele vlade je bil ustanovljen leta  
1990, da bi narodni skupnosti omogočil boljši dostop do dežele uprave. Naloge in poglavne  
teme biroja so podrobno navedene na domači strani in v poročilih o stanju narodne manjši-  
ne. Biro letno organizira prireditve, kot sta kulturni teden/kulturwoche ali Evropski kongres  
narodnih skupnosti, poleg tega pa je za slovensko narodno skupnost tudi pisarna Foruma za  
dialog. Biro je prislojen tudi za usklajevanje človekovih pravic, tolmarsko in prevajalsko službo  
in vprašanja kulture spominjanja in obeleževanja.

Leto 2022 je bilo med drugim v znamenju spomina na deportacijo koroskih Slovenk in Slo-  
vencev leta 1942. V sklopu kulturnega tedna 2022 je bila tako v trški občini Zrelec/Ebenthal  
13. junija 2022 pri železniški postaji Zrelec/Ebenthal v sodelovanju z Avstrijskimi zveznimi  
železnicami (ÖBB) spominska slovesnost, posvečena temu tematičnemu poglavju koroske  
zgodovine. Avstrijske zvezne železnice so kulturni teden pospremile s postavitvijo razstave  
»Iz zavesti izrinjena leta – železnica in nacizem v Avstriji 1938–1945« na glavni železniški  
postaji Celovec in železniški postaji Celovec - Zrelec.

71 Več informacij o tem najdete pri Uradu koroske dežele vlade/Oddielek 1 – Direkcija dežele uprave, pododdelek Protokol.  
72 LAD-2029/3/90, Uradno navodilo o ustanovitvi Biroja za slovensko narodno skupnost pri Direkciji dežele uprave; glejte  
na primer Poročilo o narodni skupnosti 2020, stran 53 in naslednje strani, Poročilo o narodni skupnosti 2021, stran 32 in  
naslednje strani, ter spletno stran [www.ktn.gv.at/volksgruppen](http://www.ktn.gv.at/volksgruppen).



duševno in socialno zdravje.« (Odlok o zdravstveni vzgoji avstrijskega Zveznega ministrstva za šolstvo, umetnost in kulturo, 1997). V okviru zdrave šole je Dežela Koroska v letu 2022 financirala ukrepe za spodbujanje zdravja v skupni vrednosti okrog 17.000 EUR v naslednjih šolah: LŠ Rožek/Rosegg, LŠ Bekštanj/Finkenstein, LŠ Brnca/Fürnitz, LŠ Ledince/Ledenitzen, LŠ Vernberk/Wernberg, LŠ Podklošter/Arnoldstein, LŠ Globasnica/Globasnitz, LŠ Piliberk/Bleiburg, Srednja šola Piliberk/Bleiburg, LŠ Suha/Neuhaus, Evropska šola LŠ Šmihel pri Piliberku/St. Michael ob Bleiburg, LŠ Galicija/Gallizien, LŠ Šentprimoz/St. Primus, LŠ Ruda/Ruden in LŠ Sele-Cerkev/Zell-Pfarre.

### 3.10 Zaščita otrok

Projekt »Ne zapostavljajmo nobenega otroka – izgradnja občinskih preventivnih mrež« se izvaja neposredno v življenjskem okolju otrok, mladostnic in mladostnikov, mladih odraslih in njihovih družin. Pilotne regije pri izvašanju projekta v prvi projektni fazi so občine Borovlje/Ferlach, Šmarjeta v Rožu/St. Margareten i. R. in Sele/Zell. Osrednji poudarek projekta je na usklajenem delovanju vseh pomembnih akterjev na področju zaščite otrok, torej vseh, ki so prisotni v otrokovem življenju, od vzgojiteljev in vzgojiteljic in učiteljev in učiteljic do zdravnic in zdravnikov, funkcionarjev v društvih in socialnih delavk in delavcev. Cilj projekta je otrokom in njihovim staršem ponuditi preventivno podporo in pomoč, da resneje težave sploh ne bi nastale. Stresne razmere naj bi čim prej prepoznali in družinam hitro zagotovili pomoč. Otrokom in mladostnikom na koroskem je treba omogočiti odrasčanje v zdravem, socialno varnem okolju, vsi ukrepi pa morajo prispevati k zagotavljanju enakih možnosti.

S projektom naj bi dosegli, da si bodo vsi, ki v občini živijo, delajo ali so politično aktivni, prizadevali za zaščito otrok. S tem se bodo okrepile družine in izboljšale življenjske razmere mladolietnic in mladolietnikov.

V pilotni regiji Rož/Rosental precejšnji delež prebivalstva predstavlja slovenska narodna skupnost. Slovenski jezik se uporablja v zasebnem življenju, pa tudi v javnih ustanovah, kot so občine, vrtci, šole, zdravstvene ustanove, društva, cerkev in še marsikje. Da bi v pilotni regiji dosegli vse strokovne delavke in delavce in jih ozaveštili o zaščiti otrok, pojavnih oblikah nasilja in zakonski obveznosti prijave ter o ustreznih možnostih ukrepanja, se je strokovna služba za zaščito otrok pri Uradu koroske dežele vložila dialoški letak »Oblike telesnega nasilja« prevesti v slovensčino. Dialoški letak v nemškem in slovenskem jeziku je strokovnim delavkam in delavcem v pilotni regiji na voljo za nadaljnjo uporabo, dostopen pa je tudi na spletni strani Urada koroske dežele vlad na naslovu <https://kinderschutz.ktn.gv.at/materialien>.<sup>70</sup>

70 Več informacij o tem najdete pri Uradu koroske dežele vlad/Oddelk 4 – Socialna varnost, Pododdelek strokovna služba za zaščito otrok/Socialna inspekcija/Sistem notranjega nadzora.

Pri pristojnem uradu za presojo vplivov na okolje je bil sprožen postopek za izdajo dovoljenja za gradnjo in obratovanje sedmih vetrnih elektrarn v vetrnem parku Labotlavamünd. Ker je gradnja načrtovana na lokaciji v neposredni bližini slovenske državne meje in ker ni mogoče vnaprej izključiti, da bi okoljski vplivi lahko segli na ozemlje Slovenije, je treba v skladu z 10. členom avstrijskega Zakona o presoji vplivov na okolje iz leta 2000 in konvencijo iz Espooja izvesti presojo čezmejnih vplivov na okolje v sodelovanju s Slovenijo. Kontaktni točki za konvencijo iz Espooja so zato že bila poslana ustrezna izvedenska menja in objave v slovenskem jeziku.<sup>68</sup>

### 3.9 Spodbujanje zdravja<sup>69</sup>

#### 3.9.1 Zdravo otroško varstvo

Ustanove za varstvo otrok kot življenjski prostor otrok so se v zadnjih desetletjih razvile v priznane institucije za varstvo, izobraževanje in vzgojo otrok. Pogosto je vrtec prva vzgojna institucija v otrokovem življenju in hkrati tudi prva stopnja izobraževanja. Z vidika spodbujanja zdravja ima zato še posebej pomembno vlogo. S temi institucijami je mogoče doseči večino predšolskih otrok in njihovih družin ter tako učinkovito izboljšati ozaveščenost glede zdravja in spodbujati zdrav način življenja. Zato je leta 2022 Dežela Koroska (Oddlek 5 – Zdravje in nega) v okviru zdravega varstva otrok financirala ukrepe za spodbujanje zdravja v skupni vrednosti okrog 27.000 EUR v naslednjih ustanovah za varstvo otrok: Vrtec MINKA (Škofiče/Schiefling), Vrtec »Jaz in Ti« (Borovlje/Felach), Vrtec »Ringa Raja« (Bekštanj/Finkenstein), Starostno razširjena vrčevska skupina Sele/Zell, Vrtec Pliberk/Bleiburg, Vrtec Šmihel pri Pliberku/St. Michael ob Bleiburg (Bistrica pri Pliberku/Feistritz ob Bleiburg), Center za popoldansko varstvo Bistrica pri Pliberku/Feistritz ob Bleiburg – Hilfswerk Kärnten, Večjezični zasebni vrtec Mavrica (Dobla vas/Eberndorf), Center za celodnevno varstvo Hilfswerk Bistrica pri Pliberku/Feistritz ob Bleiburg, Center za celodnevno varstvo Pliberk/Bleiburg, Vrtec PIKA (Škocjan/St. Kanzian), Center za celodnevno varstvo AVS Campus ad Fontes (Dobla vas/Eberndorf), Vrtec Globasnica/Globasnitz in Center za popoldansko varstvo OŠ Globasnica/Globasnitz.

#### 3.9.2 Zdrava šola

Otroštvo in mladost sta življenjski obdobji, ko se oblikujejo izhodišča za zdravje, zdrav življenjski slog in kakovost življenja v kasnejših letih. V tem obdobju se pričimo zdravih načinov vedenja, pridobimo znanje in veščine in fizične temelje za zdravje. Otroci velik del svojega časa preživijo v šoli, zato ima celotno šolsko okolje nanje velik vpliv. Spodbujanje zdravja v šoli vključuje vsa področja šolskega življenja in vse udeležence in udeležence: učence, učiteljice in učitelje, starše in druge zaposlene v šoli – vsaka posameznica in vsak posameznik lahko prispeva k zdravemu šolskemu dnevu in ga sooblikuje skupaj z drugimi. »Promocija zdravja v šoli ne obsega le informacij o spodbujanju zdravja in vplivanju na ravnanje posameznice in posameznika, temveč tudi o oblikovanju življenjskega prostora, ki spodbuja zdravje. Promocija zdravja tako v enaki meri poudarja telesno kot tudi

68 Več informacij o tem najdete pri Uradu koroske deželne vlade/Oddlek 7 – Gospodarstvo, turizem in mobilnost.  
69 Več informacij o tem najdete pri Uradu koroske deželne vlade/Oddlek 5 – Zdravstvo in nega, Pododdelek Spodbujanje zdravja.

organizacija Naturfreunde Ortsgruppe Petzen, Obir Tropfsteinhöhlen GmbH, občina Globasnica/Globasnitz in trije slovenski projektni partnerji. Poleg gradnje nove panoramske restavracije z dvema multimedijskima razstavniima prostoroma na Peci je čezmejni projekt obsegal tudi širitev stola za ledno plezanje v Smihel pri Pillerku/St. Michael ob Bleiburgu, postavitve geografskega prostora v Železni Kapli/Eisenkappli (balvanska/plezalna stena) in gradnjo doživljajskega prostora v Globasnici/Podjuni (Globasnitz/Jaunstein). Na slovenski strani so bili postavljeni Geografska iskanja zaklada v Mežici, informacijski paviljon v Poljani (Prevalje) ter Outdoor Park v Črni na Korškem. Skupni proračun je znašal okrog 2,3 milijona evrov, pri čemer je 1,9 milijona evrov prispeval Evropski sklad za regionalni razvoj (ESRR).<sup>67</sup>

### 3.8 Mobilnost in okolje

V letu 2022 se je v sodelovanju s Slovenijo nadaljevala priprava projekta Transborders PLUS, ki naj bi nasledil uspešni projekt »Transborders«, izveden v okviru programa INTERREG Srednja Evropa. Ker prijava projekta v prvem razpisu ni bila uspešna, bo pri drugem razpisu programa INTERREG Srednja Evropa sledil nov poskus. Za leto 2023 si obe državi prizadevata predložiti nov projekt v programu sodelovanja INTERREG VI-A Slovenija-Avstrija. Pisma o nameri so že bila podpisana za vrsto projektov, v katerih sodeluje Slovenija, tako bo npr. avstrijska Korška opazovalka v projektu »Green Hydrogen Mobility for Alpine Region Transportation (H2MA)«, ki je bil leta 2022 izbran na razpisu programa Interreg Alpine Spaces (območje Alp) za klasične projekte in pri katerem sodelujeta zavod Energetska agencija za Savinjsko, Šaleško in Korško kot vodilni partner ter BSC Kranj (Poslovno podporni center Kranj; Regionalna razvojna agencija Gorenjske).

Decembra 2022 sta bili po uspešni prenovi in elektrifikaciji odprti železniška proga Celovec-Svetna vas/Weizelsdorf ter nova železniška postaja Kotmarna vas/Kötmannsdorf–Illovo/Lambichl. Železniška postaja je opremljena s parkirnimi površinami za avtomobile (Park & Ride) in kolosa (Bike & Ride) ter je zaradi povezave z avtobusnimi linijami iz Bilčovsa/Ludmannsdorfa in Kotmare vasi pomembno vozlišče z možnostmi prestopanja za celotno regijo. Prednosti vozlišča Kotmarna vas–Illovo in novih avtobusnih povezav na območju Kotmare vasi, Bilčovsa in Žihpolj/Maria Raina bodo občutili predvsem dijakine in dijaki, ki se vozijo v šolo v Celovec. Do Zvezne gimnazije in zvezne realne gimnazije za Slovence se bo po spremembi voznega reda decembra 2022 zjutraj mogoče neposredno pripeljati z linijo 5318 (z linijo 5333 od Humberka/Hollenberga do vozlišča Kotmarna vas–Illovo in prestop na linijo 5318). Po končani 6. uri pouka bo mogoča vožnja brez prestopanja in enostavnejši povratek domov od postaja-lišča Rennerschule prek novega vozlišča do Kotmare vasi.

V projektu SURAA (Smart Urban Region Austria Alps Adriatic – Pametna mestna regija Avstrija Alpe Jadransko) Dežela avstrijska Korška v sodelovanju s partnerji iz gospodarstva in raziskovalnega sektorja uresničuje edinstveno pobudo na področju gospodarstva, turizma in mobilnosti. S projektom si prizadeva prevzeti vlogo vodilne inovativne regije v Evropi, postati privlačnejša kot poslovna lokacija in spodbujati inovativne projekte na področju avtomatizirane mobilnosti, podjetništva in inovacij, hkrati pa po narodni skupnosti ohranja tesne stike s Slo-

venijo.

položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroskem 2019 sta bili predstavljeni dve organizaciji, ki na tem področju izstopata, in sicer Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik in Slovenski znanstveni inštitut Celovec.<sup>63</sup> Pri kmetijsko-izobraževalnem delu se je uveljavila kmečka izobraževalna skupnost (KIS), ki obstaja že več kot 30 let in je bila predstavljena v Porčilu o položaju slovenske narodne skupnosti na avstr. Koroskem 2020.<sup>64</sup> Izkusnje čezmejnega sodelovanja pripadnikov narodnih manjšin in organizacij narodnih skupnosti na področju znanosti in raziskav so zelo dobro prišle do izraza tudi v programih financiranja EU.

Kot del evropskega teritorialnega sodelovanja (INTERREG/ETS) je bilo v programskem obdobju 2014–2020 v Programu sodelovanja Slovenija-Avstrija prijavljenih 27 čezmejnih projektov, pri katerih je bila vključena tudi avstrijska Koroska. Vsi projekti so se medtem že zaključili. Sedem projektov (Connect SME Plus, Expedire, Go Med, Eufutur, Smart Tourist, Nakult in NatureGame) je bilo izvedenih v slovenski narodni skupnosti na Koroskem ali z njeno podporo.<sup>65</sup> Medtem je že nastopilo novo programsko obdobje programa sodelovanja INTERREG VI-A. V programskem obdobju 2021–2027 je poudarek na petih področjih (ki jih je opredelil EU): pametnejša Evropa, bolj zelena Evropa, bolj povezana Evropa, socialnejša Evropa, ki je bliže državljanom. V ospredju je celostno izvajanje, pri čemer se vsebinska struktura Programa sodelovanja Slovenija-Avstrija osredotoča na zgolj nekaj posameznih prednostnih področij financiranja. Poleg tega se digitalizacija, trajnostni razvoj, socialna vključenost in mobilnost na obmejnih območjih obravnavajo zlasti kot medpredmetne teme pri vseh treh prednostnih oseh.

Novo programsko obdobje 2021–2027 tako omogoča poglobljeno čezmejno sodelovanje, poleg tega pa dopušča učinkovitejšo čezmejno izvajanje s tako imenovanimi projekti male vrednosti (Small-Scale-Projects). Novi pristop omogoča vključevanje ne le klasičnih nosilcev projektov, temveč tudi novih akterjev (predvsem društev, nevladnih organizacij, izobraževalnih ustanov, MSP-jev itd.), ki bodo z manjšimi projekti dobili možnost krepitve zaupanja med organizacijami civilne družbe in prebivalstvom glede čezmejnega sodelovanja in Evropske unije. S pridelitvami in izmenjavo izkušenj pri izvedbi projektov naj bi se izboljšalo sodelovanje vzdolž meje in okrepil neposreden stik v čezmejnem kontekstu.

Pri klasičnih projektih se bodo še naprej upoštevala tri ključna težišča pri sodelovanju med avstrijsko Korosko in Slovenijo: prilagajanje podnebnim spremembam in prehod na krožno gospodarstvo, razvoj znanj, spretnosti ter kompetenc za delo in življenje ter ukrepi na področju narave in kulturne dediščine.<sup>66</sup>

Ena zadnjih in najuspešnejših pobud v okviru sodelovanja INTERREG (projekt je bil zaključen avgusta 2022) je bil projekt NatureGame Evropskega združenja za teritorialno sodelovanje (ETS) Geopark Karavanke/karavanke z vzpostavitvijo naravno-geološkega igralnega prostora Peca. Cilj projekta je bil ozavestiti širošo javnost o naravnih danostih geoparka in – tudi z bogato in privlačno ponudbo rekreacije – ljudi pritegniti, da si v Geoparku naberejo moči in se sprostito v naravi. Na območju Geoparka je nameščena mreža dovoljviskih ponudb, obiskovalke in obiskovalci pa se lahko igrivo gibljejo v naravi. S tem se je okrepil pomen Geoparka Karavanke in izboljšala ozaveščenost o geologiji Vzhodnih Alp. Kot partnerji so v projektu sodelovali družba F. S. Immobilienverwaltung GmbH pod nadzorom Koroskega sklada za gospodarski razvoj (KWF),

63 Poročilo o narodni skupnosti 2019, stran 34 in naslednje strani; dokumentacija zbirke dvojezičnih hišnih in ledinskih imen sta tudi na Forumu za dialog 23. septembra 2020 predstavila mag. Piko-Rusita (Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik) in Peter Fercher, dipl. inž., (ustanova Kärntner Bildungswerk).

64 Poročilo o narodni skupnosti 2020, stran 41 in naslednje strani.

65 Glejte Poročilo o narodni skupnosti 2021, stran 30 in naslednje strani.

66 Program INTERREG Slovenija-Avstrija 2021-2027

V slovenski narodni skupnosti deluje kar nekaj organizacij in ustanov, ki se posvečajo obravnavi čezmejnih manjšinskih tem. S tem bistveno pripomorejo k ozaveščanju in ohranjanju slovenske jezikovne kulture na Koroskem. Te pobude se večinoma izvajajo v okviru društvenih organizacij, ki za svoje delovanje glede na vsebino aktivnosti pridobivajo različna finančna sredstva s področja raziskovanja in znanosti ali pa iz naslova podpore kulturni dejavnosti. V Poročilu o

### 3.7 Znanost, raziskave, regionalni razvoj in čezmejno sodelovanje

120.000 EUR je bil izplačan v letu 2022. odobrila sredstva v vrednosti največ 300.000 EUR v več obrokih. Zadnji obrok v višini Koroska je Društvo EUROPEADA za koordinacijo, organizacijo in izvedbo EUROPEADE (Federalistična unija evropskih narodnih skupnosti). Zvezna dežela 2022 pod sloganom »together unique – skupaj enkratni – gemeinsam einzigtartig«. Nositelc roškem, ki je bilo zaradi korone preloženo na leto 2022, je potekalo od 25. junija do 3. julija EUROPEADA 2020 – Evropsko nogometno prvenstvo avtonomnih narodnih manjšin na Ko- h Koroski kot športni deželi.

Slovensko športno zvezo. Navedena društva s športnopolitičnega vidika dajejo velik prispevek v vrednosti približno 200.000 EUR prejele deset slovenskih športnih društev, ki so vključena v ni namenjena specifični podpori za športna društva narodne skupnosti, je v letu 2022 sredstva športnih objektov in velike športne prireditve. Iz splošne subvencije za spodbujanje športa, ki šport in šport za krepitev zdravja, podpora mladim športnic in športnikov, vrhunski šport, gradnja V skladu s koroskim Zakonom o športu 1997 se podeljujejo sredstva v kategorijah množični slovensko govorečo mladino na Koroskem in vse tiste, ki se ji želijo s tem projektom pridružiti.<sup>62</sup> krepiti mišice – jeziki oddirajo meje in širijo obzore. Projekt KAMPUS združuje oboje. Povezuje pod strokovnim vodstvom usposobljenih trenerk in trenerjev in pedagogov. Šport nogometa, odbojke, plezanja, kolesarstva in šaha ter splošna vadba, in to v slovenskem jeziku slovenski jezik, šola in šport. Mladim so na voljo vadba atletike, košarke, namiznega tenisa, jezika prek športa ter v ohranjanje in krepitev slovenske kulture in identitete. Stebri projekta so pobudo KAMPUS. Projekt KAMPUS je usmerjen v posredovanje in spodbujanje slovenskega stonjih slovenskih in avstrijskih uradov in ministrstev je uspešno udeležila jezikovno in športno jeziku, namenjene učenkam in učencem in dijakinjam in dijakom teh ustanov. Pod okriljem pri- izobraževalnimi ustanovami na Koroskem pri oblikovanju športne ponudbe v slovenskem zčnih športnih društev v Avstriji že desetletja tesno sodeluje s slovenskimi in dvoje- športa je zavezana tudi Slovenska športna zveza. Krovna organizacija slovenskih in dvoje- Posredovanje, ohranjanje in krepitev slovenskega jezika in kulture na Koroskem s pomočjo

zdi pomembni in da imajo dober odnos do njega in do slovensko govoreče skupnosti. kom in mladostnicam in mladostnikom, dejavnim v slovenskih športnih društvih, slovenski jezik pripomore k sklepanju prijateljstev s slovensko govorečimi prijatelji in prijateljicami, da se otro- iz analize rezultatov raziskave je razvidno tudi, da vključevanje v slovenska športna društva tivno vplivajo na aktivno rabo slovensčine in pomagajo pri usvajanju jezikovnih kompetenc. razvijejo veliko pripadnost do teh društev. Kaže se trend, da slovenska športna društva pozni slovensčina glavni komunikacijski jezik v društvih ter da otroci in mladostnice in mladostniki da je v slovenskih športnih društvih na Koroskem močno prisotna dvo- in večjezičnost, da je tako da rezultatov ni mogoče posploševati, a nakazujejo trend, ki potrjuje postavljene hipoteze:

V okviru osrednje Zveze slovenskih organizacij (ZSO) je bila leta 1949 ustanovljena Slovenska fiktivna zveza, ki je bila pozneje preimenovana v Slovensko športno zvezo. Pod okriljem te krovne organizacije so sčasoma nastala številna društva z najrazličnejšimi športnimi poudarki. Najprej sta bila to Slovensko planinsko društvo in klub lovskih prijateljev.

Slovenska športna zveza danes zastopa interese slovenskega športa na Koroskem in je – poleg posameznih športnic in športnikov ter slovenskih in dvojezičnih športnih društev – eden najprepoznavnejših ambasadorjev slovenske narodne skupnosti. Slovenski šport je prisoten na celotnem dvojezičnem območju avstrijske Koroske, dosežki koroskoslovenskih športnih društev in športnic in športnikov pa odmevajo v Sloveniji in po celotnem slovenskem območju med Alpami in Jadranom. Nekatere vrhunske športnice in športnike pozna ves svet.

K članom Slovenske športne zveze spadajo številna lokalna slovenska in dvojezična moštva in klubi, v katerih so zastopane najrazličnejše vrste športa: nogomet, odbojka, košarka, tenis, namizni tenis, šah, karate, judo, jadranje, alpsko in nordijsko smučanje, veslanje, alpinizem, lov in ribolov. V teh društvih so nekatere mlade športnice in športniki ob podpori in spodbujanju svojih družin lahko razvili svoje talente, da so se povzpeli med najvidnejše koroske in avstrijske vrhunske športnice in športnike.

Med najuspešnejša slovenska športna društva na Koroskem se šteje Slovenski atletski klub (SAK), ki so ga leta 1970 ustanovili dijaki Slovenske gimnazije v Celovcu. Namen društva je združevanje športnic in športnikov iz slovenske narodne skupnosti na Koroskem. V klubu so dejavna številna moštva. Dejavnosti kluba se osredotočajo predvsem na Celovec, kjer ima klub svoj stadion. Velik pomen pripisujejo ukvarjanju s podmladkom, kjer je negovanje jezika poleg športnih dejavnosti izredno pomembno. Klub sodeluje s številnimi koroskimi in avstrijskimi nogometnimi moštvimi ter slovenskimi nogometnimi klubi. Slovenski atletski klub kot nogometno društvo je bil že večkrat koroski deželni prvak. Trenutno igra v koroski ligi, bil pa je že član druge avstrijske zvezne lige. V klubu je skupaj 250 športnic in športnikov.

Odbojarski klub Posojilnica Aich/Dob je nekaj izjemnega. Nastal je leta 1982 in medtem že zdavnaj presega občinsko razsežnost. Športni klub Posojilnica Aich/Dob je bil v letih 2013 in 2018 avstrijski prvak v odbojki in spada med najuspešnejše tovrstne klube na avstrijskih tleh in širše. Tej trajni zgodbi o uspehu sta botrovala skrbno vodenje društva in skrb za podmladek. Podobno uspešen je košarkarski klub KOŠ Celovec, ki je izšel iz šolskega moštva Zvezne gimnazije in Zvezne realne gimnazije za Slovence. V klubu je športno dejavnih približno sto mladih. Slovenske košarkaršine in košarkarji so zabeležili že številne uspehe, vredne priznanja (koroski prvaki, prvaki druge avstrijske zvezne lige, zmagovalci prvenstva mladih košarkarjev). Trenirajo v mladinskem domu Slovenskega športnega društva v Celovcu.

V diplomskem delu, ki ga je leta 2021 na Univerzi Alpe-Jadran izdelala Ana Einspieler,<sup>61</sup> je bil prispevek slovenskih športnih društev k usvajanju in rabi slovenskega jezika na Koroskem prvič znanstveno raziskan. Rezultati poudarjajo pomen povezave med jezikom in športom. Avtorica je na vprašanje o vplivu slovenskih športnih društev na usvajanje in rabo slovenskega jezika na Koroskem odgovorila s pomočjo empirične raziskave, ki jo je izvedla leta 2019 v sklopu raziskovalne prakse na Pedagoški visoki šoli na Koroskem. V raziskavi je sodelovalo 34 oseb, in sicer trenerji košarkarskega društva KOŠ Celovec ter v društvu dejavne mlade športnice in športniki, razdeljeni pa so bili v tri raziskovalne skupine. Raziskava je bila izvedena z vprašalniki. Zaradi majhnega števila sodelujočih in omejitve na le eno športno društvo ni reprezentativna,

61 Ana Kristina Einspieler, Jezik in šport. Vpliv slovenskih športnih društev na usvajane in rabo slovenskega jezika na Koroskem. Diplomsko delo. Celovec, 2021

Kot piše Mirko Bogataj v knjigi »Tran/Sport«,<sup>60</sup> so prva slovenska športna društva na Koroskem ustanovili že pred prvo svetovno vojno, ukvarjala pa so se predvsem z gimnastiko in gorništvom. Zibelka organiziranega slovenskega gorništvaja je Ziljska dolina/Gailtal, kjer je bila leta 1900 ustanovljena prva podružnica Slovenskega planinskega društva na Koroskem. Plebiscit leta 1920 je močno posegel v družbeno življenje koroskih Slovencev in s tem tudi v slovenski šport, ki je bil takrat že zelo dobro organiziran. Nov zagon je dobil po drugi svetovni vojni.

V kulturnem življenju Slovencev je šport ena najživahnjših in hkrati najbolj povezujočih dejavnosti. Zaradi dela z mladimi in predvsem za mlade je šport nosilni stebel slovenske narodne skupnosti na Koroskem in pomemben dejavnik pri ohranjanju in krepitevi jezikovne in kulturne identitete. Z uspehi športnikov in športnic ter športnih društev iz slovenske narodne skupnosti je šport tudi med koroskimi Slovencev in Slovenci že dolgo dejavnost, ki s svojo povezovalno močjo pomembno prispeva k mirnemu sožitju obeh narodnih skupnosti na Koroskem.

### 3.6 Šport in podpora športu

S (ponovnim) odprtjem Koroskega muzeja Celovec (*känten.museum*) novembra 2022 je postal viden cilj sobivanja narodnih skupnosti na Koroskem tudi na ravni deželnega muzeja. Za stalno razstavo so bile zagotovljene vse informacije in komunikacija (besedila za posamezna področja, avdiovodniki, aplikacija itd.) v dveh jezikih, trenutno je v pripravi večjezična spletna stran (v nemščini, slovenščini in angleščini). Publikacija »Dozivetje – Koroski muzej Celovec«, ki je izšla ob odprtju muzeja, je na voljo v nemški in slovenski različici, vključno z literarnimi besedili Cvetke Lipuš, Anne Baar in Josefa Winklerja v izvornem jeziku, ki poudarjajo pomen obeh jezikov v koroski literaturi.

### 3.5.7 Dvo- in večjezičnost v novem Koroskem muzeju Celovec

Zanih zgodovinskih, sedanjih in možnih prihodnjih vidikov lotil z novimi oblikami participacije in potujočo razstavo, smo pretežno zaključili. Če povzamemo, so 31 od skupaj 89 kulturnih, znanstvenih in šolskokulturnih projektov, ki so bili izbrani na razpisu, pripravili slovenskोगovoreči oz. dvojezični nosilci projektov, ali pa je bil velik delež programa projekta dvojezičen. Potujoča deželna razstava, ki jo je pripravil Deželni muzej Koroska, je bila v celoti dvojezična in je s svojo posebno obliko in za ta namen razvito dvojezično aplikacijo ponudila novo obliko posredovanja zgodovine, sedanjosti in prihodnosti dežele. Celotna predstavitev in komunikacija projekta CARINTHIJA 2020 je bila tako v tiskanih medijih kot v digitalni oz. spletni obliki načeloma v nemškem in slovenskem jeziku. Projekt kot celoto gre razumeti kot gonilo in spodbujanje aktivne dvojezičnosti ter cvetočega sobivanja narodnih skupnosti na Koroskem. Brošura »Jubiläumsjahr. Dokumentation 2020 bis 2022/Jubiläumjahr. Dokumentation od 2020 do 2022«, ki je bila izdana v referenčnem letu, predstavlja zaključno dvojezično projektno publikacijo in nazorno povzema CARINTHIJO 2020 v besedi in sliki.

S končnim finančnim skupaj sedmih od 89 projektov je tudi to referenčno leto še zaznamo-  
vala CARINTHIJA 2020. Jubilejni projekt, ki se je tematike korozškega plebiscita in z njim pove-

### **3.5.6 CARINTHIJA 2020 – 100 let korozškega plebiscita. Dežela na potovanju skozi čas in prostor**

V letu 2019 je bilo v tej kategoriji porabljenih 11.055 EUR.  
V letu 2020 je bilo v tej kategoriji porabljenih 23.580 EUR.  
V letu 2021 je bilo v tej kategoriji porabljenih 44.300 EUR.  
V letu 2022 je bilo v tej kategoriji porabljenih 14.880 EUR.

Podatki se navedena spreminjajo glede na razpored razpisov oz. odobritev. V letu 2021 je bilo  
treba upoštevati predvsem delovne štípendije zaradi pandemije koronavirusa, ki so bile po-  
deljene samozaposlenim v kulturi ter znanstvenicam in znanstvenikom v svobodnem poklicu.

### **3.5.3 Nagrade in štípendije v zvezi z dvojezičnostjo oz. za predstavnice in predstavniki slovenske narodne skupnosti**

V letu 2020 je bilo v tej kategoriji skupaj porabljenih 316.352 EUR.  
V letu 2021 je bilo v tej kategoriji skupaj porabljenih 457.245 EUR.  
V letu 2022 je bilo v tej kategoriji skupaj porabljenih 412.590 EUR.

zaradi drugih poudarkov niso bili upoštevani.

nudbe in vsebine s področja dvojezičnosti, kot je Muzej Wernerja Berga, v referenčnem letu  
literarnemu arhivu. Zneski drugih nosilcev dogodkov, ki so v letu prej predstavili posebne po-  
in deseti obletnici njegove smrti ter izročitev te zapuščine Institutu Roberta Musilja/Korozškemu  
rozkoslovenskega pisatelja Janka Messnerja (1921–2011) ob stoletni obletnici njegovega rojstva  
v Beljaku). V letu 2021 je k sorazmerni visoki vrednosti prispeval zlasti odkup zapuščine ko-  
upravičencev (npr. Institut Roberta Musilja/Korozški literarni arhiv, IG KIKK ali filmski festival K3  
od tega obdobja dalje vedno bolj upoštevani dvojezični poudarki posameznih upravičenk in  
v letu 2021 v primerjavi z letom 2020 je zlasti posledica procesnega značaja prikaza, saj so  
prejemniki sredstev na splošno zavzemajo za aktivno dvojezičnost na Korozškem. Povečanje  
sameznem primeru oceniti zelo različno. Podatki so zanimivi za prikaz celostne slike, saj se  
Popoln prikaz oz. izračun le slovenskega deleža je mogoč le pogojno oz. ga je treba v po-

### **3.5.2 Subvencije za kulturne ustanove in projekte z visokim deležem slovenskega oz. dvojezičnega programa oz. v povezavi s slovensčino ali dvojezičnostjo**

Leta 2020 je 19 slovenskih kulturnih ustanov prejelo 111.500 EUR.  
Leta 2021 je 18 slovenskih kulturnih ustanov prejelo 119.700 EUR.  
Leta 2022 je 22 slovenskih kulturnih ustanov prejelo 123.050 EUR.

zmernih zvišanij glede na proračunske zmognosti.

s subvencijami ob jubilejnem letu in naknadnimi subvencijami, ter v posameznih primerih iz  
ureditve, nihanja glede posameznih zneskov pa zlasti iz specifičnega stanja vlog, vključno  
izhajajo iz posameznega števila oddanih vlog in/ali dodeljevanja sredstev oz. sistemske  
najvišja vrednost v tej kategoriji. Nihanja zlasti glede števila društev, ki prejemajo podporo,  
V referenčnem letu 2022 je bila s subvencijami v vrednosti 123.050 EUR dosežena doslej

### 3.5.3 Podlage za pridobitev sredstev

S koroskim zakonom o spodbujanju kulturne dejavnosti 2001 (K-KFördG 2001)<sup>57</sup> in iz njega izhajajočimi koroskimi smernicami za spodbujanje kulture (K-KFördRL)<sup>58</sup> je bila ustvarjena podlaga za pospeševanje kulturne dejavnosti slovenske narodne skupnosti v interesu zvezne države in njenih prebivalcev. Spodbujanje kulture v skladu s 1. členom, odst. 3f, zakona K-KFördG 2001 izrecno pomeni, da je treba ohraniti kulturno raznolikost koroskih kulturnih krogov, ki izvira iz različnih etničnih vplivov, med drugim tudi iz vpliva slovenske narodne skupnosti.

### 3.5.4 Dvojezičnost na oddelku za kulturo Dežele Koroska

Glede tega velja izpostaviti naravnost na stori. Vloge se lahko oddajo v slovensčini (obra-zec za vlogo za subvencije je v slovenskem jeziku), pristojna sodelavka govori slovensko. Dvojezičnost se upošteva tudi v tiskovinah Oddelka 14 – Umetnost in kultura, tako v koroski kulturni reviji DIE BRÜCKE (zlasti pri osrednjih prispevkih ter na področju literarnih izvirnih besedil v rubriki »Vorlese/Prvo branje«), nadalje pri posebni letni izdaji revije DIE BRÜCKE o kulturnih nagradah Dežele Koroska ter pri sami podelitvi kulturnih nagrad. Naj omenimo še, da se slovensčina prav tako upošteva pri mednarodno usmerjenih projektih ali pri projektih, pri katerih sodeluje Oddelka 14 – Umetnost in kultura. Projekt DIMENSIONAL Andreas Kristofa (section.a) s štirimi razstavami po vsej Koroski, ki smo ga pripravili leta 2022 ob 10. obletnici smrti arhitekta Güntherja Domeniga (1934–2012), smo pospremili s komunikacijskimi sredstvi in obsežno komunikacijo, vse pa je bilo dosledno pripravljeno v nemškem, slovenskem in angleškem jeziku. Programске zloženke Muzeja sodobne umetnosti Koroska kot službe, do-deljene oddelku za kulturo, pripravljamo v nemškem, angleškem, slovenskem in italijanskem jeziku, besedila o posameznih področjih in različne kataloge pa vedno izdajamo dvo- ali večje-zično. Poleg tega so vodeni ogladi v slovenskem jeziku že več let trden sestavni del ponudbe posredovanja umetnosti v tem muzeju.

### 3.5.5 Subvencije

#### 3.5.5.1 Subvencije za slovenska kulturna društva in ustanove na avstrijskem Koroskem 2022

To področje večinoma zajema temeljne oz. letne subvencije združenjem in ustanovam, ki so podali vlogo zanje, deloma pa financirane projekte, in predstavljajo osrednje področje subven-cioniranja kulturne dejavnosti v slovenski narodni skupnosti. Ob tem opazamo povečanje letnih sredstev za podporo, odkar je zanje pristojen referat za kulturo oz. Oddelka 14 – Umetnost in kultura: od 58.400 EUR leta 2016 (temu je treba prileti preostala sredstva za Slovensko glasbeno šolo, ki je bila vključena v Deželno glasbeno šolo in tako prešla v pristojnost Referata za izobraževanje) na 80.000 EUR letno v letih 2017 in 2018 ter več kot 100.000 EUR v prora-čunskih letih 2019 (okoli 120.000 EUR) in 2020 (okoli 112.000 EUR). Zmanjšanje sredstev letu 2020, ki je bilo delno posledica pandemije koronavirusa, delno pa v pozitivnem smislu projekta CARINTHIA 2020, smo odpravili v letu 2021.<sup>59</sup>

57 LGBl. št. 45/2002 v različici LGBl. št. 71/2018

58 <http://www.kulturchanne.at/foerderungen/kulturforderungsrichtlinien/>

59 Kot posledica CARINTHIA 2020, ker so se nekateri združenja leta 2020 osredotočila izključno na udeležbo pri jubilejnih projektih CARINTHIA 2020 in posledično niso oddala vloge za subvencioniranje splošne dejavnosti.

### 3.5 Podpora kulturnim dejavnostim

#### 3.5.1 Kulturna podoba narodne skupnosti

Na splošno je kulturno življenje narodne skupnosti izredno živahno.<sup>55</sup> Kultura in jezik se razumeta in doživljata kot bistveni dejavniki identitete in družbenega sobivanja, zlasti ob zgodovinskem ozadju in pogosto boleči izkušnji asimilacijskega pritiska prek izseljevanja/deportacije vse do nasilnega uničevanja.

V skladu s tem sta številno in gostota združenj na južnem koroskem sorazmerno visoka, zlasti lezbi slovenskih kulturnih društev pri projektu CARINTHija 2020, ki je bil zaradi pandemije koronavirusa v veliki meri zaključen pozneje, kot je bilo načrtovano, vendar leta 2022.

#### 3.5.2 Pristojnost za kulturne zadeve slovenske narodne skupnosti

Od leta 2016 za pospeševanje kulturne dejavnosti slovenske narodne skupnosti ni več pristojen Biro za slovensko narodno skupnost, ampak po novem Oddelk 14 – Umetnost in kultura. Dežela Koroska je s tem upoštevala želje predstavnic in predstavnikov narodne skupnosti. Prav tako nova organizacijska ureditev je od leta 2017 večinoma pripomogla k bistvenemu

<sup>55</sup>

55 Več v Poročilih o narodni skupnosti 2018, 2019, 2020, 2021 in 2022.  
56 Glejte Poročila o narodni skupnosti 2018, 2019, 2020, 2021 in 2022; več informacij je na voljo na Uradu koroske deželne vlade/Oddelku 14 – Umetnost in kultura.

Alpe-Jadran v Celovcu. Zato bi bilo treba organizirati pobudo, da bi v okviru izobraževalnega poklicnega svetovanja na sekundarni stopnji I in II vsako leto obveščali o tej možnosti izobraževanja. Ustanavlja se skupina za izmenjavo, sestavljena iz članov Pedagoške visoke šole na Korškem, Univerze Alpe-Jadran v Celovcu in Direkcije za izobraževanje za Korško.

### 3.4 Glasbeno izobraževanje – Slovenska glasbena šola dežele Korške

Sodelavke in sodelavci glasbene šole se od 1. julija 2015 ob prenosu ustanove obravnavajo kot učiteljice in učitelji na deželni glasbeni šolah. S tem je pouk v slovensčini v glasbeni šoli postal naloga zvezne dežele. Financiranje tekočega delovanja in stroškov zaposlenih se krije iz deželne proračuna. Zato za to področje ni več na voljo posebnih deželnih subvencij. Za učence in učence pa se s tem prenosom v bistvu ni spremenilo nič, saj so bili gradivo, izpitna pravila in šolnina že prej vezani na glasbene šole v tej zvezni deželi. Po prodaji svojih glasbil novemu društvu Prijatelji! Slovenske glasbene šole dežele Korške in poplačilu preostalih dolgov banki iz prihodkov od prodaje je bilo društvo Glasbena šola Jeseni 2022 uradno razpuščeno.

V glasbeni šoli je bilo leta 2022 (na 15. julija 2022) zaposlenih 19 učiteljic in učiteljev ter ena tajnica. Ena učiteljica ali učitelj glasbene šole v Celovcu je bila oz. bil Glasbeni šoli 28 dodeljena oz. dodeljen za 3,9 učne enote na teden. Sicer pa se stanje zaposlenih v primerjavi s prejšnjim letom ni spremenilo. V šolskem letu 2021/2022 je glasbeno šolo obiskovalo 450 učenk in učencev, v zimskem semestru 2022/2023 na 10. februarja 2023 jih je bilo 456. Tako kot v vseh glasbenih šolah Dežele Korška tudi tu beležimo razveseljivo stabilnost. Učenke in učenci bivajo v 36 občinah, večina (104) v Celovcu.

**Tabela 1: Lokacije in število tedensko opravljenih ur v zimskem semestru 2022/2023:**

Lokacija šole	Občina	Šolsko leto 21/22
Lš Šentlart p. S. S.	Podklošter/Arnoldstein	11
Podklošter	Arnoldstein NMS	5
Kulturni dom Piberk	Kulturni dom Piberk/Bleiburg	21
SPD Srce	Kulturni dom SPD Srce	28
SPD Borovlje	Vereinsraum SPD Borovlje	24
Lš Ledince	Ledenitzen VS	54
Romarski muzej	Pilgermuseum Globasnitz	18
Lš Straja vas	Hohenthurm VS	8
Mladinski dom	Jugendheim - Mladinski dom	158
Lš Mohorjeva Hermagoras	Mohorjeva Hermagoras VS	37
SLOG	Slovenisches Gymnasium	47
SPD Bilka	Vereinsraum SPD Bilka	31
Lš Bilčovs	Ludmannsdorf VS	16

- kompetence (strokovni učni načrti), splošne kompetence (kot so motivacija, samozaznava in zaupanje vase, socialne kompetence ter učnometodične kompetence) in (veščilinar-ne) kompetence, ki se morajo pridobiti z ukvarjanjem z medpredmetnimi temami. Načrtuje se priprava medpredmetnih tem (nekdanja načela pouka) za pouk v slovenskem jeziku v digitalni obliki na spletni strani slovnik.at. Nastala naj bi zbirka gradiva, ki je dostopna digi-talno oz. omogoča tudi interaktivno ukvarjanje medpredmetnimi temami. Hkrati je mogoče tradicionalne, s potekom šolskega leta usklajene teme urediti po drugih vidikih, namreč po tematskem katalogu učnega načrta.
- Preverjanje pripravljenosti na vstop v šolo. Uredba o šolski zrelosti 2018 določa enotna meri-la za preverjanje šolske zrelosti. Ministrstvo BMWF je naročilo razvoj orodja za preverjanje pripravljenosti na vstop v šolo, ki vključuje tudi jezik narodne skupnosti. V projektu je bila za učence in učence s slovensčino kot prvim jezikom izdelana slovenska različica orodja za preverjanje šolske zrelosti, usmerjenega v spodbujanje, ki ga je priporočila zveza. Naloga preverjanja so v nekaterih poglavjih prilagojene na primer tako, da so za preverjanje jezikov-nih sposobnosti kartice s slikami in besedami po določenih merilih izdelane v slovenskem jeziku. Gradivo so preizkusili v vrtcu, ga analizirali in optimizirali. Orodje za preverjanje je na voljo v papirnati različici in kot aplikacija. Za prilagoditev aplikacije so izdelali in posneli besedilne elemente v slovensčini. V zimskem semestru 2023 bo slovenska različica orodja za preverjanje pripravljena na vstop v šolo predstavljena ravnateljicam in ravnateljem, v šolah pa se bo uporabljala pri vpisu v šolsko leto 2024/2025.
- Razvoj profila s srednjimi šolami v okraju Veilkovec (Völkermarkt). Da bi se značilne lokalne srednje šole lahko uveljavile kot izobraževalna ustanova za spodbujanje individualnih talen-tov, je potreben jasen opis profila. Poudaba na posamezni srednji šoli mora biti pregledna in razumljiva, vsi na šoli pa jo morajo upoštevati in uresničevati. Cilj projekta je, da bi za učence in učence sekundarne stopnje I ustvarili privlačne izobraževalne ponudbe. Vsaka učenka in učenec v okraju Veilkovec bi moral imeti možnost za izobraževalno pot, ki ustreza njegovim talentom, da se lahko potem vsaka posameznica in posameznik kar najbolje odloči za nadaljnji poklicni razvoj. V projektu izobraževalne ustanove dejavno sodelujejo regijo Veilkovec, v kateri »je vredno in prijetno živeti«, ter v njej krepijo dvojezičnost, gospodarstvo, šport in kulturo. Šole pripomorejo k temu, da se ustvarijo optimalni regijski izobraževalni programi, ki zagotavljajo pravilne možnosti oz. krepijo individualne življenjske možnosti. Za zagotavljanje neprekinjenega dvo-all večjezičnega izobraževanja bi morali slovenski jezik kot medpredmetno temo ponuditi na vseh področjih. Sodelovanje izobraževalnih ustanov v okraju (srednjih in ljudskih šol) bi moralo ob koncu projekta postati trajno, tako da bi se šole lahko tudi v prihodnje skupaj predstavljale v javnosti ter učenkam in njihovim staršem oz. skrbnicam in skrbnikom po koncu osnovne šole olajšale individualno odločitev o nadaljnji šoli, ki bo ustrezala otrokovim talentom. Poleg tega bi moralo sodelovanje med izobraževalnimi ustanovami ustvariti najboljše podlago za neprekinjeno pridobivanje jezikov-nega znanja v jeziku narodne skupnosti.
- Povečanje števila študentk in študentov pri izobraževanju za dvojezično učiteljico oz. dvoje-zičnega učitelja slovenskega jezika na sekundarni stopnji I in drugih pedagoških področjih (elementarna pedagogika in pedagogika prostega časa). Na območju veljavnosti manjšin-skega šolstva je še vedno povečana potreba po dvojezičnih kvalificiranih osnovnošolskih učiteljicah in učiteljih (glej poglavje 4.2 o tovrstnih pobudah v Forumu za dialog za razvoj jezikovno mešanega območja) ter učiteljicah in učiteljih slovenskega jezika na sekundarni stopnji I. Za pravočasno in učinkovito kadrovsko načrtovanje je potrebno tesno sodelovanje z ustanovama za izobraževanje učiteljic in učiteljev, Pedagoško visoko šolo in Univerzo

### 3.3.4 Pogled naprej

Na podlagi podatkov o prijavah k dvojezičnemu pouku oz. pouku slovensčine, demografskih spremembah in trenutnih zahtevah politike izobraževanja se glede na v poglavju 3.3.3 obširno opisane projekte načrtuje izvajanje oz. nadaljnje spodbujanje naslednjih projektov:

- Sistematični trening branja s pomočjo slovenskih besedil in spodbujanje motivacije za branje slovenske književnosti na spletni strani Megamiša. Raziskave prenosa znanja (prim. npr. Andrež in drugi 2017, Lipovsky 2016, Zehetmeier 2017)<sup>53</sup> so pokazale, da pri izvajanju novosti v šolskem sistemu ni dovolj, da učiteljicam in učiteljem zagotovimo pisne informacije. Učinkovito izpopolnjevanje je odvisno od značilnosti ponudbe izpopolnjevanja, pa tudi drže in naravnosti učiteljic in učiteljev ter njihovih šolskih okvirnih pogojev (prim. Lipovsky 2009, Zehetmeier 2017)<sup>54</sup>. Na splošno trenutno stanje raziskav o prenosu znanja kaže, da je učinkovito izpopolnjevanje zagotovljeno s prepletanjem faz vnosa znanja, preskušanja v praksi in analize.
- Na podlagi teh spoznanj je za izvajanje modela SYLT-SLOT predvideno naslednje:
  1. faza: v fazi vnosa znanja se učiteljicam in učiteljem ponudijo razlage o tekočnosti branja in tehniki postopka glasnega branja. Izčrpnno se tudi pojasnijo bistveni vidiki pri izvajanju modela.
  2. faza: faza preskušanja v praksi se izvaja v razredih, kjer učiteljice in učitelji skupaj s svojimi učenkami in učenca samostojno izvajajo model v skladu z navodili ter ga zabeležijo in shranijo.
  3. faza: faza analize zaznamuje izmenjava o izkušnjah z modelom SYLT-SLOT pod profesionalnim vodstvom. Učiteljice in učitelji se usposobijo za nadaljnje delo z modelom, tako da se po analizi predstavijo nadaljnje metodično-didaktične možnosti in izdela ideje za sodelovanje med ustanovami (osnovne šole – srednje šole).

- Pri izvajanju spletnih strani Megamiša in brainega modela SYLT-SLOT se uporabljajo regijske šolske košarice iz polne šole slovensčine. Uvajanje se v teh povezovanih formatih ponuja v obliki didaktičnih delavnic. Hkrati se lahko tudi tukaj preiščejo in načrtujejo možnosti sodelovanja med dvojezičnimi osnovnošolskimi učiteljicami in učitelji ter srednješolskimi učiteljicami in učitelji slovensčine. Cilj teh prireditev bo, da bi učiteljice in učitelji za prijava na spletni strani in da bi pri pouku takoj začeli izvajati preizkušene didaktične ideje za izvajanje ter uporabljati gradivo, izdelano na prireditvah.
- Strokovne, splošne in veddisciplinarne kompetence v novih učnih načrtih: Novi učni načrti za primarno in sekundarno stopnjo I se bodo začeli uvajati v šolskem letu 2023/2024. Kompetenčna usmerjenost je bistveni temeljni stebri poučevanja in učenja ter vključuje strokovne

53 Prim. Andrež, I., Müller, F.H. & Wieser, M. (2017). Die Bedeutung der Motivation für die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften (Fomen motivacije za nadaljnje izobraževanje in usposabljanje učiteljev in učiteljic). V: I. Kreis & D. Unterköfler-Klatzer (izd.), Fortbildung Kompakt. Wissenschaftstheoretische und praktische Modelle zur wirksamen Lehrer/innenfortbildung (Fortbildung Kompakt. Znanstvenoteoretični in praktični modeli za učinkovito izpopolnjevanje učiteljev in učiteljic). Innsbruck: Studienverlag. str. 103–121.

54 Prim. Lipovsky, F. (2016). Wirksame Fortbildung. Interview von Elisabeth Mairhofer (Učinkovito izpopolnjevanje. Intervju z Elisabeth Mairhofer). V: INFO – Zeitschrift des deutschen Bildungswissenschaftlers Südtirol, izd. Sept./Okt., str. 26. Bozen: Eigenverlag. Prim. Zehetmeier, str. (2017). Theoretische und empirische Grundlagen für eine innovative und nachhaltige Lehrer/innenfortbildung (Theoretische und empirische Grundlagen za inovativno usposabljanje učiteljev in učiteljic). V: I. Kreis & D. Unterköfler-Klatzer (izd.), Fortbildung Kompakt. Wissenschaftstheoretische und praktische Modelle zur wirksamen Lehrer/innenfortbildung (Fortbildung Kompakt. Znanstvenoteoretični in praktični modeli za učinkovito izpopolnjevanje učiteljev in učiteljic). Innsbruck: Studienverlag. str. 80–103.

Prim. Lipovsky, F. (2009). Unterrichtsentwicklung durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrpersonen (Razvoj pouka z ukrepi nadaljnega izobraževanja in usposabljanja učiteljev in učiteljic). V: Beiträge zur Lehrerbildung, 27 (3), str. 346–360.

Prim. Zehetmeier (2017), str. 80-103.

Novi učni načrt učenkam in učencem omogoča ukvarjanje z večmodalnimi besedili za razumevanje in analizo vsebine ter spoznavanje oblik pisanja, pri čemer so v ospredju postopek in strategije pisanja. Vključeno je tako ukvarjanje z jezikovno raznolikostjo in jezikovno normo kot tudi kritično in konstruktivno obravnavanje različnih medijev. Tako je bil narejen prvi pomemben korak za posodobitev učnih načrtov na področju manjšinskega šolsstva, s katerim so nastale ustrezne podlage za pridobivanje jezikovnega znanja, jezikovno kompetenco in funkcionalnost slovenskega jezika, ne le pri učnem predmetu slovensčina, ampak tudi pri širših temah.

Novi učni načrti za osnovne šole z nemškim in slovenskim učnim jezikom oz. slovensčino na primarni in sekundarni stopnji se usmerjajo po splošnih učnih načrtih za ljudske šole oz. učnih načrtih za nemščino, Skupnem evropskem jezikovnem okviru (SEJO) Sveta Evrope in regijskem kompetenčnem modelu Opis kompetenc za učni predmet slovensčina na Koroskem. S temi novimi učnimi načrti je omogočen razvoj (prve) osnovne sposobnosti jezikovnega izražanja v življenjskih, otrokom primernih in kognitivno spodbudnih situacijah, ter razvoj individualne dvo-ali večjezičnosti in medkulturne kompetence, kar bo otroka oblikovalo v jezikovno kompetentno in jezikovno zavedno osebo. Osnove za uspešno učenje jezika so veselje, motivacija za rabo jezika in zavest o pomenu dvo-ali večjezičnosti. Kompetence standardnega in knjižnega jezika (ustnega in pisnega) se povežejo z drugimi predmeti dvojezičnega pouka. Poleg tega se krepi ugled slovensčine kot drugega jezika v zvezni državi, sosednji državi in Evropski uniji ter jezika, ki predstavlja most do drugih slovenskih jezikov, pa tudi zavest o njem.

### 3.3.3.7 NOVI učni načrt

Skupaj je prijavljenih 334 učenk in učencev 3. razreda in 267 učenk in učencev 2. razreda. Vanju znanja slovensčine. V šolskem letu 2022/23 se dopolnilni pouk izvaja na 30 lokacijah. In praktičnim dopolnilnim poukom konverzacije podpirali in spodbujali pri učinkovitem pridobivanju učence druge in tretje šolske stopnje v šolskem letu 2022/2023 z rednim, zabavnim iz teh razlogov so učiteljicam in učiteljem omogočili, da so pri dodatnem dopolnilnem pouku učenci razširili didaktične možnosti za oblikovanje imerzivnega pouka v dvojezičnem šolskem vsakdanu.<sup>52</sup>

Za nadaljevanje dopolnilnega jezika se zanima 92 % učiteljic in učiteljev, udeleženi v šolskem letu 2021/2022, ki so sodelovali pri vrednotenju. Števili so navedli, da jim je dopolnilni pouk pomagal razširiti didaktične možnosti za oblikovanje imerzivnega pouka v dvojezičnem šolskem vsakdanu.<sup>52</sup>

Slika 3: Povzetek rezultatov vrednotenja

Dopolnilni pouk omogoča najboljše pogoje za:	Strinjam se.	Delno se strinjam.	Ne strinjam se.	oceno trenutnega znanja jezika	
				46 %	54 %
možnosti didaktično-metodičnega razvoja	64 %	36 %			
doživetje uspeha pri učenkah in učencih	68 %	28 %	4 %		
pozitivni razvoj samoučinkovitosti	52 %	48 %			

Novembra 2022 sta bila v središču izmenjava in povezovanje. Zato so bile vse ravnateljice in ravnatelji ter učiteljice in učitelji dvojezičnih osnovnih in srednjih šol vabljene na prireditve. Te so se ponjale v t. l. regijskih košaricah, izdelanih za letošnje slovenske učitelje. Rezultat je bilo sedem prireditev v regiji. Povabilo na »Von der Schnittstelle zur Nahtstelle – od prežeta do prehoda« je sprejelo 118 pedagogin in pedagogov. Poudarek je bil na geslih: usmerjanje po odlikah, motivacija in regijske možnosti poklicnega napredovanja. Gesla, povezana z aktualnimi temami iz pedagoškega sveta, so predstavljala podlago za povezovanje in izmenjavo idej za projekte sodelovanja med osnovnimi in srednjimi šolami. Predstavili so tudi rezultate ankete, ki so pokazali, kako osnovnošolske učiteljice in učitelji ocenjujejo tip srednje šole, in izkušnje s starševskim svetovanjem glede izbire šole. Potem ko so udeleženkam in udeležencem predstavili rezultate ankete med ljudskošolskimi učiteljicami in učitelji iz okraja Vellkovec (Völkermarkt), ki so jo opravili v sodelovanju s Pedagoško visoko šolo na Korškem, so imeli dovolj časa za pogovor in izdelavo konkretnih načrtov. Pri izmenjavi so razmišljali tudi o tem, kako bi lahko podprli neprekinjeno dvo- ali večjezično izobraževanje. Podlaga za tovrsten razmislek je bilo priporočilo »Förderung des kontinuierlichen Spracherwerbes an den Übergängen im Bereich der zwei- und mehrsprachigen Praxis: Basisswissen und Möglichkeiten für die pädagogische Umsetzung/Spodbujanje stalnega pridobivanja jezikov na prehodu na področju dvojezične in večjezične prakse: Osnovno znanje in možnosti pedagoškega izvajanja«.

Rezultati vseh prireditev so shranjeni ter se bodo uporabljali za nadaljnje načrtovanje projekta. Pedagoški svezeni takojšnje pomoči je bil ustvarjen kot podpora za učence in učence, da bi odpravili in nadoknadili zaostanke pri pridobivanju jezikovnega znanja zaradi pandemije. Tudi na področju manjšinskega šolstva se je ponekod pojavila povečana potreba po podpori učenk in učencev zaradi zaostanka pri pridobivanju znanja jezika narodne skupnosti. Kakovostnega dvojezičnega pouka med koronsko krizo in obdobju pouka na daljavo ni bilo mogoče izvajati tako, kot bi bilo to mogoče pri pouku v živo. Zato so šole na območju veljavosti manjšinskega šolstva prosili, naj preučijo tovrstne potrebe in izdelajo ustrezno ponudbo dopolnilnega pouka, da bi odpravili zaostanke pri pridobivanju jezikovnega znanja zlasti na področju komunikacijskih kompetenc v slovensčini.

### 3.3.6 Krepitev komunikacijskih kompetenc učenk in učencev na drugi stopnji v jeziku narodne skupnosti

Pri intenzivnem dopolnilnem pouku so za krepitev jezikovnih kompetenc spodbujali sodelovanje učenk in učencev, ki so upoštevale tako kognitivne in volitivne dejavnike. Učence in učence, ki so bili izbrani za ta podporni program, so dopolnili pouk neprekinjeno obiskovalni do konca šolskega leta 2021/22. Telega projekta se je udeležilo 35 učiteljev in učiteljev iz 24 šol. K dopolnilnemu pouku je bilo prijavljenih 289 učenk in učencev drugega razreda. Direkcija za izobraževanje je v sodelovanju s Pedagoško visoko šolo na Korškem in Univerzi Alpe-Jadran v Celovcu posebej podprla 35 učiteljev in učiteljev, ki so se javili za spremljanje učenk in učencev drugega razreda v okviru tega podpornega programa. Direkcija za izobraževanje za Korško/Oddetek 3 – Manjšinsko šolstvo je izdelala zbirke metod za komunikacijski pouk in jih posredovala sodelujočim šolam, organizirano pa je bilo tudi povezovanje učiteljev in učiteljev. Povezovanje in izmenjava učiteljev in učiteljev sta potekala v sodelovanju s Pedagoško visoko šolo na Korškem in strokovnjakom za večjezičnost z Univerze Alpe-Jadran v Celovcu, izrednim profesorjem dr. Georgom Gombosom.

Ukrepi in možnosti za komunikacijski pouk, navedeni v zbirkah metod, so se ovrednotili tako, da so učiteljice in učitelji izpolnili vprašalnik, s katerim so podali svojo oceno. Povzetek rezultatov vprašalnika za učiteljice in učitelje odraža njihovo jasno odobrevanje:



V projektu, ki ga delno podpira Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje (BMBWF) in spremilja Center za jezikovne kompetence (ÖSZ), so združeni številni projekti in pobude Direkcije za izobraževanje za Korosko/Oddelk 3 – Manjšinsko šolstvo. Leta 2022 je bil podarek na podpori učiteljske in učiteljske, ki so v sveznju spodbud v času koronarske krize

### 3.3.5 Didaktični impulzi: povezovanje – izmenjava – uresničevanje

- digitalizacija – interaktivne vaje
- učne ureditve za izgradnjo jezika od primarne do sekundarne stopnje
- podarek na posebnih kompetenčnih področjih jezikovnega posredovanja in jezikovnega zavedanja v kontekstu dvojezičnosti
- komunikacijsko uporabna jezikovna kompetenca
- razlikovanje prvin jezikovnih ravnih in individualnih jezikovnih predpostavk
- sodelovanje z drugimi projektnimi skupinami manjšinskega šolstva
- večdisciplinarno oblikovanje pouka

Znanstvene podlage s področja izobraževanja pri določitvi ciljev:

Cilji pilotnega projekta 2022 je bil analitični pregled učnega gradiva v luči novega strokovnega učnega načrta in v njem zajete izgradnje kompetenc zbornega jezika. Nastali pregled stanja je prispeval k nadaljnjemu razvoju primerov kompetenčno usmerjenih nalog.

Projekt, ki ga podpira Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje (BMBWF) in spremilja Center za jezikovne kompetence (ÖSZ), ima dve sestavini: po eni strani predstavljajo nadaljnji razvoj in poglobitev vzorne zbirke kompetenčno usmerjenega gradiva projekta »Učno gradivo za slovensščino na sekundarni stopnji I«, ki se je izteklo leta 2020 in v katerem so izdela štiri tematska področja za kompetenčna področja slušno razumevanje, govorenje, bralno razumevanje, pisanje, jezikovna zaveš in jezikovno posredovanje, po drugi strani pa je podarek na novem strokovnem učnem načrtu za slovensščino na sekundarni stopnji I. Oba stebra, učno gradivo in naloge v njem, ter novi strokovni učni načrt, ki nastaja, se usmerjata tudi po Skupnem evropskem jezikovnem okviru (SEJO) Sveta Evrope in regionalnem kompetenčnem modelu za pouk v slovenskem jeziku na Koroskem.

### stopnja I

#### 3.3.4 Nov strokovni učni načrt: kompetenčno usmerjene didaktične ideje za sekundarno

celotnem območju se načrtuje od jeseni 2023. pozitivno pa so ga sprejeli tudi učenci in učenci ter učiteljice in učitelji. Izvajanje modela na so model še izboljšali. Na splošno se je v pilotni izvedbi bralni model SYLT-SLOT obnesel, zelo jicami in učitelji. Po analizi 137 dokumentacijskih pol ter pisnih in usnih povratnih informacij format (z jezikovnim in znanstvenim spremiljanjem) in se po izvedbi izčrpnogovorili z učitel-desetih razredih. Udeležilo se ga je 13 učiteljske in učiteljske ter 237 učenk in učencev. Ocenili so Bralni model so od začetka maja 2022 šest tednov pilotno izvajali na štirih osnovnih šolah v načrtovanje za sistematično izvajanje bralnega modela (rdeča nit za učiteljice in učitelje).

Za učiteljice in učitelje so izdela dosje z razlagami o tekočnosti branja in tehnikah glasnega branja ter z izborom bralnih strategij. Vsebinska dosjeja je omejena na pregledno, a podrobno

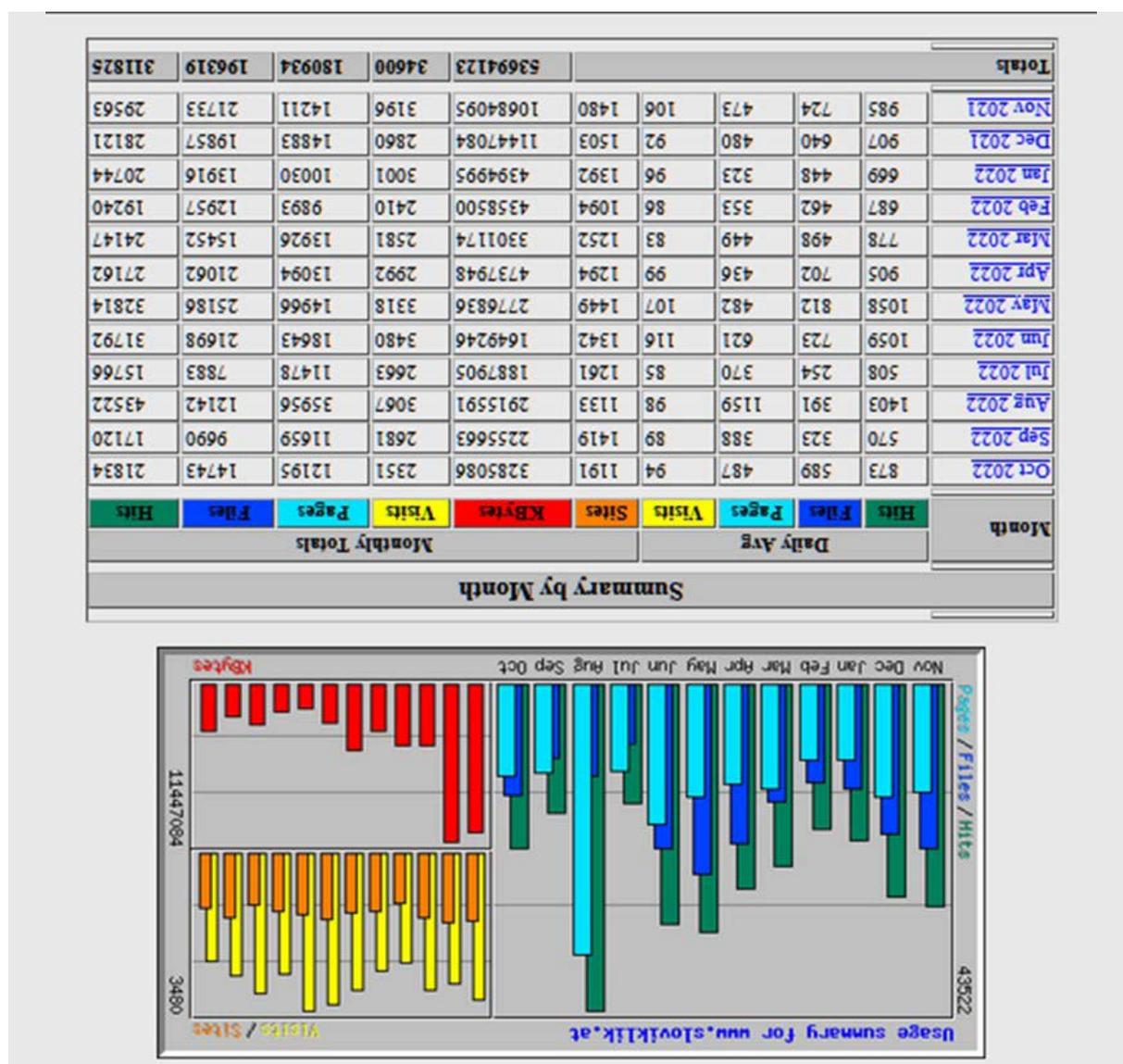
besedili na izbrano temo (zgodba z naslovom »Kavboj in lepa Anna«).

V projektnem letu 2022 so izdali vsebino projektnega berila oz. bralnih listov (23 strani) za učenke in učence, dokumentacijske pole (4 strani) in dosjeja (6 strani) za učiteljice in učitelje ter jih grafično oblikovali. Namesto obstoječih književnih besedil so uporabili posebna besedila, napisana prav za model SYLT-SLOT (z naslovom »Beseda išče gledališče«). Poleg tega so za učenke in učence izdali projektno berilo (z naslovom »Hop, hop bralni galop«) in še enega z

in spremilja Center za jezikovne kompetence (ÖSZ), izdali konkretne vsebine za izvajanje projekta, ki ga podpira Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje (BMBWF) vsem sekvenčne dvojezičnosti. Pri konceptu so se te posebnosti upoštevale. Poleg tega so v učinkovitega bralnega treninga na ljudskih šolah na Koroskem je jezikovna heterogenost predbralnimi postopki in strategijami, ki so zlasti primerni za izvedbo dvojezičnega pouka. Izziv setaining anhand slowenischer Texte). Ta temelji na sodobni obravnavi z empirično dokazanimi »SYLT-SLOT sistematični bralni trening s pomočjo slovenskih besedil« (Systematisches Le-

### 3.3.3 Osnovna kompetenca branja v slovenskem jeziku na primarni stopnji

Slika 1: Uporaba spletne strani Slovikiik



udleženci in udeleženci pa so takoj dobili možnost registracije v program, da bi didaktične možnosti lahko koristili že v poltni šoli. Na prireditvi so napotili tudi na spletno stran Slovikiik, da bi ponudbo poltne šole popestrili z nadaljnjimi digitalnimi možnostmi. Statistika uporabe kaže, da so to ponudbo v poltni šoli tudi zares zelo veliko uporabljali (prim. poglavje 3.3.2, Slika 1).

Poleg tega so učiteljice in učitelji te poltne šole ter študentke in študenti kot didaktično podporo prejeli obsežno učno gradivo za zabaven jezikovni pouk, ki ga je zagotovila Direkcija za izobraževanje za Korosko/Oddelk 3 – Manjšinsko šolstvo.

Ocena ponudbe poltne šole, ki vključuje tudi slovenščino, je razveseljiva: ravnateljice in ravnatelji ter učiteljice in učitelji so povedali, da jim je bila organizacijska in pedagoška podpora Direkcije za izobraževanje v pomoč. Pregled vprašalnikov za starše je potrdil, da so učenke in učenci pri komunikacijskih kompetencah znatno napredovali. Iz rezultatov ocene jasno izhaja, da je poltna šola slovenščine velika obogatitev za pridobivanje jezikovnega znanja.

### 3.3.2 Digitalno učenje pri pouku slovenščine

Ker se digitalno izobraževanje na področju manjšinskega šolstva spodbuja že leta, so imele šole v času koronske krize in v poltni šoli 2022 na voljo ponudbo v slovenskem jeziku. V projektu, ki ga podpira Zvezno ministrstvo za izobraževanje, znanost in raziskovanje (BMBWF) ter ga spremlja avstrijski Center za jezikovne kompetence (ÖSZ), sta bila uspešno izvedena programiranje in oblikovanje skupne vstopne strani s povezavami na druge strani za učenje slovenskega jezika. Poleg tega je bila razvita grafična podoba za skupno vstopno stran.

Povezava na druge ponudbe učenja slovenščine (npr. Slovinet, Slonine, Sloveza, Slolink) omogoča številne digitalne možnosti za sodoben in zabaven pouk slovenščine.

Pomemben prispevek k učenju slovenščine ob računalniški podpori je spletna stran slovikiik.at, ki se stalno širi z novimi vsebinami. Da bi omogočili sodelovanje različnih šol, so leta 2022 zamenjali nekatere članice in članke delovne skupine, ki se bo v nadaljnjih projektih posvečala temi digitalne ponudbe za slovenščino. Poleg tega bo tudi v prihodnje zagotovljena strokovno tehnična podpora strokovnjaka za IT.

Spletna stran slovikiik.at se stalno uporablja (prim. slika 1), zaradi polti 2022 prvič izvedene poltne šole slovenščine za ljudske šole pa se je avgusta stopnja uporabe zelo povečala. S tem je dokazano, da je spletna stran primerna za igrivo obravnavanje slovenščine. S stalnim posodabljanjem in širitvijo spletne strani so gradivo za pouk in opisi kompetenc na voljo že v menijski vrstici – Za učiteljice/e.

Direkcija za izobraževanje za Korosko/Oddetek 3 – Manjšinsko šolstvo je 14. julija 2022 za učiteljice in učitelje, ki bodo poučevali v tej poletni šoli, ravnateljice in ravnatelje šol ter študentke in študente v k & k (Kulturmem in komunikacijskem centru) v Šentjanžu v Rožu/St. Johann im Rosental organizirala prireditve, kjer so imeli možnost mreženja, strokovne izmenjave in podpore. Na tej prireditvi so predstavitelji zamislili, kako bi lahko projektno usmerjeni pouk razgibal z ritmičnimi jezikovnimi enotami. Poleg tega so predstavili novo spletno stran Megamiša,

in celostno uporabo. Cilj polne šole slovensčine je tudi, da bi učenke in učence motivirali za pridobivanje jezikovnega znanja oz. uporabo jezika narodne skupnosti ter krepili kompetence branja, pisanja in predvsem govorenja. Namen tega ukrepa je preprečevanje morebitnega slabšanja izobraževanja dvo- in večjezičnih učenk in učencev. Vsem učenkam in učencem želimo omogočiti enake možnosti izobraževanja, da bi zagotovili ustreznost in poglavitno naučenega oz. učenke in učence na vseh šolskih področjih pripravili na naslednjo šolsko stopnjo. Sedem osnovnih šol se je javilo, da bodo ponudbo polne šole razširile s slovensčino. V poletni šoli 2022 je ponudbo slovensčine koristilo skupno 89 učenk in učencev osnovne šole.

Tudi v šolah na območju veljavnosti manjšinskega šolstva so se v poletni šoli 2022 številne motivirane učenke in učenci med 6. in 18. letom starosti znova ukvarjali z učenimi vsebinami iz preteklega leta, da bi jih ponovili ali poglobili. Prvič so v poletni šoli 2022 ponudili slovensčino še učenkam in učencem osnovne šole, ki so prijavitelji na dvojezični pouk. Ta ponudba je posebej primerna za krepitev jezikovne zavesti, učenje jezika in njegovo ustvarjalno, zabavno

### **3.3.3.1 Polna šola – razširjena ponudba slovensčine**

V nadaljevanju navedeni projekti so namenjeni trenutnim izizvom v povezavi z nadaljnjim razvojem dvojezičnega izobraževanja.

## **3.3.3 Ukrepi in projekti za nadaljnji razvoj dvojezičnega izobraževanja**

Slovensčina se na splošnoizobraževalnih višjih šolah (AHS) ter poklicnih srednjih in višjih šolah (BMHS) ponuja v različnih oblikah: kot učni predmet, obvezni izbirni predmet, fakultativni predmet in kot učni jezik na Zvezni gimnaziji in zvezni realni gimnaziji za Slovence, dvojezični Zvezni trgovski akademiji in na Višji šoli za gospodarske poklice Šentpeter. Zvezno gimnazijo in zvezno realno gimnazijo za Slovence v Celovcu obiskuje 498 (543) učenk in učencev, dvojezično Zvezno trgovsko akademijo v Celovcu 214 (218) učenk in učencev ter Zasebno višjo šolo za gospodarske poklice in enoletno gospodarstvo šolo Šentpeter pri Šentjakobu 129 (143) učenk in učencev. To pomeni, da tri višje šole na območju veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu, pri katerih je slovensčina učni jezik oz. sta slovensčina in nemščina enakoverdna učna jezika, skupaj obiskuje 841 (904) učenk in učencev. Na drugih splošnoizobraževalnih in poklicnih višjih šolah obiskuje 506 (578) učenk in učencev slovensčino kot obvezni izbirni predmet ali alternativni obvezni predmet oz. fakultativni predmet.

### **3.3.2 Splošnoizobraževalne in poklicne višje šole**

Zakona o manjšinskem šolstvu poučujejo 3.368 (3.256) učenk in učencev. Pouk slovensčine na 17 (17) srednjih šolah obiskuje 348 (302) učenk in učencev, kar predstavlja 10,33-odstotni delež (9,28 %). Skupaj na srednjih šolah na krajevnem območju veljavnosti območju Celovca – mesto. Tam dvojezični pouk obiskuje 171 (181) učenk in učencev. Izven krajevnega območja veljavnosti je mogoče dvojezični pouk v skladu z Zakonom o manjšinskem šolstvu obiskovati na dveh (2) osnovnih šolah na

Številne študije dokazujejo, da so se med koronsko krizo povečale razlike med učenkami in učenci iz privilegiranih gospodinjstev in tistimi iz socialno šibkejših družin. Posledica so učni in razvojni primanjkljaj ter težave pri psihosocialnem zdravlju nekaterih učenk in učencev. Dolgoročnih posledic glede morebitne slabše izobrazbe še ni mogoče v celoti oceniti.

Pa vendar moramo usmeriti pogled tudi v inovacije, opolnomočenje učenk in učencev ter prenovo, ki so jo zaradi izrednih razmer razvili v šolah. Oblikovali so lastne pobude in uvedli ustvarjalne pristope, da bi učenke in učence kljub težkemu položaju spremijali pri učenju, krepiii njihove kompetence in jih podprli pri krepiiti samostojnosti in lastni organizaciji ter v njihovem psihosocialnem položaju. K spremembam na področju izobrazevanja se štejejo tudi napredek pri digitalizaciji, uporaba individualnih učnih formatov in pristopov ter profesionalno krizno upravljanje.

Krizno upravljanje se je moralo od februarja 2022 soočati z novimi izzivi. V najkrajšem možnem času je bilo treba zagotoviti podporo družinam z učenkami in učenci, ki so pribezali iz Ukrajine. Poleg tega je moral šolski sistem profesionalno obvladati tudi izredno povečano število učenk in učencev, ki so se izobraževali doma. Šole, ki zagotavljajo preverjanje znanja zunanjih solar in solarjev, so morale v polletnem semestru 2022 organizirati in izvesti zelo veliko preverjanj znanja.

Vsi ti izzivi so se prav tako dotaknili šol na področju manjšinskega šolstva. V Direkciji za izobraževanje so izdelali strategije in poskalli rešitve. Posebej so se osredotočali na enakopravne možnosti z individualnim podpiranjem učenk in učencev iz socialno šibkih razmerij ter na ponudbo kakovostnega pouka v jeziku narodne skupnosti. Ob tem ne smemo pozabiti, da je treba za trajnostni razvoj jezikovnih kompetenc zagotoviti neprekinjeno pridobivanje jezikovne-ga znanja (v institucionalnem vsakdanu od otroških vrtcev do konca šolskega izobrazevanja). Zato se je treba osredotočati zlasti na izobraževanje elementarnih pedagogij in pedagogov. Še vedno zelo primanjkuje kvalificiranih dvojezičnih pedagogij in pedagogov v elementarnih pedagogskih ustanovah ter na področju pedagogike prostega časa v celodnevnih šolskih oblikah. Zato je treba v Zveznem zavodu za elementarno pedagogiko (BAFEP) nujno usvariti možnost za dvojezično dodatno izobraževanje in dati pobude za zagotavljanje dvojezičnega osebjaja za prosti čas.

Pri manjšinskem šolstvu je treba upoštevati, da je kakovosten neprekinjen pouk v jeziku narodne skupnosti odvisen od različnih pogojev. Zato Direkcija za izobraževanje za Korosko/Oddelék 3 – Manjšinsko šolstvo ni podprla le že obstoječih projektov, temveč je tudi leta 2022 podprla šole na območju veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu ter dvojezične učiteljice in učitelje z drugimi projekti, ki so usmerjeni v (neprekinjeno) dvojezično šolsko prakso.

### 3.3.2 Statistični podatki<sup>49</sup>

#### 3.3.2.1 Splošnoizobrazevalne obvezne šole

V šolskem letu 2022/23 se je na območju veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu na 57 (57<sup>50</sup>) osnovnih šolah in 17 (17) srednjih šolah ponudil dvojezični pouk/pouk slovensčine v skladu s koroskim Zakonom o manjšinskem šolstvu. Znotraj krajevnega območja veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu na 55 (55) osnovnih šolah poučujejo skupaj 4.378 (4.157) učenk in učencev. Od tega jih je 2.035 (1.956) prijavljenih k dvojezičnemu pouku, kar predstavlja

49 Stanje: 3. oktober 2022

50 Številke v oklepajih se nanašajo na šolsko leto 2021/22.

47 Več informacij dobite pri Koroški direkciji za izobraževanje: podrobneje o Zakonu o manjšinskem šolstvu, šolski reformi iz leta 2017 in preoblikovanem Oddelku za manjšinsko šolstvo na področju pedagoške službe, imenovanju ravnatelj in ravnateljic ipd. lahko preberete v Poročilu o narodni skupnosti 2020, stran 25 in naslednje strani, in Poročilu o narodni skupnosti 2021, stran 18 in naslednje strani.

48 Več podrobnih informacij o tem najdete tukaj: Das Minderheiten-Schulwesen 1958/59-2018/2019 (Manjšinsko šolstvo 1958/59-2018/2019, Direkcija za izobraževanje za Korosko, Klagenfurt am Wörthersee 2019; www.bildung-kt.n.gv.at).

### 3.3.1 Naloge

Manjšinsko šolstvo temelji na Zakonu o manjšinskem šolstvu za Korosko<sup>48</sup> in je vključeno v državni izobraževalni sistem za vso Avstrijo. Za manjšinske šole so predvideni posebni učni načrti. Udeležba pri dvojezičnem pouku pravno temelji na dveh stebrih: po eni strani je za šole, ki ponujajo dvo- ali večjezični pouk, jasno določeno krajevno območje veljavnosti, po drugi strani pa se skrbnice in skrbniki sami odločijo, ali bodo otroka prijavili k dvojezičnemu pouku ali ne.

### 3.3. Izobraževanje in manjšinsko šolstvo<sup>47</sup>

\* Deželni prispevek se nanaša na vse skupine izobraževalnih ustanov z jezikovno ponudbo slovenskega jezika ali brez nje.

Ime ustanove	Občina	Število skupin	Število otrok	Deželni prispevek 2022 v skladu s K-KBBG*
Zasebni center za popoldansko varstvo šolarjev BÜM HS Piberk	Piberk/Bleiburg	1	22	25.342,58 €
Zasebni center za popoldansko varstvo šolarjev jaz in Ti-Du und Ich	Borovlje/Ferlach	2	50	50.685,16 €
Zasebni center za popoldansko varstvo šolarjev Hort/Varstvo ABC	Celovec/Klagenfurt	4	74	86.825,90 €
Zasebni center za popoldansko varstvo šolarjev Hermagoras/Mohorjeva	Celovec/Klagenfurt	4	63	86.825,90 €
Zasebni center za popoldansko varstvo šolarjev Kieblatt	Loče/Latschach	1	20	25.342,58 €
Zasebni center za popoldansko varstvo šolarjev Kindernest-VS Šenjakob v Rožu - Schabernack	Šenjakob v Rožu/ St. Jakob i. Ros.	1	24	25.342,58 €
<b>Skupaj</b>		<b>13</b>	<b>253</b>	<b>300.364,70 €</b>

Tabela 5: Deželna podpora za centre za popoldansko varstvo šolarjev na Koroskem z jezikovno ponudbo slovenskega jezika v skladu s K-KBBG izven okvirov K-KGF;G:

\* Deželni prispevek se nanaša na vse skupine izobraževalnih ustanov z jezikovno ponudbo slovenskega jezika ali brez nje.

Center za celodnevno varstvo	Občina	Število skupin	Število otrok	Deželni prispevek 2022 v skladu s K-KBBG*
Center za celodnevno varstvo pri Piberku	Bistrica pri Piberku/ Feistritz ob Bleiburg	1	15	113.043,96 €
Center za celodnevno varstvo Borovlje	Borovlje/Ferlach	2	30	243.989,31 €
Center za celodnevno varstvo Mohorjeva/Hermagoras	Celovec/Klagenfurt	2	30	187.361,55 €
Center za celodnevno varstvo Schleppealm	Celovec/Klagenfurt	1	15	98.486,64 €
Center za celodnevno varstvo Zihpolje	Zihpolje/Maria Rain	2	30	203.454,51 €
Center za celodnevno varstvo Sternschuppe	Šenjakob v Rožu/ St. Jakob i. Ros.	1	15	228.420,00 €
<b>Skupaj</b>		<b>16</b>	<b>240</b>	<b>1.749.793,37 €</b>

**Tabela 3: Deželna podpora za vrtce na Koroškem z jezikovno ponudbo slovenskega jezika v skladu s K-KBBG izven okvirov Koroškega zakona o skladu za vrtce:**

Ime vrtca	Občina	Število skupin s ponudbo slovensčine	Število otrok	Deželni prispevek 2022 v skladu s K-KBBG*
Občinski vrtec Piliberk	Piliberk/Bleiburg	3	75	120.762,92 €
Občinski vrtec Železna Kapla Ante Pante	Železna Kapla - Bela Eisenkappel-Vellach	2	42	70.077,76 €
Občinski vrtec Bistrica v Rožu	Bistrica v Rožu/Feistritz i. Ros.	3	68	95.420,34 €
Občinski vrtec Šmihel pri Piliberku	Bistrica ob Piliberku/Feistritz ob Bleiburg	3	69	95.420,34 €
Občinski vrtec Borovlje	Borovlje/Ferlach	1	25	99.210,45 €
Občinski vrtec Globasnica	Globasnica/Globasnitz	2	46	70.077,76 €
Občinski vrtec Bilčovs	Bilčovs/Ludmannsdorf	2	47	70.077,76 €
Občinski vrtec Suha	Suha/Neuhaus	1	23	35.038,88 €
Občinski vrtec Rožek	Rožek/Rosegg	2	49	70.077,76 €
Zasebni vrtec AVS Žitara vas	Žitara vas/Sittersdorf	1	25	70.077,76 €
Župnijski vrtec Triangel - St. Lenart pri Sedmih Studencih	Šentlenart pri Sedmih Studencih/St. Leonhard bei Siebenbrunn	3	63	95.420,34 €
Zasebni vrtec Kindernest Šmarjeta v Rožu	Šmarjeta v Rožu/St. Margareten i. Ros.	2	34	70.077,76 €
Inštitut Caritas: Otroci in mladina: Vrtec Šentilj/St. Egidien	Vrba/Velden	2	36	70.077,76 €
Občinski vrtec Veilkovec/Ricinje/ Volkermarkt Ritzing	Veilkovec/Völkermarkt	2	30	95.420,34 €
Občinski vrtec Zell/Selle	Selle/Zell	1	27	35.038,88 €
<b>Skupaj</b>		<b>30</b>	<b>659</b>	<b>1.162.276,81 €</b>

\* Deželni prispevek se nanaša na vse skupine izobraževalnih ustanov z jezikovno ponudbo slovenskega jezika ali brez nje.

**Tabela 4: Deželna podpora za centre za celodnevno varstvo in jasli na Koroškem z jezikovno ponudbo slovenskega jezika v skladu s K-KBBG izven okvirov K-KGFG:**

Ime ustanove	Občina	Skupine s ponudbo slovensčine	Število mest s ponudbo slovensčine	Deželni prispevek 2021 v skladu s K-KBBG*
Center za celodnevno varstvo Piliberk	Piliberk/Bleiburg	1	15	115.743,39 €
Center za celodnevno varstvo AVS	Dobra vas/Eberndorf	4	60	404.900,28 €
Jasli Železna Kapla Ante Pante	Eisenkappel-Vellach	1	15	25.342,58 €
Center za celodnevno varstvo Bärenstark	Bistrica v Rožu/Feistritz i. Ros.	1	15	129.051,15 €

46 Nadaljnje informacije o elementarni izobrazbi ter izobrazbi in varstvu otrok (in tudi o Slovenski glasbeni šoli ter podpranju športa) dobite na Uradu koroške deželne vlade/Oddelku 6 – izobraževanje in šport.

Ime vrta	Občina	Dvojezične skupine	Število otrok	Deželni prispevek 2022 v skladu s K-KBBG	Subvencija 2022 v skladu s K-KGFG
Zasebni vrtec Mavrica	Dobra vas/ Eberndorf	1	25	35.038,88 €	63.825,00 €
Zasebni vrtec Jaz in Ti – Du und ich	Borovlje/Ferlach	3	76	95.420,34 €	131.660,00 €
Zasebni vrtec Mohorjeva - Hermagoras	Celovec/Klagenfurt	2	48	95.420,34 €	56.333,33 €
Zasebni vrtec CreaVita Montessori	Celovec/Klagenfurt	1	25	35.038,88 €	47.500,00 €
Zasebni vrtec Alpen-Adria Privatkinderergarten Hilfswerk	Celovec/Klagenfurt	1	21	76.077,76 €	47.500,00 €
Zasebni vrtec Sonne	Celovec/Klagenfurt	2	50	76.077,76 €	67.750,00 €
Zasebni vrtec Nas otrok - Unser Kind	Celovec/Klagenfurt	2	37	76.077,76 €	67.750,00 €
Zasebni vrtec Ringa Raja	Ledince/Ledenitzen	1	25	35.038,88 €	63.825,00 €
Zasebni vrtec Minka	Škoflje/Schiefling	1	17	35.038,88 €	72.650,00 €
Zupnijski otroški vrtec Konvent šolskih sester	Šentjakob v Rožu/ St. Jakob i. Ros.	2	48	76.077,76 €	82.370,00 €
Zasebni vrtec Pika	Šentprimoz – Škocjan/St. Primus - St. Kanzian	1	24	35.038,88 €	58.345,00 €
Zasebni vrtec Kekec	Velikovec/ Völkermarkt	1	24	35.038,88 €	63.825,00 €
<b>Skupaj</b>		<b>18</b>	<b>420</b>	<b>705.385,00 €</b>	<b>823.333,33 €</b>

**Tabela 2: Deželna podpora za zasebne vrtece na Korškem z jezikovno ponudbo slovenskega jezika (v skladu s K-KBBG in K-KGFG):**

Vse ustanove sofinancira dežela, skupno financiranje iz dežele v letu 2022 je znašalo 4.741.153,21 EUR. To vključuje 12 zasebnih ustanov, ki poleg deželnega prispevka v skladu s Korškim zakonom o izobraževanju in varstvu otrok (K-KBBG) v višini 705.385,00 EUR prejema tudi sredstva v okviru Korškega zakona o skladu za vrtece (K-KGFG) v višini 823.333,33 EUR. Nadaljnji 31 ustanov (vrtci, dnevni centri, ene jasi, centri za popoldansko varstvo), ki zagotavljajo slovenski jezik, prejema deželni prispevek v višini 3.212.434,88 EUR.

V naslednjih preglednicah so prikazana sredstva dežele za koledarsko leto 2022 za posamezne ustanove. Število otrok je bilo januarja 2023 prevzeto iz podatkovne zbirke Oddelka 6 – izobraževanje in šport (spletni portal za varstvo otrok).<sup>46</sup>

### 3.2.5 Subvencije

Vrsta ustanove	Število	Skupine	Število otrok
Vrtec po K-KGFG	12	18	420
Vrtec izven K-KGFG	15	30	659
Centri za celodnevno varstvo in jasi	10	16	240
Centri za popoldansko varstvo šolarjev	6	13	253
<b>Skupaj</b>	<b>43</b>	<b>77</b>	<b>1.572</b>

**Tabela 1: Elementarne izobraževalne ustanove z jezikovno ponudbo slovenskega jezika**

Zveznega ustanovnega zakona med zvezno vlado in deželami o elementarni pedagogiki glede izobraževanja v jezikih narodnih skupnosti. Vključeno je bilo tudi znanstvenoraziskovalno sodelovanje pedagogin in pedagogov glede obravnave dvo- in večjezičnosti za preizkušanje in ugotovitev učinkovitosti ustreznih metod in konceptov.

Dvojezično izobraževanje – tudi za otroke, mlajše od treh let – je bila osrednja tema tudi v Forumu za dialog za razvoj jezikovno mešanega območja kot organu, v katerem so članice in člani vse politične predstavnice in predstavniki slovenske narodne skupnosti. Ti imajo možnost, da prispevajo svoj delež k uspešnemu uveljavljanju jezika narodne skupnosti.

V okviru usposabljanja in izpopolnjevanja je katoliški dom prosvete Sodaltas v Tinjah/Tainachu v sodelovanju z Zavodom za izobraževanje in svetovanje – društvo Koroska elementarna izobrazba (IBB) razvil dvojezični tečaj za vzgojiteljico in vzgojitelja predšolskih otrok, ki je bil izveden že štirikrat. Skupno se je tega tečaja udeležilo 47 udeleženk in udeležencev.

Poleg tega ponuja katoliški dom prosvete Sodaltas v Tinjah/Tainachu vrsto modulov o zgodnji dvo- in večjezičnosti za otroke, mlajše od treh let, tako da je mogoče s strokovno jezikovno ponudbo začeti tudi v tej starostni skupini. Na področju dvojezičnosti ponujata izpopolnjevanje in usposabljanje sodelujoča partnerja, tj. zavod za izobraževanje in svetovanje – društvo Koroska elementarna pedagogika (IBB) in ARGE zwei- und mehrsprachiger Kindergärten/Delovna skupnost zasebnih dvo- in večjezičnih vrtcev.

Med drugim velja omeniti mednarodno izmenjavo na področju izobraževanja s FÜEN – Federalistično unijo evropskih narodnosti. V tem okviru je leta 2022 v Celovcu v sodelovanju z deželo Koroska potekalo letno srečanje delovne skupine FÜEN za izobraževanje, ki so se ga udeležile predstavnice in predstavniki iz različnih evropskih držav in na katerem so bili predstavljeni lokalni primeri dobre prakse.

Možnosti za ohranitev jezika in s tem kulturne raznolikosti na Koroskem so odvisne od številnih dejavnikov. To je razvidno iz študije o stanju in rabi jezika ter perspektivah slovenske narodne skupnosti na Koroskem, ki jo je septembra 2022 objavila družba OGM research & communication GmbH.

Pomemben prispevek zagotavljata elementarna pedagogika in posledično dežela Koroska, ki svetuje pedagoginjam in pedagogom pri njihovi nalogi, spremilja nadaljnji razvoj pedagoških pristopov pri posredovanju jezikov in finančno podpira to dragoceno delo, utemeljeno na pravni osnovi.

### 3.2.4 Statistika

V šolskem letu 2022/23 je na Koroskem 27 vrtcev (od tega 12 zasebnih), ki ponujajo slovenski jezik. Na teh lokacijah je skupaj 48 skupin s 1.079 otroki. Poleg tega je 9 vrtcev in ene jasi z dvojezično ponudbo za otroke, mlajše od treh let. Skupaj te ustanove štejejo 16 skupin z 240 otroki. Poleg omenjenih 37 elementarnih izobraževalnih ustanov je še 6 centrov za celodnevno varstvo s slovenskim jezikom, v katerih je skupaj 13 skupin in 253 otrok. S ponudbo slovenskega jezika se skupaj izobražuje in varuje 1.572 otrok.

Novost je, da bodo javni vrtci in jasli od šolskega leta 2022/23 naprej lahko prejemalel namensko subvencijo iz sporazuma o elementarni pedagogiki po 15. čl. Zveznega ustavnega zakona. Pred utemeljitvijo možnosti financiranja jezikov avtohtonih narodnih skupnosti v sporazumu v skladu s 15. a členom B-VG<sup>44</sup> so bila dolga pogajanja, pri katerih je imela zlasti koroska aktivno vlogo.

Na Koroskem tečejo prizadevanja za poenotenje standardov kakovosti v elementarnih izobraževalnih ustanovah, ki ponujajo slovensčino; v ta namen je bil od šolskega leta 2022/23 dalje v pravniki za spodbujanje jezikovnega znanja poseben poudarek namenjen promociji slovensčine kot izobraževalnega jezika.

<sup>45</sup> Je bil posodobljen in ponovno izdan ter razširjen na ciljno skupino otrok, mlajših od treh let, kot strokovni instrument, ki zagotavlja potrebno pedagoško usmeritev. Novi jezikovnopedagoški okvirni koncept je 24. maja 2022 v Mozartovi dvorani celovškega Doma glasbe na predavanju »Dvo- in večjezično izobraževanje in varstvo v elementarnih ustanovah – model ciljno usmerjenega in uspešnega jezikovnega pouka« izr. univ. prof. dr. Georg Gombos predstavil elementarnim pedagoginjam in pedagogom. Jezikov-nopedagoški okvirni koncept je bil predstavljen tudi na letni konferenci delovne skupine za izobraževanje pri FUEEN – Federalistični uniji evropskih narodnosti 18. oktobra 2022 v Celovcu in na XXXII. Evropskem kongresu narodnih skupnosti dežele Koroska 19. oktobra 2022, prav tako v Celovcu.

**3.2.3 Institucionalno spodbujanje dvo- in večjezičnosti**

Institucionalno posredovanje jezikov podpira dežela Koroska (Oddelk 6 – Izobraževanje in šport) s številnimi partnerji v mreži. Ti se redno srečujejo v okviru delovne skupnosti. Delovna skupina »Jezikovne kompetence v slovensčini v večjezičnih vrtcih« je bila razširjena in preimenovana, saj je splošni poudarek na »dvojezičnem izobraževanju na Koroskem«. Delovno skupino, ki jo od ustanovitve leta 2018 vodi vodja Oddelka 6 – Izobraževanje in šport, sestavljajo predstavnice in predstavniki pododdelka za elementarno izobraževanje in Biroja za slovensko narodno skupnost, Univerze Alpe-Jadran, Delovne skupnosti zasebnih dvo- in večjezičnih vrtcev ter Direkcije za izobraževanje za Korosko. Glede na vsebino so na sestanke vabljeni tudi drugi strokovnjaki in strokovnjaki iz prakse ter dodatne predstavnice in predstavniki narodne skupnosti. Delovna skupina se v sodelovanju z Delovno skupnostjo zasebnih dvo- in večjezičnih vrtcev trenutno ukvarja tudi z razširjeno uporabo jezikovnopedagoškega okvirnega koncepta za otroke, stare od enega do šest let, z usposabljanjem in izpopolnjevanjem za pedagogije in pedagoge v dvo- ali večjezičnih elementarnih ustanovah za izobraževanje in varstvo, med drugim na inštitutu za usposabljanje in svetovanje – društvu Koroska elementarna izobrazba (IB) in je pomagala pri pripravi razširitive sporazuma po 15. a čl.

<sup>44</sup> Sporazum v skladu s 15. a členom med zvezno vlado in deželami o elementarni pedagogiki za šolska leta 2022/23 do 2026/27, BGBl. I št. 148/2022 (= LGBl. št. 85/2022).

<sup>45</sup> Koroska deželna vlada, Oddelk 6 – Izobraževanje in šport (izd.). Okvirni jezikovnopedagoški koncept. Priročnik za spodbujanje dvo- in večjezičnega izobraževanja in varstva v koroskih elementarnih izobraževalnih ustanovah, sestavi Georg Gombos v sodelovanju z Jasmin Mertsits, marec 2022.

Hkrati pa je bilo z jasnimi smernicami zakona zagotovljeno tudi kakovostno dvojezično varstvo otrok. Zasebni dvojezični vrtci na Koroskem pa imajo še eno prednost. Priljava otroka ni vezana na občino bivanja in otrok, ki govori slovensko, lahko koristi ponudbo sosednjih občin. Poleg tega se jezikovno in pedagoško delo redno znanstveno spremlja in ocenjuje. Zato se po pravici govori o visoki ravni dvojezične pedagoške predšolskih otrok in se za te vrtce ne odloča brez razloga zelo veliko prebivalc in prebivalcev.<sup>43</sup>

Raven dvojezične elementarne pedagogike je odvisna od izobraževanja in usposabljanja elementarnih pedagogov. Petletno izobraževanje za elementarno pedagogijo in elementarnega pedagoga poteka na sekundarni stopnji II v Zveznem zavodu za elementarno pedagogiko (BAfEP) ter se zaključuje z maturitetnim in diplomskim izpitom. Izobraževalne vsebine pedagogiko (BAfEP) ne določa pristojno zvezno ministrstvo v učnem načrtu BAFEP. Poleg tega je mogoče pridobiti diplomsko vzgojiteljico oz. vzgojitelja s končanjem štirišeststrednega izobraževanja (Kolleg). Za dvojezično izobraževanje, vzgojo in varstvo v otroških vrtcih so kvalificirane vzgojiteljice in vzgojitelji, ki so opravili maturitetni izpit v jeziku narodne skupnosti. BAFEP v Celovcu ponuja slovensčino kot prostovoljni predmet. Nadaljnje usposabljanje za dvojezične elementarne pedagoginje in pedagoge izvaja Institut za usposabljanje in svetovanje »Koroska elementarna izobrazba« (IBB) skupaj z Delovno skupnostjo zasebnih dvo- in večjezičnih vrtcev, podpira pa ga tudi zvezna dežela Koroska (Biro za slovensko narodno skupnost).

Ker BAFEP v skladu z učnim načrtom avtonomno ponuja slovenski jezik kot prostovoljni ali izbirni obvezni predmet (dodatno k rednemu pouku dijakinj in dijakov), je bila v pristojnem oddelku zveznega ministrstva podana pobuda, da bi dali jeziku narodne skupnosti v učnem načrtu vidnejšo vlogo, tako da bi bila slovensčina na BAFEP šolski predmet (maturitetni predmet in v okviru specifične elementarne pedagogike – didaktika/praksa v dvojezičnih vrtcih) v obliki dodatnega izobraževanja, ki je vključeno v predmetnik. Za posledični prenos tega izobraževalnega programa v redni šolski sistem bi bilo treba hitro izvesti šolski poskus, vendar to ni v pristojnosti zvezne dežele.

### 3.2 Pravna podlaga in jezikovni koncept

Koroski zakon o skladu za otroške vrtce iz leta 2001 določa, da so dvo- in večjezični vrtci tiste ustanove, v katerih se otroci od tretjega leta starosti do vstopa v šolo vzgajajo in varujejo v nemškem in slovenskem jeziku, po potrebi pa tudi v tretjem jeziku. Na podlagi tega zakona za- sebe in večjezični vrtci prejemajo skupinsko subvencijo za ponudbo slovenskega jezika. Leta 2002 je sledilo navodilo za jezikovne pedagoške koncepte ter podrobnosti o zahtevah za zaposlitev vzgojiteljic in vzgojiteljev v vrtcih (zda)j elementarnih pedagoginj in pedagogov), ki upošteva posebne jezikovnepedagoške zahteve v dvo- ali večjezičnih vrtcih. Pedagoške strokovnjakinje in pedagoški strokovnjaki so nato pod vodstvom izr. univ. prof. dr. Georga Gombosa z Univerze Alpe-Jadran v Celovcu razvili pedagoški instrument, ki se je izkazal v praksi in se stalno razvija ter prilagaja novim znanstvenim spoznanjem. Elementarne pedagoginje in pedagogi in vzgojiteljice in vzgojitelji malih otrok spodbujajo, da čim več vsakdanjih dejavnosti ubesedijo in v otrocih, ki lahko sami izbirajo jezik, prebudijo zanimanje za jezik. Ta v vsakdan vključena jezikovna ponudba otrokom olajša vstop v šolo in omogoča neprekinjeno dvojezično izobraževalno pot.

39 Občine se v skladu s Prilogo 2 k Zakonu o narodnih skupnostih (VoGrG) navajajo dvojezično.  
 40 Več informacij daje Urad koruške dežele v zadevi/Oddelk 3 – Občine, prostorsko urejanje in varstvo pred naravnimi nesrečami, Pododdelk za strokovno urejanje prostora.  
 41 LGBl. št. 13/2011, nazadnje spremenjen z v LGBl. št. 13/2023.  
 42 LGBl. št. 74/2001, nazadnje spremenjen z LGBl. št. 10/2018.

Podobna ureditev, kot jo Zakon o manjšinskem šolstvu določa za ljudske šole, za javne (občinske) vrtnice ne obstaja. Zavezujoča vzpostavitev dvojezičnih vrtnic vrtcev oz. vrtnic pri zajamčenem minimalnem številu prijavnih predvidena. Koruški Zakon o izobraževanju in varstvu otrok (K-KBBG)<sup>41</sup> kljub temu pušča odprte možnosti za prostovoljno vzpostavitev dvojezičnih vrtnic vrtcev ali javnopravnih nosilcev ali javnopravnih nosilcev, zlasti občin. Julija 2001 je začel veljati koruški Zakon o skladu za otroške vrtnice.<sup>42</sup> Cilj zakona je spodbujanje zasebnih dvo- ali večjezičnih vrtnic na območju naselitve slovenske narodne skupnosti na Koruškem. S tem koruškim Zakonom o skladu za otroške vrtnice in z njim povezano podporo zvezne dežele koruška je bila ustvarjena spodbuda za ustanavljanje dvojezičnih vrtnic.

Naloga vzgojno-izobraževalnih ustanov je, da otrokom omogočijo kar najboljši začetek njihove izobraževalne poti. V središču je zagotovljeno celostno spodbujanje otrok po državnem okvirnem izobraževalnem načrtu, posebno vlogo pa ima spodbujanje izobraževalnih jezikov, da bi otroke pripravili na uspešno izobraževalno pot. Na Koruškem je na področju veljavnosti Zakona o manjšinskem šolstvu poleg nemščine učni jezik tudi slovensčina. Dvo- in večjezičnost sta zato zlasti na območju naselitve slovenske narodne skupnosti bistvenega pomena.

### 3.2.1 Naloge

## 3.2 Elementarno izobraževanje – vzgoja in varstvo otrok

Glede uvedbe poimenovalne promethin prostorov opozarjamo na pristojnost občin in mednarodno dogovorjena priporočila za poimenovalne promethin površin Delovne skupnosti za kartografsko imenosloje (Arbeitsgemeinschaft für kartografische Ortsnamenkunde AKO). AKO priporoča tudi možnost poimenovalne promethin površin po osebah ali vključevanje ledinskih imen. Poseben kulturnozgodovinski pomen ledinskih imen je poudarjen med drugim v Poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti 2019 (stran 5, 35 in naslednje), primeri poimenovalne o položaju slovenske narodne skupnosti 2020 (stran 19). Poleg zbiranja in kartografskih prikazov ledinskih imen v projektu Filied ter ustreznega nadaljnega dela je po naročilu zvezne dežele (Oddelk 3 – občine, prostorsko urejanje in varstvo pred naravnimi nesrečami) potekalo zbiranje ledinskih imen v okrajih. Zbiranje je zaključeno v okrajih Veilkevec, Celovec – okolica in Beljak – okolica in bo razširjeno še na druge okraje.<sup>40</sup> V KAGIS-u bodo po znansveni obdelavi objavljene tudi še neobjavljene zbirke, vključno z zbirkami posameznic in posameznikov, Slovenskega narodopisnega inštituta Urban Jarnik in organizacije Bildungswerk Kärnten.

(2021 Sveče/Suetschach in Mace/Matschach) ter Zitaras vas/Sittersdorf<sup>39</sup> (2020 Seie/Sielach). Občina Šentjakob v Rožu/St. Jakob im Rosental se je odločila za uvedbo dodatnih 12 dvojezičnih obvestilnih znakov poleg desetih krajevnih oznak, ki jih določa zakon VoGrG:

Dragoziče/Dragsitschach, Dravje/Dreilach, Bistrica/Feistritz, Breznje/Fresnach, Gorinčiče/Gorintschach, Velika vas/Längdorf, Področca/Rosenbach, Šentjožboit/St. Oswald, Svaine/Schlatten, Tale/Tallach, Cernica/Tschernemitzten und Kot/Winkl. S tem je vseh 22 krajev v občini dobilo dvojezične obvestilne znake.

Prav tako je Ustavni odbor nacionalnega sveta – opirajoč se na ustrezno formulacijo v »Memorandumu« z dne 26. aprila 2011 – v svoji ugotovitvi točno pojasnil dopustnost nadaljnega postopanja (1312 iz priloge NR XXIV. GP, str. 2) v smislu:

Odbor z vidika občinske avtonomije izhaja iz tega, da je enako kot doslej tudi v prihodnje pravno dopustno, da se na podlagi ustreznega sklepa, sprejetega na občinskem svetu, postavijo dodatne dvojezične table s krajevnimi oznakami in oznake ali napisi topografske narave.

Če izvzamemo obveznosti iz 12. člena zakona VoRG, ima po novem občinski svet proste roke pri določanju krajevnih imen po 2. odst. 3. člena Koroškega splošnega zakona o občinah (K-A-GO), LGBl. št. 66/1998, v zadnji različici LGBl. št. 80/2020, kot tudi pri nameščanju nadaljnjih tabel s krajevnimi oznakami po 2. odst. 34. člena K-A-GO v okviru opravljanja zasebnopravne dejavnosti v občinah, v katerih je uporaba jezika narodne skupnosti dovoljena kot uradni jezik. Za ustvarjanje (dodatne) topografske oznake (krajevno ime) po 2. odst. 3. člena Koroškega splošnega zakona o občinah (K-A-GO) je potreben odlok občinskega sveta (prim. Sturm/Kemptoner, Koroski splošni zakon o občinah, Komentar 2015, tč. 9 k 3. členu, s skliceva-njem na pojasnila). Pri tem je treba upoštevati zgodovinske in krajevne danosti (zadnji stavek 2. odst. 3. člena v povezavi z drugim stavkom 1. odst. K-A-GO). Za presoso zgodovinskih danosti je treba po 5. odst. 3. člena pridobiti mnenje Koroškega deželnega arhiva. Za uvedbo ali spremembo krajevnih imen je potrebno tudi soglasje deželne vlade po 4. odst. 3. člena zakona K-A-GO; takšno soglasje se lahko odreče le, če temu nasprotujejo javni pomisleki ali če niso bile upoštevane zgodovinske in krajevne danosti. Postavitev dvojezičnih tabel s krajevnimi oznakami, ki vsebujejo ime zadevnega kraja (določeno v 2. odst. 3. člena zakona K-A-GO), zahteva sprejetje sklepa občinskega sveta po 2. odst. 34. člena zakona K-A-GO.

Pri tem se sklicujemo na nemško-slovenski Seznam koroških krajevnih, vodnih in hribovskih imen, ki ga je pripravil univerzitetni profesor v poklju, dr. Heinz-Dieter Pohl, Biro za slovensko narodno skupnost v okviru Urada koroške deželne vlade pa ga je objavil na spletni strani zvezne dežele pod povezavo [https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/Abteilung-1/Volksgruppen\\_Menschenrechte/Publikationen/K%3%a4rtner%20Orts-%2c%20Gew%3%a4sser-%20und%20Bergnamen](https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Amt-der-Kaerntner-Landesregierung/Abteilung-1/Volksgruppen_Menschenrechte/Publikationen/K%3%a4rtner%20Orts-%2c%20Gew%3%a4sser-%20und%20Bergnamen).

Ker zadeve iz 2. odst. 3. člena in 2. odst. 34. člena zakona K-A-GO sodijo v samostojno področje delovanja občine (glej 7. odst. 10. člena zakona K-A-GO) in se ne urejajo v skladu s 3. odst. 51. člena zakona K-A-GO, bi bilo dopustno, da se v tem primeru zahtevke vodstva občine ali izvršilnega odbora posreduje na občinski svet zaradi sprejetja sklepa o sklicu referendumu po 51. in nadaljnjih členih zakona K-A-GO. Dalje bi navedene zadeve, če jim občinski svet nameni posebno pozornost, pod pogoj iz 57. člena zakona K-A-GO lahko postale predmet poizvedbe mnenja občana, naslovljenega na predvalce občine. Po 2. odst. 57. člena zakona K-A-GO se lahko poizvedba mnenja občana, glede na pomen predmeta zahteva za celotno občino ali dele občine, najmanj pa za volilni okoliš (glej 51. člen Koroškega zakona o volitvah v občinske svete in izvolitvi županov 2002).<sup>37</sup>

Možnost fakultativne postavitve obvestilnih znakov so doslej izkoristile občine Pibberk/Bleiburg (2018)<sup>38</sup>, Šenjakob v Rožu/St. Jakob im Rosental, Bistrica v Rožu/Feistritz in Rosental

37 Urad koroške deželne vlade/Direkcija urada deželne vlade/Odd. 1/Ustavna služba 01-VD-BG-5784/1-2020 23. november 2020 glede Trške občine Rožek/Rosegg: Povpraševanje po dodatnih dvojezičnih topografskih napisih; glede slovenskih krajevnih imen glej poleg seznama Heinz-Dieterja Pohla tudi: Pavel Zdobc, Slovenska krajevna imena na avstrijskem Koroskem, Ljubljana, razširjena izd. 2010 (= Slovenska akademija znanosti in umetnosti, Razred za filološke in literarne vede, Razprave 21).

38 Več o tem najdete v Poročilu o narodni skupnosti 2020, stran 193.

občin Dobra vas/Eberndorf in Škočjan/St. Kanzian v skladu s Prilogo 2, tč. II, A, vrstica 4, v povezavi z njunimi občinskimi organi in uradnimi službami). Poleg tega opozarjamo tudi na sodbo Evropskega sodišča v zadevi Bickel in Franz,<sup>33</sup> po kateri imajo državljanke in državljani, ki govorijo isti jezik, ki je v neki državi članici v prometu z državnimi organi dovoljen kot dodatni jezik, pravico sklicevati se na nacionalne jezikovne določbe.<sup>34</sup>

### 3.1.2 Topografija

Poleg ureditve uradnega jezika se Zakon o narodnih skupnostih (VoGrG) v ustavnem določilu iz 12. člena posveča tudi ureditvi na področju topografskih oznak. V prilogi 1 k zakonu VoGrG so takšativno našteti kraji in določene oznake v jeziku narodne skupnosti, ki naj bi se uporabljale. Leta 2012 je bila na Forumu za dialog za razvoj jezikovno mešanega občinskega realizacijskega topografske ureditve po Zakonu o narodnih skupnostih iz leta 2011, ki spada v pristojnost zvezne države. Tudi leta 2016 opravljena ocena uresničevanja ukrepov, določenih v memorandumu, je potrdila ustreznost njihovega uresničevanja. Kritike o morebitnem pomanjkljivem izvajanju ZAKONA o narodnih skupnostih, ki je v pristojnosti zvezne države, se od sprejetja novele Kororoške deželne ustave iz leta 2017 rešujejo v okviru obravnave poročila v skladu z 69. a čl. K-LVG.<sup>35</sup> Posamična opozorila na morebitne pomanjkljive obvestilne znake, npr. v občini Železna Kapla/Bad Eisenkappel, Dobra vas/Eberndorf, Škočjan/St. Kanzian, Zitarar vas/Sittersdorf, se sproti rešujejo in po razjasnitvi pravnega položaja ustrezno krajevno namerstijo. Vse kritike na Poročilo iz 69. a člena K-LVG 2019, ki sodijo v pristojnost zvezne države, so bile preverjene, morebitne pomanjkljivosti pri izvajanju Zakona o narodnih skupnostih pa so bile odpravljene.

Glede na občinsko avtonomijo v skladu s 3. členom Kororoškega splošnega zakona o občinah je dopustno postavljati dodatne dvojezične table s krajevnimi oznakami kot tudi oznake in napise topografske narave.<sup>36</sup> Na podlagi povpraševanj posameznih občin glede določitve in sprejetja sklepa o morebitnih drugih oznakah in napisih je Ustavna služba Urada kororoške deželne vlade dopolnila svoje stališče tako: »Vsekakor pojasnila k vladnemu predlogu (1220 iz prilog NR XIV. GP, str. 6 in nastl.) novele VoGrG, BGBL I št. 46/2011, določajo, da se lahko v okviru občinske avtonomije fakultativno sprejmejo dodatni ukrepi:

V okviru Priloge 1 [k Zakonu o narodnih skupnostih] z opredeljenimi območnimi deli pod II. (Koroška) je v vsakem tam opisanem območnem delu bodisi namerščena (dvojezična) krajevna tabla v skladu z avstrijskim Zakonom o cestnoprometnih predpisih (StVO 1960) oziroma, kadar pravne predpostavke za to niso izpolnjene, najmanj ena (dvojezična) tabla s krajevno oznako. Občini je v okviru njene avtonomije prepuščeno, da po prosti presoji – izven njenih obveznosti iz Zakona o narodnih skupnostih – določa morebitna krajevna imena (tudi) v slovenskem jeziku ter da takšne »table s krajevnimi oznakami« kot tudi druge topografske oznake in napise tudi namersti (prim. glede določevanja krajevnih imen tudi 3. člen Kororoškega splošnega zakona o občinah – K-AGO, LGBL, št. 66/1998 v različici LGBL, št. 63/2010). To je še bolj pomembno, če upoštevamo, da so se tako država na zvezni ravni, zvezne dežele in občine v skladu z 2. odst. 8. člena Zakona o zvezni ustavi (B-VG) izrekle za »rast njihove jezikovne in kulturne raznolikosti, ki pride do izraza v avtohtonih narodnih skupnostih«, ter določile, da je treba »jezik in kulturo, obstoj in ohranitev teh narodnih skupnosti [...] spoštovati, zavarovati in pospeševati«.

33 Evropsko sodišče, 24. 11. 1998, zadeva C-274/96

34 Prim. Kolonovits, Amtssprachen, Diskriminierungsverbot und Minderheitenschutz (slo.: Uradni jeziki, prepoved diskriminacije in zaščita manjšin), ecollex 2014, 701 [704]; u. a. VfGH E517/2018 z dne 13. marca 2019.

35 Več o tem najdete v Poročilu o narodni skupnosti 2020, stran 20 in nastl. strani.

36 Več o tem najdete v Poročilu o narodni skupnosti 2020, stran 19 in nastl. strani.

drštvenega prava, gozdarstva in na področju pomoči mladim ter v zvezi s covidom-19. Velik del dejavnosti prevajanja in tolmačenja je bil opravljen v referatu za vozniško dovoljenje v postopkih s slovenskimi državljanami in državljani. Glede tega naj v pojasnitve dodamo, da na splošno pretežni del slovenskih primerov predstavljajo upravnokazenski postopki in druge zadeve, ki se tičejo slovenskih državljan in državljanov in se obravnavajo v okviru evropskega sodelovanja oziroma pravne pomoči.<sup>29</sup>

Okrajni glavarstvi Celovec – okolica in Beljak – okolica ustno in/all pisno obravnavata tudi zadeve v slovenskem jeziku, na primer na področju prava potnih listov in tujci in tujcev, varnosti, mladine in družin ter v upravnih kazenskih postopkih. Okrajno glavarstvo Celovec – okolica je imelo tudi čezmejno izmenjavo strokovnjakinj in strokovnjakov na področju veterine z novimi spoznanji o invazivnih sršenih in zoonozah ter na področju gozdarstve inšpekcije. Izmenjave izkušenj so potekale na področju gašenja gozdnih požarov, lova na jelenjad v košuti in trenutnega stanja volkov vzdož Karavank. Med dejavnostmi je tudi skupna analiza migracij velikih zveri ob koruško-slovenski meji, prav tako pa so načrtovani skupni ukrepi ozaveščanja za »nežno« rekreacijsko rabo gozda (usmerjanje tokov obiskovalcev in obiskovalcev gozda). Pri opravljanju svojih nalog v okraju Celovec – okolica je okrajni gozdarški inšpektor opravil 211 telefonskih klicev, 25 posvetov na terenu in 4 inšpekcijske preglede ter informativne pogovore v slovenskem jeziku. Pisnih poizvedb all prijav v slovenskem jeziku okrajna gozdna inšpekcija ni prejela.

Poleg tega dežela Koroska s Korosko upravno akademijo (Kärntner Verwaltungsakademie) organizira tečaje slovenskega jezika uslužbenkam in uslužbencem zvezne dežele in občin (brezplačno) ter drugim interesentkam in interesentom (z doplačilom) (tečaj slovensčine za začetnike A1/1, nadaljevalni tečaj slovensčine A1/2 in slovensčina A2) in delavnico slovensčine kot uradnega jezika.

Za nadaljnjo krepitev uporabnosti slovensčine kot uradnega jezika se slovensčina ne uporablja samo v upravnih postopkih, ampak tudi na tiskovinah zvezne dežele (npr. kulturni teden/ Kulturwoche) in pri medijskih nastopih. Domača stran dežele Koroska oz. njene podstrani so delno na voljo dvojezično.<sup>30</sup> Poleg tega Biro za slovensko narodno skupnost skupaj s pristojnimi službami in organi dela na poenotenju upravne strokovne terminologije v slovenskem jeziku in terminologijo objavlja na domači strani Biroja za slovensko narodno skupnost v posebni rubriki. Na podlagi teh podatkov o rabi slovensčine kot dodatnega uradnega jezika lahko ugotovimo, da številno vlog in uradnih dejanj v smislu Zakona o narodnih skupnostih letno nekoliko niha. Kljub vsemu je mogoče kolicijsko opaziti določeno stabilnost oziroma nekolijsno tendenco porasta vse od leta 2018.

Dodatno opozarjamo na podrobnejše navedbe v Poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti 2020, str. 18 in naslednje,<sup>31</sup> z vidika novele 2. odst. 13. člena Zakona o narodnih skupnostih<sup>32</sup>, s katero je bila dotlej veljavna zahteva po prebivališču v določeni občini za uveljavljanje slovensčine kot uradnega jezika odpravljena (z izjemo prebivalci in prebivalcev

29 Sporazum, ki ga je Svet sklenil na podlagi 34. člena Pogodbe o Evropski uniji, o medsebojni pravni pomoči v kazenskih zadevah med državami članicami Evropske unije, vključno s pojasnili Stf.: BGBl. III št. 65/2005, glejte tudi odst. 5. člena, [https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXII/II\\_1\\_00696/Imfname\\_030897.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXII/II_1_00696/Imfname_030897.pdf).

30 Glejte <https://www.ktn.gv.at/Slovensko>: <https://www.ktn.gv.at/Verwaltung/Bezirke/BH-Voelkemarkt/Obrasci%20za%20pro%25a1nje%20v%20slovenskem%20jeziku>.

31 Podrobnejšo obratovanje glede področja uporabe ureditve uradnih jezikov in ukrepov s področja prevajanja, formulirjev dvojezičnih medijskih nastopov, izobrazevalne ponudbe Koroske upravne akademije in števila osebja, ki prejema dodatke v skladu s 23. členom zakona VoGrc, najdete v Poročilu o narodni skupnosti 2020, stran 20 in naslednje, ki si ga lahko nalozite na strani [www.ktn.gv.at/volksgruppen](http://www.ktn.gv.at/volksgruppen).

32 BGBl. I št. 46/2011

### 3. Slovenska narodna skupnost: dejstva in številke

#### 3.1 Raba slovenskega jezika pred uradi in organi ter topografski napisi

##### 3.1.1 Uradni jezik

Na podlagi memoranduma glede dvojezičnih »topografskih napisov«, uradnega jezika in ukrepov za sodelovanje s slovensko narodno skupnostjo z dne 28. aprila 2011 so bili leta 2011 z novelo Zakona o narodnih skupnostih (VoGrG) na novo urejeni topografske oznake in uradni jezik. Na podlagi Zakona o narodnih skupnostih je treba oznake in topografske napise v skladu z 12. členom VoGrG namestiti na ozemljskih delih, navedenih v Prilogi 1. V skladu s 13. členom VoGrG in II. delom Priloge 2 je treba slovenski jezik dodatno uporabiti kot uradni jezik.

V skladu z noto z dne 27. julija 1977, opr. št. 601/14-VI-1/77, glede priporočil o izkušnjah z rabo slovensčine kot uradnega jezika so bila Uradu avstrijskega zveznega kanclerja redno posredovana poročila o uradnih jezikih organov in upravnih služb, kakor jih narekuje ureditev o uradnem jeziku iz 13. člena VoGrG, Priloga 2.

Kot pristojna enota Urada koroške deželne vlade za zadeve slovenske narodne skupnosti opravlja Biro za slovensko narodno skupnost osrednjo prevajalsko in tolmaško službo za Urad koroške deželne vlade. Na spletni strani [www.wktn.gv.at/voiksgruppen](http://www.wktn.gv.at/voiksgruppen) so na voljo informacije v slovenskem jeziku in ustrezni obrzci v jeziku narodne skupnosti. Leta 2015 je zvezna vlada sprejela novelo Uredbe o upravnih obrzcih VFormV<sup>27</sup> in Uredbe o obrzcih za vročanje ZFormV<sup>28</sup>, ki upravne obrazce določa tudi v jezikih narodnih skupnosti. Ti obrzci se uporabljajo v upravnih postopkih, ki se vodijo v jezikih narodnih skupnosti. To zadeva obrazce po Zakonu o splošnem upravnem postopku (AVG), Zakonu o upravnem kazenskem postopku in Zakonu o upravnih izvršbi (VVG). Obrzci so na voljo tudi v pravno-informacijskem sistemu Republike Avstrije (RIS), drugi obrzci, npr. vloge za izdajo potnega lista, osebne izkaznice in vozniškega dovoljenja, obrazca za prijavo prebivališča, letnega ribolovnega lista, lovškega lista in izpiska iz sodnega registra so na voljo na spletni strani Biroja za slovensko narodno skupnost.

Večina opravljenih storitev v slovenskem jeziku spada v pristojnost prevajalske in tolmaške službe v okviru Biroja za slovensko narodno skupnost, ki deluje pod okriljem Urada koroške deželne vlade, saj se tam opravljajo prevajalske in tolmaške storitve za vse uradne službe in organe Urada koroške deželne vlade kot tudi za korosko deželno upravno sodišče. Storitve prevajanja se v okviru kadrovskih kapacitet zagotavljajo tudi občinam.

Večina prošelj v slovenskem jeziku na ravni okrajne uprave je bilo tako ustno kot tudi pisno sprejetih na okrajnem glavarstvu Vellikovec, kjer jih jim je s sodelavkami in sodelavci v precejšnji meri samim uspešno obdelati. Telefonski pogovori in pogovori v živo s strankami, ki so pripadniki slovenske narodne skupnosti, potekajo v slovenskem jeziku. Tudi dopisovan-je po e-pošti je s pripadniki slovenske narodne skupnosti v slovenskem jeziku. Prevajanje in tolmačenje je med drugim potekalo na obravnavah in inšpekcijskih pregledih na kraju samem, v postopkih v zvezi s poslovnimi objekti in v postopkih ustanavljanja, na področju

27 StF BGBl. II št. 400/2013, zadnja sprememba BGBl. II št. 405/2015  
28 StF BGBl. II št. 600/1982, zadnja sprememba BGBl. II št. 374/2019

sluznega zivljenja v obcinah, kulturne raznolikosti ter za gospodarski, infrastrukturni in regionalni razvoj, dvojezicne izobrazevalne projekte in digitalne dvojezicne nastope obcin. Priznavanje sorazmernega dela namenskega dodatka za posamezne občine je v pristojnosti zvezne dezele Koroska (Oddelk 3 – Občine, prostorsko urejanje in varstvo pred naravnimi nesracami).

V skladu s prvim odstavkom 2. člena Zakona o plebiscitni donaciji 2020 sta bila 2 milijona evrov namenskega dodatka izračunana v sorazmerju s številom prebivalstva glede na rezultat ljudskega štetja iz leta 2011 in razdeljena med 35 upravičenih koroskih občin. Do konca prvega četrtletja leta 2022 je vsem 35 občinam uspelo prijaviti projekte v smislu Zakona o plebiscitni donaciji 2020. Glede na kategorije subvencij so 3 občine prijavile projekte za subvencijo slovensko govorečega prebivalstva, 13 občin projekte za spodbujanje harmoničnega sožitja ter kulturne raznolikosti, 19 občin projekte za gospodarski, infrastrukturni in regionalni razvoj, 19 občin projekte za dvojezicno izobrazevanje ter 3 občine projekte za digitalni dvojezicni nastop občine.

Leta 2022 je bilo skladno z Zakonom o plebiscitni donaciji 2020 21 občinam izplačanih 894.089,53 EUR za razne projekte, ki ustrezajo potrebam slovenske narodne skupnosti. Med drugim je bilo subvencionirano slovensko govoreče prebivalstvo, dvojezicni izobrazevalni projekti ali harmonično sožitje. Skupno je bilo občinam v letih 2021 in 2022 izplačano 1.417.431,53 EUR od 2.000.000,00 EUR.<sup>26</sup>

---

26 Več informacij je na voljo v Uradu koroske deželne vlade/Oddelk 3 – Občine, prostorsko urejanje in varstvo pred naravnimi nesracami.

Z Zakonom o plebiscitni donaciji (Abstimmungs-spendengesetz) 2020<sup>25</sup> je država na zvezni ravni iz naslova 100. obletnice korozškega plebiscita, na katerem se je na plebiscitem območju živeče prebivalstvo odločilo, da ostanejo v Republiki Avstriji, v letih od 2020 do 2024 skupno prispevala 4 milijone evrov za podporo slovensko govorečemu prebivalstvu in financiranje projektov, ki krepijo medsebojno sožitje in složno kulturno raznolikost ter gospodarski in infrastrukturni razvoj občin. Od tega sta se 2 milijona evrov v letu 2020 namenila občinam na plebiscitem območju v skladu s Prilogo 1 k navedenemu zakonu v obliki namenskega dodatka, in sicer v sorazmerju s številom prebivalstva občine glede na rezultat popisa prebivalstva iz leta 2011. Ta sredstva so namenjena za pospeševanje slovensko govorečega prebivalstva,

- presojajo.
- (4) Vloge za dodelitev sredstev morajo biti ustrezno utemeljene. Vlogi se priložijo dokumenti, potrebni za
- (3) Subvencije se lahko dodelijo le na podlagi vloge nosilca vrtca. Pravica do sredstev ne obstaja.
- (b) in da bo subvencije deželi vrnil, če namenske uporabe subvencij ne bo mogoče dokazati.
- (b) se prosilec za subvencijo zaveže, da bo na zahtevo deželne Vlade dokazal namensko uporabo subvencij
- (a) so izpolnjeni pogoji iz tretjega odstavka 36. člena in
- (2) Poleg tega se lahko posebna podpora za vrtce zagotovi le, če:
- (c) nosilec dvo- ali večjezičnih vrtcev za spodbujanje jezika slovenske narodne skupnosti.
- (b) nosilec vrtcev z inkluzivnimi skupinami;
- (a) nosilec vrtcev z eno ali dvema skupinama ob upoštevanju zmogljivosti nosilca in lokalnih potreb;
- (1) Poleg podpiranja ustanov za vzgojo in varstvo otrok lahko dežela odobri prispevke v obliki upravljanja zasebnega sektorja, zlasti za:

#### 42. člen Posebna subvencija za vrtce

- (1) Poleg podpiranja ustanov za vzgojo in varstvo otrok lahko dežela odobri prispevke v obliki upravljanja zasebnega sektorja, zlasti za:
- (a) so izpolnjene splošne zahteve v skladu z drugim odstavkom;
- (b) zasebni nosilec izpolnjuje pogoje za nepridobitni status v skladu s 34. in sledočimi členi Zakona o pobiranju zveznih dajatev;
- (c) lahko zasebni nosilec dokáže, da je z občino sklenil pogodbo v skladu z drugim odstavkom 19. a člena ali da prejema finančni prispevek v skladu s Korozkim zakonom o skladu za otroške vrtce;
- (d) pogodba v skladu z drugim odstavkom 19. a člena daje občini pravico, da razpolaga s prostimi mesti v ustanovi za vzgojo in varstvo otrok, če ni doseženo največje število otrok v skupini. [...]
- (3) Če občina izbere zasebna nosilca v skladu z drugim odstavkom 19. a člena, se financiranje odobri le, če:

#### 36. člen [...]

31. Odsek 4 s členi od 36 do 42a se nadomesti z naslednjim 4. odsekom s členi od 36 do 42d:

»V tem okviru lahko določi tudi ciljne skupine otrok, za katere se ti dokumenti uporabljajo, ob upoštevanju spodbujanja večjezičnosti in jezika slovenske narodne skupnosti.«

7. Zadnji stavek prvega odstavka 2. a. člena se glasi:

3. V 2. členu se v tretjem stavku prvega odstavka za besedo »zukunft« doda besedilo, »beispielsweise durch die Förderung der Mehrsprachigkeit und die Förderung der slovenschen Volksgemeinschaft« (»na primer s spodbujanjem večjezičnosti in jezika slovenske narodne skupnosti«), v zadnjem stavku drugega odstavka pa se besedilo »Heilpädagogische Kindergärten« (»Defektološki otroški vrtci«) nadomesti z besedo »Förderkindergärten« (»Pospeševalni otroški vrtci«).

Ustrezni členi novele K-KBBG:

- Točka c prvega odstavka 42. člena K-KBBG sedaj predvideva možnost dodelitve posebnih subvencij vrtcem, ki izvajajo dvo- ali večjezične programe, za spodbujanje jezika slovenske narodne skupnosti.

- V prihodnje dokazilo o dogovoru z občino po novem 19. členu K-KBBG (pooblastilo občin za varstvo) ne bo pogoj za pridobitev sredstev po K-KBBG (nadomestilo za starševski pri-spevek, dodatek za stroške osebj, nagrada za letni odpiralni čas), če ustanova prejema finančni prispevek po Koroškem zakonu o skladu za otroške vrtce (glej novo točko c tret-jege odstavka 36. člena K-KBBG). Pri tem so bile upoštevane kritične pripombe, podane v postopku presoje, ki so se nanašale na elementarne izobraževalne ustanove s slovensko ponudbo.
  - V zvezi s temeljnimi pedagoškimi dokumenti je v 2. členu K-KBBG (o pooblastilu deželne vlade za izdajo odlokov) za dokumente, ki se uporabljajo pri vzgojno-izobraževalnem delu, predviden naslednji dodatek: »[Deželna vlada] lahko določi tudi ciljne skupine otrok, za katere se ti dokumenti uporabljajo, pri čemer upošteva spodbujanje večjezičnosti in jezika slovenske narodne skupnosti.«
  - V zvezi s temeljnimi pedagoškimi dokumenti je v 2. členu K-KBBG (o pooblastilu deželne vlade za izdajo odlokov) za dokumente, ki se uporabljajo pri vzgojno-izobraževalnem delu, predviden naslednji dodatek: »[Deželna vlada] lahko določi tudi ciljne skupine otrok, za katere se ti dokumenti uporabljajo, pri čemer upošteva spodbujanje večjezičnosti in jezika slovenske narodne skupnosti.«
  - Pri opredelitvi nalog ustanov za vzgojo in varstvo otrok je prvi odstavek 2. člena K-KBBG dopoljen tako, da se na primer s spodbujanjem večjezičnosti in jezika slovenske narodne skupnosti spodbuja razvoj otrokove celovite osebnosti in njegove sposobnosti za življenje v skupnosti.
  - Pri opredelitvi nalog ustanov za vzgojo in varstvo otrok je prvi odstavek 2. člena K-KBBG dopoljen tako, da se na primer s spodbujanjem večjezičnosti in jezika slovenske narodne skupnosti spodbuja razvoj otrokove celovite osebnosti in njegove sposobnosti za življenje v skupnosti.
- S spremembo Koroškega zakona o izobraževanju in varstvu otrok je slovenska narodna skupnost izrecno upoštevana na naslednjih področjih:

### **Koroški zakon o izobraževanju in varstvu otrok (K-KBBG)**

»Izrecna zasedranost narodnih skupnosti in njihovih jezikov v točki b zdej zagotavlja, da so do financiranja upravičeni tudi ukrepi za spodbujanje jezikov priznanih narodnih skupnosti. To velja za elementarne izobraževalne ustanove, ki ponujajo jezik narodne skupnosti. Ukrepi za spodbujanje jezika narodne skupnosti (npr. izvajanje okvirnih jezikovpedagoških konceptov) se tako lahko obracunajo tudi v prihodnje, saj spodbujanje jezika poteka tudi v nemščini kot učnem jeziku. V prihodnje se bodo med drugim zagotavljala sredstva za subvencioniranje stroškov elementarnih izobraževalnih ustanov za kakovostno spodbujanje jezikovnih kompetenc v jeziku narodne skupnosti, materialne stroške za didaktično-pedagoško gradivo v jeziku narodne skupnosti in ukrepe dodatnega usposabljanja za kvalificirano pedagoško osebo.«

V obrazložitvah (Erl 1494 Big StenProt NR XXVII. GP, 4) je v zvezi s tem navedeno:

Glede na točko b 8. vrstice II. člena navedenega sporazuma v skladu s 15. a členom B-VG ob-sega financiranje elementarnih izobraževalnih ustanov in sofinanciranje razvoja jezikovnih kompetenc, na primer spodbujanje jezikov priznanih narodnih skupnosti.

### **pedagogiki za šolska leta od 2022/23 do 2026/27**

#### **Sporazum v skladu s 15. a členom B-VG med zvezno vlado in deželami o elementarni**

V sporazumu po 15. a členu Zveznega ustanovnega zakona (B-VG) med zvezno vlado in deželami o elementarni pedagogiki za šolska leta od 2022/23 do 2026/27<sup>23</sup> je prvič zagotovljeno, da so subvencije na voljo tudi za javne elementarne izobraževalne ustanove s ponudbo slovensčine. Z novelo Koroškega zakona o izobraževanju in varstvu otrok (K-KBBG)<sup>24</sup> je subvencioniranje jezika slovenske narodne skupnosti zakonsko utemeljeno.

Veljavna zakonska besedila o omenjenem varstvu manjšin na zvezni in deželni ravni so zavedena v Poročilih o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroskem v letih 2018, 2019 in 2020.<sup>22</sup>

Z novele Koroske deželne ustave je bila uvedena tudi dolžnost vsakoletne predložitve poročila Koroske deželne vlade o položaju slovenske narodne skupnosti Koroskem deželnemu zboru. Poleg poročil o spremljanju položaja, ki jih predloži Republika Avstrija v okviru mednarodno-pravno zavezujočih sporazumov Sveta Evrope, in sicer Evropske listine o regionalnih ali manjšinskih jezikih in Okvirne konvencije za varstvo narodnih manjšin, mora tudi poročilo Koroske deželne vlade omogočati vpogled v razvoj slovenske narodne skupnosti na Koroskem in s tem zagotavljati tudi osnovo za nadaljnji razvoj mirnega sožitja na Koroskem.

### **Člen 69a Koroske deželne ustave**

Z novele Koroske deželne ustave 2017 je bilo v korosko deželno ustavo sprejeto ustavno določilo (državnega cilja) za varstvo avtohtone slovenske narodne skupnosti.

### **Člen 5 Koroske deželne ustave**

Manjšinski šolski zakon za Korosko, Zvezni uradni list št. 1959/101, nazadnje spremenjen z zveznim zakonom, Zvezni uradni list I, št. 170/2021, katerega 7. člen (ustavno določilo) vsakemu učencu zagotavlja pravico, da v določenih šolah, ki so v skladu s prvim odst. 10. čl. na zgodovinskem nasešitvenem območju manjšine, lahko rabi slovenski jezik kot jezik pouka ali se ga uči kot obvezni predmet, če je to volja zakonitega zastopnika, je bil sprejet kot izvedbeni zakon k 7. členu Avstrijske državne pogodbe (ADP). Poleg tega je treba v skladu s prvim odst. 11. čl. določiti še druge šole, v katerih obstaja trajna potreba po zadovoljivi pravnih pravic, ki jih določa 2. vrstica 7. čl. Avstrijske državne pogodbe, Zvezni uradni list št. 152/1955.

### **Ustavnopravne določbe Manjšinskega šolskega zakona za Korosko**

Sprejem zveznega zakona o pravnem položaju narodnih skupnosti v Avstriji (Zakon o narodnih skupnostih – VoGrG), Zvezni uradni list št. 396/1976, nazadnje v različici zveznega zakona, Zvezni uradni list I št. 84/2013, se glede pravnih pristojnosti opira na 1. vrstico prvega odstavka 10. člena Zveznega ustavnega zakona (B-VG) (gl. 217 priloženih steno grafskih zapisnikov državne zbornice XIV GP – predlog vlade, str. 9, z opozorilom na odločbo Ustavnega sodišča VfSlg. 3314/1958). V noveli leta 2011 so bili na novo urejeni tudi topografski napisi in uradni jezik.

### **Ustavnopravne določbe Zakona o narodnih skupnostih**

Z zveznim ustavnim zakonom z dne 1. avgusta 2001 je bilo uvedeno ustavno določilo za varstvo avstrijskih narodnih skupnosti.

### **Člen 8 Zveznega ustavnega zakona (B-VG)**

Člen 7 Avstrijske državne pogodbe glede ponovne vzpostavitve neodvisne in demokratične vsebuje specifične pravice za Slovence in Hrvatice v zveznih deželah Štajerska, Koroska in Gradišćanska.

### **Člen 7 Avstrijske državne pogodbe (ADP)**

- 19 V zvezi s tem glejte <http://www.unesco.at/ueber-uns/oesterreich-und-die-unesco/>, pa tudi Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2020 (v nadaljevanju: Poročilo o narodni skupnosti), stran 7.
- 20 <http://www.unesco.at/kultur/imaterielles-kulturerbe/oesterreichsches-verzeichnis/detail/article/untergaitaler-kirchtagbsraeuche-und-untergaitaler-tracht-ziljski-zegen-in-ziljska-nosa/>
- 21 <http://www.unesco.at/kultur/imaterielles-kulturerbe/oesterreichsches-verzeichnis/detail/article/slowenische-flur-und-hofnamen-in-kaernten/>

Nesporna je veljavnost določb od 66. do 68. člena senžermenske mirovne pogodbe z dne 10. septembra 1919, Zvezni uradni list št. 303/1920, ki so kot 149. člen del Zveznega ustanovnega prava Republike Avstrije.

### **Členi od 66 do 68 iz senžermenske mirovne pogodbe**

Devetnajsti člen Temeljnega državnega zakona (StGG) je ustanovna osnova iz avstro-ogrske monarhije. Veljavnost 19. člena StGG je pomembna predvsem zato, ker na nekaterih področjih – predvsem glede rabe jezika – daleč presega določbe Senžermenske mirovne pogodbe in Avstrijske državne pogodbe.

### **19. člen Temeljnega državnega zakona**

V Avstriji na deželi in zvezni ravni veljajo naslednje pravne osnove:

narodnih skupnosti.

novelirano deželno ustavo iz leta 2017 naredili nadaljnje pomembne korake pri razvoju prava (2001) in z novelo Zakona o narodnih skupnostih leta 2011, pa tudi zvezna dežela Koroska z določbe države o varstvu narodnih skupnosti v 8. členu zveznega ustanovnega zakona (B-VG) zaradi mednarodnega pritiska. V zadnjih dveh desetletjih sta Republika Avstrija z uvedbo ciljne glede samega izvajanja, čeprav so bile v preteklosti določbe o zaščiti manjšin uvedene zgolj primerjavi z drugimi evropskimi državami na visoki ravni tako glede pravnih podlag kot tudi je, mednarodnih predpisov in nacionalnih ureditev. Določbe o varstvu manjšin v Avstriji so v izrazila v obliki kompleksnega sistema norm, temelječih še iz časa avstro-ogrske monarhije. Ohranjanje vrednot ustavodajalca glede zaščite narodnih skupnosti in manjšin se je v Avstriji

## **2.2 Pravna osnova za zaščito narodne skupnosti na deželi in zvezni ravni**

UNESCO (Organizacija združenih narodov za izobraževanje, znanost in kulturo) ima kot ena od 15 pravo samostojnih posebnih organizacij v okviru Združenih narodov poseben pomen za ohranjanje kulture in tradicije narodnih manjšin.<sup>19</sup> Avstrija je leta 2009 ratificirala Konvencijo UNESCO za ohranitev nesovne kulturne dediščine. Namen te mednarodne pogodbe je med drugim tudi popis nesovne kulturne dediščine posamezne države in njena razpoznavnost z uvedbo nacionalnih seznamov. Seznam nesovne kulturne dediščine v Avstriji zbira in dokumentira te raznolike prakse vse od ratifikacije mednarodne pogodbe v letu 2009. Na avstrijski seznam nesovne kulturne dediščine sta bili uvrščeni tudi dve koroski regionalni posebnosti. Leta 2018 je bil seznam razširjen z ziljskim žegnom in ziljsko nošo<sup>20</sup> leta 2010 pa s slovenskimi ledinskimi in hišnimi imeni<sup>21</sup> na Koroskem.

obravnavali na plenarnem zasedanju.<sup>11</sup> Resolucija, sprejeta 17. decembra 2020, izraža podporo evropski državljanški pobudi Minority SafePack, ki Komisijo poziva k njenemu upoštevanju in predlaga pravne akte, ter ugotavlja, da pobuda, ki jo je Komisija prijavila, zahteva zakonodajne predloge na devetih različnih področjih.

V objavljenem sporočilu Evropske komisije je obravnavan vsak od devetih predlogov pobude Minority SafePack.<sup>12</sup> Vključevanje in spoštovanje bogastva evropske kulturne raznolikosti sta izpostavljena kot dva od njenih najpomembnejših prednostnih nalog in ciljev. Vsaka diskriminacija na podlagi pripadnosti narodni manjšini v skladu z 21. členom Listine Evropske unije o temeljnih pravicah je izrecno prepovedana. Po pooblastilih, ki so bila nanašajo prenesena, Komisija meni, da se lahko na več področjih sprejmejo nadaljnji ukrepi. Dodatni pravni akti pa se glede vseh vloženih zahtev ne štejejo za nujne.<sup>13</sup> Državljanški odbor za evropsko državljanško pobudo »Minority SafePack – Million podpisov za raznolikost v Evropi« (MSP1) je 24. marca 2021 pri Sodišču Evropske unije ponovno vložil tožbo za razglasitev ničnosti sklepa Komisije o MSP1, ki ga je oznanila v svojem sporočilu 15. januarja 2021. Med drugim se ji očitata, da je sporočilo pomanjkljivo in vsebuje očitne napake v presoji. Komisija naj ne bi izpolnila svoje obveznosti utemeljitve.<sup>14</sup> Sodišče Evropske unije je v tej pravni zadevi s sodbo 9. novembra 2022 zavrnilo tožbo državljanškega odbora evropske državljanške pobude Minority SafePack proti zavrnitvenemu sporočilu Komisije 15. januarja 2021.<sup>15</sup> Državljanški odbor je nedavno napovedal pritožbo zoper odločitev sodišča.<sup>16</sup>

V povezavi s tem je treba kot pozitivno izpostaviti, da je bila k sodelovanju povabljena tudi Federativna unija evropskih narodnosti (FUEEN) kot zastopnica evropske državljanške pobude Minority SafePack, in sicer na razpravo s predstavniki interesnih skupin o čezmejnem dostopu do avdiovizualnih medijskih vsebin s filmsko in televizijsko panogo, da bi predstavila ustrezna vsebinska stališča državljanške pobude.<sup>17</sup>

Na ravni Združenih narodov je poleg Splošne deklaracije o človekovih pravicah treba opozoriti predvsem na Mednarodni pakt o državljanških in političnih pravicah z dne 16. septembra 1966, ki v 27. členu pripadnikom manjšin daje neomejeno pravico do skupnega ohranjanja kulture, jezika in verskega prepričanja, ter na Deklaracijo OZN o pravicah oseb, ki pripadajo narodnim ali etničnim, verskim in jezikovnim manjšinam, z dne 18. decembra 1992. Z Resolucijo št. 6/15 Sveta OZN za človekove pravice (SCP) iz septembra 2007, kakor je bila novelirana z Resolucijo št. 19/23 z dne 23. marca 2012, je bil ustanovljen forum ZN za manjšinska vprašanja. Ta nadomešča delovno skupino za manjšine, ki je obstajala od leta 1995. Forum je prevzel mandat delovne skupine v smislu analize primerov dobrih praks, izzivov in težav pri izvajanju Deklaracije o manjšinskih pravicah.<sup>18</sup>

11 Več informacij najdete pod <http://www.minority-safe-pack.eu>; [https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/202002141PR72622/human-rights-respect-for-minorities-and-religions-around-the-world](https://www.europarl.europa.eu/committees/en/respect-for-minorities-and-relig-product-details/20200211CHE07063); [https://www.fuen.org/en/article/fruittul-discussions-at-the-presentation-of-the-minority-safe-pack-initiative-to-the-european-commission](https://europa.eu/citizens-initiative/initiatives/details/2017/000004_en).

12 Sporočilo Komisije C(2021) 171/F1 o Evropski državljanški pobudi Minority SafePack

13 Sporočilo Komisije C(2021) 171/F1, stran 20 in naslednje strani

14 <https://www.fuen.org/de/article/Der-Buergerausschuss-der-Europaeischen-Buergerinitiative-Minority-SafePack-fordert-das-Gericht-der-Europaeischen-Union-auf-die-Entscheidung-der-Kommission-zur-Initiative-fuer-nichtig-zu-erklaeeren>

15 <https://fuen.org/de/article/Das-Streben-nach-Minderheitenrechten-in-der-EU-geht-weiter>

16 <https://fuen.org/de/article/Berufung-gegen-das-Gerichtsurteil-zur-Minority-SafePack-Initiative-eingelegt>

17 <https://fuen.org/de/article/Grenzenloser-Medienkonsum-Riform-des-Geoblockings-FUEN-sitzt-mit-Film-und-Fernsehindustrie-an-einem-Tisch>; <https://fuen.org/de/article/Negotiations-with-the-Commission-FUEN-campaigns-for-borderless-film-and-TV-services>

18 <http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/Minority/Pages/ForumIndex.aspx>

(t. j. Committee of Experts) v državi pogodbenici ter informacij, pridobljenih od nevladnih organizacij, iz poročil medijev itd., odbor izvedencev sestavi kontrolno poročilo o uresničevanju Evropske listine o jezikih v zadevni državi pogodbenci. Na koncu se postopek preverjanja (monitoring cycle) zaključí s sklepom odbora ministrov Sveta Evrope s priporočili za državo pogodbenico.<sup>6</sup> Četrti cikel spremljanja Avstrije je bil zaključen aprila 2018 s priporočilom odbora ministrov.<sup>7</sup> Odbor ministrov je med drugim priporočil, da naj Avstrija sprejme praktične ukrepe za uporabo jezikov, kot so gradščanska hrvaščina, madžarščina in slovenščina, pred pristojnimi pravosodnimi in upravnimi organi, ter da zagotovi ustrezno financiranje časopisov v gradščanski hrvaščini, madžarščini in slovenščini.<sup>8</sup> Republika Avstrija je Svetu Evrope o vembra 2021 predložila 5. državno poročilo.<sup>9</sup> Na odprta vprašanja delegacije Sveta Evrope o 5. državnem poročilu glede Evropske listine o regionalnih ali manjšinskih jezikih so predstavnice in predstavniki dežele odgovarjali na srečanju z delegacijo 18. novembra 2022 v Celovcu.

Poleg navedenih dveh konvencij o manjšinah je treba opozoriti tudi na druge dokumente Sveta Evrope, ki so prav tako pomembni za manjšinsko pravo, in sicer na Evropsko konvencijo o človekovih pravicah, na katero se lahko sklicujejo tudi pripadnice in pripadniki manjšin glede njihovih zajamčenih individualnih pravic, in na Evropsko socialno listino, ki je za manjšine pomembna predvsem na socialnem in gospodarskem področju. Poleg tega tudi Komisija za boj proti rasizmu in nestrpnosti (Commission against Racism and Intolerance – ECRI) pomembno prispeva k boju proti diskriminaciji, zaradi česar ima posebno mesto pri delu Sveta Evrope.

Navkljub omejeni pristojnosti na področju zaščite manjšin delo Evropske unije (EU) temelji na osnovnem načelu večjezičnosti, ki je utemeljeno v Pogodbi o delovanju Evropske unije (20. in 24. člen), v Listini Evropske unije o temeljnih pravicah (22. člen) in v Uredbi Sveta št. 1/58 o jezikovni ureditvi znotraj EU, slednje pa odraža tudi slogan Evropske unije, ki se glasi »Zdržena v raznolikosti«.<sup>10</sup>

Od leta 2013 konkretne zahteve za zaščito oseb, ki pripadajo nacionalnim in jezikovnim manjšinam, obravnavajo različne institucije Evropske unije. Evropski parlament obravnava 5. evropsko državljansko pobudo »Minority SafePack – Million podpisov za raznolikost v Evropi« (MSP1), ki je zdaj vendarle prijavljena. Sprva Evropska komisija državljanske pobude s sklepom K(2013) 5969 z dne 13. septembra 2013 ni prijavila. Sklep je bil izpodbijan, ker je bila kršena obveznost obrazložitve. Nato je Sodišče Evropske unije v sodbi 3. februarja 2017 (zadeva T-646/13) sklep Evropske komisije razglasilo za ničel in ugotovilo, da je Komisija kršila svojo obveznost obrazložitve. Šele na podlagi sodbe Sodišča je Komisija 29. marca sprejela nov Sklep Komisije (EU) 2017/652 o odobritvi prijave. Evropska državljanska pobuda Minority SafePack, ki izpolnjuje zahteve Uredbe o evropski državljanski pobudi, je bila nato prijavljena kot 5. evropska državljanska pobuda. Na podlagi predloga resolucije v skladu z 8. odstavkom 222. člena Poslovnika Evropskega parlamenta je Evropski parlament pobudo 14. decembra 2020

6 Glede spremembe načina nadzora in priporočil, da se po potrebi jeziki manjšin spodbujajo tudi zunaj avtohtonega območja nasešitve, glejte poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2020, stran 3 in naslednje strani.

7 Poročila držav, kontrolna poročila in priporočila odbora izvedencev kot tudi priporočila odbora ministrov najdete na povezavi <https://www.coe.int/de/web/european-charter-regional-or-minority-languages/reports-and-recommendations#%2228993157%22:11>;

8 Več o posameznih ukrepih, ki spadajo na samostojno področje delovanja in zasebnopravno dejavnost zvezne dežele, najdete v poglavjih, ki sledijo.

9 <https://rm.coe.int/austria-5th-periodical-report-de/1680a49113>

10 Glede pristojnosti si lahko več preberete v Poročilu o položaju slovenske narodne skupnosti 2020, stran 5 in naslednje strani.

## 2. Izvrševanje mednarodnega prava narodnih skupnosti

### 2.1 Mednarodnopravna zaščita narodnih skupnosti

Leta 1998 sta začeli veljati prvi dve zavezujoči konvenciji Sveta Evrope o manjšinah: Okvirna konvencija za varstvo narodnih manjšin in Evropska listina o regionalnih ali manjšinskih jezikih.<sup>1</sup> Delo Sveta Evrope na tem področju temelji na načelu, da je zaščita manjšin sestavni del človekovih pravic. Ukrepi Sveta Evrope obsegajo pravno zavezujočih standardov, sodelovanje z vladami, razvoj ukrepov za krepitev demokracije in izvajanje ukrepov za krepitev zaupanja v civilni družbi.

Okvirna konvencija za varstvo narodnih manjšin je v Avstriji začela veljati 1. julija 1998. Vsebuje mednarodnopravna zavezujoča načela, ki državam narekuje sprejemanje ukrepov za zaščito in razvoj narodnih manjšin. Države pogodbenice v rednih intervalih poročajo Svetu Evrope o izvedbenih ukrepih. Nadzor nad in izvajanje Okvirne konvencije je v pristojnosti odbora ministrov Sveta Evrope, ki presoja o primernosti nacionalnih izvedbenih ukrepov in državi pogodbenici izda ustrezna priporočila v obliki resolucij.<sup>2</sup> Oktobra 2017 je ob zaključku 4. preverjanja države Avstrije odbor ministrov sprejel resolucijo, s katero Avstriji priporoča, da med drugim sprejme nadaljnje ukrepe z vidika spodbujanja pouka v manjšinskih jezikih v okviru srednješolskega izobraževanja, strokovnega razvoja pedagogin in pedagogov ter izpopolnjevanja za učenje in poučevanje manjšinskih jezikov – tudi v predšolskem obdobju, povišanje subvencij narodnim skupnostim, uvedba primernih sistemov za pospeševanje institucionaliziranega usklajevanja in dialoga med predstavnicami in predstavniki narodnih skupnosti in visokimi odločevalkami in odločevalci na zvezni ravni kot tudi na ravni posameznih zveznih dežel in občin, nenazadnje pa tudi povečanje kakovostne ponudbe medijev v manjšinskih jezikih.<sup>3</sup> Trenutno poteka v Avstriji 5. krog preverjanja/monitoring cycle. Republika Avstrija je 30. septembra 2021 predložila 5. državno poročilo, ki je v nemškem in angleškem jeziku na voljo na domači strani Sveta Evrope.<sup>4</sup>

Delegacija Sveta Evrope je 18. novembra 2022 obiskala Celovec v povezavi s 5. državnim poročilom glede Okvirne konvencije za varstvo narodnih manjšin in 5. državnim poročilom listini o regionalnih ali manjšinskih jezikih. Odvila so se srečanja z lokalnimi organi, predstavnicami in predstavniki koroških Slovencev ter nevladnimi organizacijami. Na srečanju s predstavnicami in predstavniki dežele Koroska je na večino vprašanih članov delegacije odgovarjal deželni glavar dr. Peter Kaiser.

Z mednarodnopravnega vidika je Evropska listina o regionalnih ali manjšinskih jezikih za Avstrijo začela veljati oktobra 2001.<sup>5</sup> O izvajanju Evropske listine morajo države pogodbenice prav tako v rednih intervalih predložiti poročila glede uredništev Evropske listine o regionalnih ali manjšinskih jezikih. Na podlagi takšnega poročila države, obiska odbora izvedencev

<sup>1</sup> <https://www.coe.int/en/web/minorities/home>

<sup>2</sup> V zvezi s poročili držav, kontrolnimi poročili (Opinion) posvetovalnega odbora (Advisory Committee), stališči Republike Avstrije, pa tudi v zvezi z resolucijami sveta ministrov, ki so bile sprejete ob zaključku preverjanja držav, vas napotujemo na spletno povezavo <https://www.coe.int/en/web/minorities/australia>.

<sup>3</sup> Posamezni ukrepi, ki spadajo v samostojno področje delovanja in zasebnopravno dejavnost zvezne dežele, so obravnavani v naslednjih poglavjih. Resolucija CM/ResCMN (2017)6 odbora ministrov z dne 17. oktobra 2017 je na voljo v nemškem jeziku na povezavi <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/volksgruppen/rahmenubereinkommen-zum-schutz-nationaler-minderheiten.html>.

<sup>4</sup> <https://rm.coe.int/5th-sr-austria-de/1680a40960>

<sup>5</sup> <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/europaische-sprachencharta>

V skladu z 69. členom Koroske deželne ustave (K-LVG) je deželna vlada vsako leto najpozneje do 30. junija dolžna deželnemu zboru predložiti poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroskem. Posvetovanje in sprejetje predloga o predložitvi poročila v skladu z 69. členom K-LVG deželnemu zboru je v pristojnosti kolegija koroske deželne vlade v skladu z 2. vrstico 3. člena Poslovnika koroske deželne vlade (K-GOL). Po predložitvi poročila deželnemu zboru postane poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti na Koroskem predmet obravnave deželnega zbora v smislu 14. člena Poslovnika koroskega deželnega zbora (K-LTG). Objava, katere oblika ni natančneje določena, poteka neodvisno od sprejetja odločitve deželnega zbora, da je bilo poročilo vzeto na znanje.

Poročilo se osredotoča na prikaz izvrševanja ustanovnih in zakonskih podlag v zvezi z zadevami, ki spadajo v samostojno področje delovanja in zasebnopravno dejavnost zvezne dežele; to velja glede obstoječe ustanovne porazdelitve pristojnosti na zvezni ravni, položaja deželne vlade ne samo kot vrhovnega organa izvrševanja (oblastvena uprava) v zadevah iz samostojnega področja delovanja zvezne dežele po 1. odst. 38. člena Koroske deželne ustave (K-LVG), temveč tudi kot vrhovnega organa zvezne dežele v smislu nosilca zasebnih pravic (zasebnopravna dejavnost) po 1. odst. 41. člena K-LVG, ne nazadnje pa tudi z vidika podane nadzorne pristojnosti, ki jo ima deželni zbor v razmerju do deželne vlade.

Predložitve šestega poročila o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroskem 2023, ob sklicevanju na obsežne določbe mednarodnega in nacionalnega prava o narodnih skupnostih iz Porocil o položaju slovenske narodne skupnosti med letoma 2018 in 2022, objavljenih na spletnem mestu [www.ktn.gv.at/volksgruppen](http://www.ktn.gv.at/volksgruppen) v nemškem in slovenskem jeziku, daje vpogled v aktualna dogajanja na evropski in nacionalni ravni, dopolnjuje pa ga posodobljena zbirka podatkov in dejstev o zadevah, ki spadajo na samostojno področje delovanja in zasebnopravno dejavnost zvezne dežele.

Pričujoče poročilo obravnava med drugim tudi pisno stališče Društva koroskih slovenskih pravnikov, ki ga je posredovala Skupnost koroskih Slovencev in Slovenk ob posvetovanju iz 69. člena K-LVG glede Porocila o položaju slovenske narodne skupnosti. V Odboru Koroskega deželnega zbora za pravo, ustavo, imuniteto, narodne skupnosti in izobraževanje je le to poročilo bilo 21. julija 2022 s sklepom potrjeno. Poleg tega so Poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti 2022 obravnavali pod točko 4 na seji Forum za dialog 16. novembra 2022. Predloge za izboljšanje položaja slovenske narodne skupnosti, ki so bili podani na Forumu, so obravnavali pristojne deželne službe. Nekateri na tem temelječi izvedbeni ukrepi, predvsem na področju elementarnega izobraževanja, so že upoštevani v tem poročilu.

Poročilo se nanaša na koledarsko leto 2022.

3	1. Uvod
4	2. Izvrševanje mednarodnega prava narodnih skupnosti
4	2.1 Mednarodnopravna zaščita narodnih skupnosti
7	2.2 Pravna osnova za zaščito narodne skupnosti na deželni in zvezni ravni
12	3. Slovenska narodna skupnost: dejstva in številke
12	3.1 Raba slovenskega jezika pred uradi in organi ter topografski napis
12	3.1.1 Uradni jezik
14	3.1.2 Topografija
16	3.2 Elementarno izobraževanje – vzgoja in varstvo otrok
16	3.2.1 Naloge
17	3.2.2 Pravna podlaga in jezikovni koncept
18	3.2.3 Institucionalno spodbujanje zgodnje dvo- in večjezičnosti
19	3.2.4 Statistika
20	3.2.5 Subvencije
22	3.3 Izobraževanje in manjšinsko šolstvo
22	3.3.1 Naloge
23	3.3.2 Statistični podatki
23	3.3.2.1 Splošnoizobraževalne obvezne šole
24	3.3.2.2 Splošnoizobraževalne in poklicne višje šole
24	3.3.3 Ukrepi in projekti za nadaljnji razvoj dvojezičnega izobraževanja
24	3.3.3.1 Polietna šola – razširjena ponudba slovensčine
25	3.3.3.2 Digitalno učenje pri pouku slovensčine
26	3.3.3.3 Osnovna kompetenca branja v slovenskem jeziku na primarni stopnji
27	3.3.3.4 Novostokovni učni načrt: kompetenčno usmerjene didaktične ideje za sekundarno stopnjo I
27	3.3.3.5 Didaktični impulzi: povezovalne – izmenjavne – uresničevalne
29	3.3.3.6 Krepitev komunikacijskih kompetenc učenk in učencev na drugi stopnji v jeziku narodne skupnosti
30	3.3.3.7 NOVI učni načrt
31	3.3.4 Pogled naprej
33	3.4 Glasbeno izobraževanje – Slovenska glasbena šola dežele Koroske
34	3.5 Podpora kulturnim dejavnostim
34	3.5.1 Kulturna podoba narodne skupnosti
34	3.5.2 Pristojnost za kulturne zadeve slovenske narodne skupnosti
35	3.5.3 Podlage za pridobitev sredstev
35	3.5.4 Dvojezičnost na oddelku za kulturo Dežele Koroska
35	3.5.5 Subvencije
35	3.5.5.1 Subvencije za slovenska kulturna društva in ustanove na avstrijskem Koroskem 2022
35	3.5.5.2 Subvencije za kulturne ustanove in projekte z visokim deležem slovenskega oz. dvojezičnega programa oz. v povezavi s slovensčino ali dvojezičnostjo
36	3.5.5.3 Nagrade in štipendije v zvezi z dvojezičnostjo oz. za predstavnice in predstavnike slovenske narodne skupnosti
36	3.5.6 CARINTHIA 2020 – 100 let koroskega plebiscita. Dežela na potovanju skozi čas in prostor
37	3.5.7 Dvo- in večjezičnost v novem Koroskem muzeju Celovec
37	3.6 Šport in podpora športu
39	3.7 Znanost, raziskave, regionalni razvoj in čezmejno sodelovanje
41	3.8 Mobilnost in okolje
42	3.9 Spodbujanje zdravja
42	3.9.1 Zdravo otroško varstvo
42	3.9.2 Zdrava šola
43	3.10 Zaščita otrok
45	3.11 Časni znaki
45	4. Usklajevanje pri zadevah narodne skupnosti –
45	4.1 Biro za slovensko narodno skupnost
45	4.2 Forum za dialog za razvoj jezikovno mešanega območja
47	4.3 Študija OGM o položaju in rabi jezika ter perspektivah slovenske narodne skupnosti na Koroskem

Šesto poročilo o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroskem 2023 na podlagi obširne zbirke dejstev in podatkov ne ponuja le večplastne slike o položaju slovensko govorečega prebivalstva, temveč tudi o sobivanju obeh narodnih skupnosti v naši zvezni deželi. V poročilu so predstavljene pobude in programi subvencioniranja, ki jih je deželna vlada v preteklem letu pripravila na področjih izobraževanja, kulture, športa, znanosti, raziskav, regio-nalnega razvoja ter skupaj s sosednjo državo Slovenijo na področju čezmejnega sodelovanja. Izpostaviti velja zlasti spremembo Koroskega zakona o vzgoji in varstvu otrok (K-KBBG), v katerem je izrecno zasidrano »pospeševanje jezika slovenske narodne skupnosti«. Za prejem subvencije po tem zakonu (nadomestilo za starševski prispevek, dodatek za stroške dela, nagrada za letni odpiralni čas) v bodoče ne bo več potrebno dokazilo o sporazumu z občino. S tem so bile upoštevane kritične pripombe postopka presoje, ki so se nanašale na ustanove elementarne pedagogike, ki ponujajo slovenske vsebine.

S to ureditvijo je storjen nov pomemben korak do neprekinjenega usvajanja slovenskega jezika, deželna vlada pa je jasno nakazala, da po najboljših močeh izpolnjuje svojo dolžnost ohranjanja slovenskega jezika. To se ne dogaja le na področju dvojezične predšolske vzgoje, temveč tudi z uvajanjem novih učnih in strokovnih učnih načrtov, s katerimi bo na znanstveno utemeljeni podlagi zagotovljen trajni razvoj jezikovnih kompetenc in v institucionalnem vsakda-nu od vrta pa vse do konca šolskega izobraževanja.

Kulturno udejstvovanje slovenske narodne skupnosti je že od nekdaj zelo izrazito. Kultura in jezik se – zlasti ob zgodovinskem ozadju in pogosto bolečih izkušnjah pregona – razumeta in udejanjata kot bistvena dejavnika identitete in družbenega sobivanja. Posebej razveseljivo je, da se duh spoštiljivega sobivanja odraža tudi v (ponovnem) odprtju Koroskega muzeja Celovec (*kärnten.museum*). Celotna stalna razstava je opremljena z dvojezičnimi informacija-mi in komunikacijo, trenutno je v pripravi večjezična spletna stran (v nemškem, slovenskem in angleškem jeziku). Katalog Doživetje Koroski muzej Celovec, ki je izšel ob odprtju novembra 2022, je na voljo v nemški in slovenski različici, vključno z literarnimi besedili Cvetke Lipuš, Anne Baar in Josefa Winklerja v izvirnem jeziku, ki opozarjajo na pomen obeh jezikov v koroski literaturi. Zavedamo se, kakšen zaklad predstavlja ta raznolikost, in znali ga bomo obvarovati.

S priručnimi pozdravi,  
dr. Peter Kaiser  
deželni glavar Koroske

## **KOLOFON:**

### **Koroška deželna vlada**

Oddelék 1 - Direkcija urada deželne vlade  
Biro za slovensko narodno skupnost/Volksgruppenbüro

Bahnhofplatz 5, 3. nadstropje

9021 Celovec ob Vrbskem jezeru/Klagenfurt am Wörthersee

### **Oblikovanje in prelom:**

ilab crossmedia KG, 9020 Celovec ob Vrbskem jezeru/Klagenfurt am Wörthersee

### **Tisk:**

tiskarna/Druckerei Ploder OG, 9360 Breže/Friesach

Junij 2023

# POROČILO

o položaju slovenske narodne skupnosti na avstrijskem Koroskem

# 2023

